Nr. 127 Mittwoch, den 3. Juni 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 734.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 7.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Köhneweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsaan, Grifflenberg 20.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Aller 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westonerstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe - Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Wohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Kaiserhoch und Sozialdemokratie.

Berlin, 3. Juni. (Spezialtelegramm.) Wie erst jetzt bekannt wird, ist es aus Anlaß des Verbotes der Teilnahme von Schweizer Vereinen an dem Umzuge bei einem sozialdemokratischen Arbeiter-Gesangfest in Mülhausen i. Els. zu einer interessanten Stellungnahme des reichsländischen Staatssekretärs Grafen von Rödern gegenüber einem sozialdemokratischen Abgeordneten gekommen. Dieser, namens Schilling, wollte beim Staatssekretär wegen des erwähnten Verbotes vorstellig werden. Es wurde ihm aber bedeutet, daß der Staatssekretär ihn nicht empfangen könne, weil er am 8. April bei der Schließung des Landtags beim Ausbringen des Kaiserhochs sitzengeblieben sei. — In der neuesten Nummer der Sozialistischen Monatshefte beschäftigt sich übrigens der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Heine mit der Kaiserhoch-Demonstration der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion am Sessionsschluß. Wie Heine feststellt, ist der Beschluß der Fraktion, beim Kaiserhoch sitzen zu bleiben statt wie früher hinauszugehen, nur mit einer geringen relativen Mehrheit gefaßt worden. Dem Fraktionsbeschluß hätten sich dann auch solche Abgeordnete gefügt, die persönlich anderer Meinung gewesen seien. Heine erklärt, daß die Fraktion zurzeit kaum etwas Verkehrteres und Schädlicheres hätte tun können, und daß damit lediglich die Geschäfte der Gegner jeder freiheitlichen Entwicklung und eines kräftigen Parlaments besorgt werden.

Der Zarenbesuch in Bukarest.

Väterchen Zar neigt sich in Huld den Rumänen. Was dem Bulgarenfürsten trotz emsigen Liebeswerbens nicht geglückt ist, den mächtigen Nikolaus den Zweiten in den Mauern seiner Hauptstadt begrüßen zu dürfen, diese Frucht fällt König Carol durch Schicksalsfügung unerbeten zu. Ob sie sich eines Tages als bitter erweisen wird? Es ist alte geschichtliche Lehre, daß hohe Ehrbezeugung des fast autonomen Herrschers eines Riesenreiches gegenüber dem Potentaten eines kleineren Staates letzten Endes zu dessen Nachteil ausschlägt. Und Nikolaus der Zweite muß bei der Visite in Bukarest wohl ganz besondere Absichten haben, denn zu Auslandsreisen bequemt er sich nur in Ausnahmefällen. Ein solcher läge aber jetzt auch dann schwerlich vor, wenn auf eine Verschwägerung zwischen den Herrscherfamilien Rußlands und Rumäniens abgezielt würde. Daß der Staat König Carols größer, tonangebend auf dem Balkan geworden ist, hat aller Wahrscheinlichkeit nach in verantwortlichen Reußenseelen Ahnung und Entschluß geweckt, wie sich hier auf der Brücke schnell entdeckter und feierlich eingeweihter „Interessensolidarität" der europäischen Position Rußlands eine neue Stütze, wertvoller als die Orthodoxie Ferdinands von Bulgarien, schaffen lasse. Es wird großer Klugheit König Carols und seiner ministeriellen Ratgeber bedürfen, sich nicht vom festen Boden staatlichen Selbstbestimmungsrechts aufs Glatteis russischer Vorspiegelungen locken, andererseits aber in dem mächtigen Zaren nicht das Gefühl der Freundschaft für Rumänien erkalten zu lassen. Diesen hohen Gast dürften die Rumänen lieber scheiden als nahen sehen.

Die Präsidentenkrise in Frankreich.

Paris, 2. Juni.

Herr Raymond Poincaré hat schlaflose Nächte, seit Herr Gaston Doumergue die Entlassung seines Ministeriums gefordert hat. Denn diesmal handelt es sich nicht um einen Ministerwechsel allein, sondern um eine Krise, die dem Präsidenten der Republik gefährlich werden kann ... Die Lage ist von einer unglaublichen Verworrenheit. Herr Doumergue geht, weil er seine Mission erfüllt hat. Sie bestand darin, die Wahlen zu „machen". Gemacht hat er sie allerdings, aber es ist ihm nicht gelungen, der radikalen Partei die Mehrheit in der Kammer zu sichern. Die Frage, über die schon zwei Ministerien gestürzt sind, bringt auch Herrn Doumergue zu Fall: die dreijährige Dienstzeit. Die Sozialisten und der größte Teil der geeinigten Radikalen verlangen als erste Tat von der neuen Kammer die Rückkehr zum zweijährigen Dienst. Diesen Wunsch kann Herr Doumergue, der „die loyale und ehrliche Durchführung des Gesetzes über den dreijährigen Dienst" wiederholt zugesichert hat, nicht erfüllen, ohne sich politisch unmöglich zu machen. Infolgedessen geht er und überläßt dem Präsidenten der Republik die Lösung der Schwierigkeiten. Wenn ein Ministerpräsident durch eine Mißtrauenstagesordnung gestürzt wird, hat der Präsident leichtes Spiel. Die siegreiche Partei tritt die Erbschaft an und bestimmt aus ihren Reihen die Männer des zukünftigen Ministeriums. Diesmal liegt jedoch kein parlamentarischer Sturz vor, und der Präsident der Republik muß bei der Wahl des neuen Ministerpräsidenten seinen staatsmännischen Blick, seine politische Klugheit und persönliche Neigung entscheiden lassen. Solange Herr Raymond Poincaré im politischen Leben steht, hat er die Radikalen und Sozialisten auf das entschiedenste und schärfste bekämpft. Nur unter dem Drucke einer Kammerabstimmung würde er einen seiner politischen Gegner mit der Kabinettsbildung betrauen. Diese Notwendigkeit liegt heute nicht vor. Er wird also einen Mann wählen, der ihm politisch nahe oder wenigstens näher steht. Von welcher Qualität er sein muß, hat Herr Poincaré bereits gestern in einer stürmisch bejubelten Rede in Rennes verraten: ein überzeugter und treuer Anhänger des Gesetzes über den dreijährigen Dienst, der, nach seiner Ansicht, die „unbedingte Voraussetzung für die Wahrung der Sicherheit und Ehre und Würde Frankreichs" ist. Es wird also ein Gemäßigter werden. Aber in dem Moment, wo er die Ernennung vollzogen hat, wird sich die ganze Wut der Radikalen und Sozialisten gegen den Präsidenten der Republik, Herrn Raymond Poincaré, wenden. Sie werden gegen das Elysée-Gestirn laufen. Sie werden ihm immer und immer wieder vorwerfen, daß er mit den Klerikalen und Monarchisten einen Vertrag geschlossen hat, um ihre Stimmen für seine Wahl zum Präsidenten der Republik zu gewinnen, daß er diesen Vertrag jetzt mit der Ernennung eines reaktionären Ministerpräsidenten einlöse, sie werden ihn klerikaler Neigungen bezichtigen, als Feind der Republik hinstellen usw. usw. Und das kann Herrn Poincaré sehr gefährlich werden. Denn niemand wird ihn verteidigen. Die Radikalen können ihm seine Wahl zum Präsidenten nicht verzeihen. Und die Vereinigung der Linken, die Monarchisten, Klerikale, gemäßigte Republikaner und unbefriedigte Ehrgeizlinge des extremsten Sozialismus umschließt, darf ihn nicht in Schutz nehmen, wenn sie seinen Feinden nicht die Beweise dafür liefern will, daß die Vorwürfe gegen Herrn Poincaré berechtigt scheinen. Also, kein Wunder, daß Herr Poincaré schlaflose Nächte hat. Es wird ihm schwer werden, aus dieser Krise unversehrt hervorzugehen.

Paris, 2. Juni. Im Anschluß an die heute vormittag abgehaltene Kabinettssitzung erklärt eine Note der Agence Havas folgendes: Ministerpräsident Doumergue erinnerte seine Kollegen an die besonderen Umstände, unter denen er eingewilligt habe, das Amt aus republikanischem Pflichtgefühl zu übernehmen: um der Verwirrung der Parteien ein Ende zu machen, sowie um den Zweideutigkeiten einer Politik ein Ziel zu setzen, welche ihre wärmsten Verteidiger auf der Rechten gefunden habe, und um die Vereinigung der Linken zu verwirklichen; um eine allgemeine Abstimmung zu gestatten, sich klar auszusprechen. Da das Programm erfüllt sei, die Mehrheit der Linken stark vergrößert in die Kammer eintrete, da ferner die Zweideutigkeit beseitigt sei, indem das Land seinen Willen kundgetan habe, ausschließlich die Politik der Linken auszuführen, und da schließlich die Lage im Innern klar und auch nach außen hin gut sei, wo die Politik Frankreichs volles Vertrauen einflöße durch die Aufrichtigkeit seiner Absichten, so betrachte er seine Aufgabe und die des Kabinetts für beendet. Die Kollegen Doumergues brachten entgegengesetzte Gründe vor, doch bestand der Ministerpräsident auf seinem Entschluß und erklärte, er könnte sich auch auf Gesundheitsgründe berufen, wolle dies aber nicht tun. Die Minister gaben nach und dankten Doumergue für das herzliche Vertrauen, das er ihnen stets bezeigt habe.

Paris, 2. Juni. Als sich die Minister heute nachmittag im Elysee vorstellten, ersuchte Präsident Poincaré den Ministerpräsidenten Doumergue von neuem dringend, im Amte zu bleiben. Dieser erklärte, sein Entschluß, zurückzutreten, sei endgültig. Darauf sprach Poincaré den Ministern seinen Dank für ihre Mitarbeit aus.

Paris, 2. Juni. Dem „Temps" zufolge hat General Joffre zu einem vertrauten Freunde geäußert, er werde unverzüglich seinen Rücktritt als Generalstabschef nehmen, falls die neue Kammer die Absicht bekunden sollte, zu dem Zweijahrgesetz zurückzukehren. Auf den Ministerpräsidenten Doumergue habe dieser Entschluß des Generals großen Eindruck gemacht.

Der Wirrwarr in Albanien.

Wien, 2. Juni. Die Neue Freie Presse meldet aus Skutari: Es verlautet, daß Kroja von den aufständischen Anhängern Essad Paschas eingenommen worden sei. Bei den Chefs der Mohammedaner in Skutari wurde eine Anzahl von türkischen Fahnen entdeckt, die dieser Tage gehißt werden sollten. Die Mohammedaner agitierten öffentlich für ein Zusammengehen mit den Aufständischen. Dagegen hat die christliche Bevölkerung sich bereit erklärt, für den Fürsten einzutreten. Essad Pascha soll seine hiesigen Anhänger zu sich befohlen haben. Sie seien auch bereit, zu ihm zu reisen. Dasselbe Blatt meldet aus Durazzo: Morgen geht die Kontrollkommission nach Schiak, um die Verhandlungen mit den Aufständischen wieder aufzunehmen.

Wien, 3. Juni. Nach einem Telegramm der Albanischen Korrespondenz aus Valona ist dort das Gerücht verbreitet, daß Arif Hikmet, der Führer der Aufstandsbewegung, ermordet worden sei.

Durazzo, 2. Juni. (Tel.) 800 Malissoren, Mirditen und Katholiken aus Kossowo sind mit einigen Mohammedanern aus Alessio angekommen. Der Fürst empfing sie und beauftragte den Finanzminister Nogga, ihnen die Verteidigung von Durazzo zu übertragen. Sie erklärten, gegen die Aufständischen ins Feld ziehen zu wollen. In der Stadt herrscht reges Leben. Sonst ist alles ruhig. Von den Aufständischen fehlen Nachrichten. — Die österreichisch-ungarischen Kriegsschiffe Tegetthoff, Viribus Unitis und Zrinyi sind gestern zu viertägigem Aufenthalt hier eingetroffen. — Das österreichisch-ungarische Mitglied des internationalen Aufsichtsausschusses, Generalkonsul Kral, ist, von Wallona kommend, wieder hier eingetroffen.

Wien, 2. Juni. (Tel.) Brünner Blätter veröffentlichen die Todesanzeige des 28jährigen österreichischen Reserveoffizieraspiranten Rudolf Berger, der in den Kämpfen mit den albanischen Aufständischen für die Sache des deutschen Fürsten Wilhelm zu Wied in Durazzo getötet wurde. — Einer Nachricht der Politischen Korrespondenz aus Rom zufolge beteuerte Essad Pascha bei seinem Besuch beim Botschafter Merey seine Unschuld. Er erklärte, die italienischen Blätter hätten seine Ansichten vielfach entstellt wiedergegeben, insbesondere da, wo sie ihm gehässige Äußerungen gegen Österreich-Ungarn in den Mund legten. Er erklärte ferner, nach Albanien nicht mehr zurückkehren und sich gänzlich von der Politik fernhalten zu wollen. Die Bewegung in Mittelalbanien sei ungefährlich, da ihre Beweggründe rein wirtschaftlich und die Aufständischen unter sich uneinig seien.

Die verworrene Lage in Mexiko.

In Mexiko, wo sich der Rebellenführer Carranza zum provisorischen Präsidenten ausrufen ließ und Saltillo zu seinem vorläufigen Regierungssitze erkor, geht der Spektakel weiter. Ob die Wahl der Friedenskonferenz von Niagarra-Falls, die wie ein Veilchen im Verborgenen blüht, auf Carranza fallen wird, ist unwahrscheinlich. Trifft sie eine andere Wahl, so erfreut sich Mexiko des glücklichen Besitzes dreier Präsidenten. Wie groß die Verluste sind, die das in Mexiko interessierte Ausland während der endlosen Wirren erleidet, geht daraus hervor, daß allein Frankreich seinen Schaden auf weit über eine Milliarde Franken beziffert.

Die Bestrafung der deutschen Schiffe.

Die Bestrafung der beiden deutschen Hapagdampfer „Bavaria" und „Ypiranga" mit mehr als zwei Millionen Mark durch die amerikanische Zollbehörde wirbelt ungeheuer viel Staub auf. Kriegssekretär Garrison in Washington teilte mit, die Strafe sei den Schiffen auferlegt worden, weil sie vor ihrer Ankunft in Veracruz Waffen und Munition für Huerta in Puerto Mexiko gelandet hätten. Die Bestrafung erfolgte nach mexikanischem Gesetze, weil die beiden Dampfer die Löschung der Ladung in einem anderen Hafen als dem, für den sie bestimmt war, vorgenommen und die Ladungsverzeichnisse korrigiert hätten. Die Meldung, der deutsche Botschafter in Washington hätte gegen die Bestrafung der deutschen Schiffe bereits protestiert, eilt den Tatsachen voraus; es wird im Berliner Auswärtigen Amt vielmehr zunächst ein eingehender Bericht über den Hergang erwartet, bevor dem Washingtoner Botschafter Instruktionen über seine Haltung zugehen können.

Die Generaldirektion der Hapag teilte auf Befragen mit, daß sie ihr Vertreter in Mexiko von der Verhängung der Geldstrafen über die beiden Schiffe bereits verständigt habe. Es handelte sich dabei um rein zollpolitische Maßnahmen; bezahlt seien die Strafsummen noch nicht. Die Direktion werde in Washington Vorstellungen erheben und erwarte eine befriedigende Lösung der Angelegenheit.

Unter der amerikanischen Besatzung von Veracruz herrschte wegen der Schiffsangelegenheit solche Erregung, daß der deutsche Kreuzer „Dresden" „klar zum Gefecht" und mit offenen Geschützluken die „Bavaria" und „Ypiranga" aus dem Hafen auf die hohe See hinausgeleitete. Entgegen dem Brauche ertönte weder die amerikanische noch die deutsche Nationalhymne. Nur von dem deutschen Kreuzer „Bremen", der mitten in der Bucht lag, erklang das „Deutschland, Deutschland über alles". In dem Protokoll, das der deutsche Konsul und der Vertreter der Hapag unterzeichneten, soll derselben Quelle zufolge gesagt sein, daß die Ladungsverzeichnisse nachträglich korrigiert worden seien. Die „Bavaria" soll 4 Millionen Patronen und 5000 Gewehre, die „Ypiranga" 15 Millionen Patronen, 1000 Gewehre, 40 Geschütze und 100 Maschinengewehre gelandet haben. Die Meldungen, Huerta und seine Familie hätten in Puerto Mexiko den deutschen Transportdampfer „Ypiranga" bestiegen, um sich auf ihm nach Europa in Sicherheit zu bringen, ist grundlos. Die „Ypiranga" ist auch nicht nach Europa, sondern nach einem südamerikanischen Hafen unterwegs.

Neuyork, 2. Juni. Nach einer Meldung aus Mazatlan sind in Culiacan im Staate Sinaloa die Pocken ausgebrochen. Die Sterblichkeit in der Garnison der Konstitutionalisten soll groß sein

Rücktritt Huertas?

London, 3. Juni. (Spezialtelegramm.) Ein Neuyorker Telegramm besagt: Die Frau des Generals Huerta ist mit ihren vier Söhnen von Mexiko City abgereist und befindet sich an Bord eines deutschen Dampfers, der sie nach Europa bringen soll. Huerta will seiner Familie bald nachfolgen. Mittlerweile sind von verschiedenen amerikanischen Häfen große Waffensendungen für die Rebellen abgegangen, die in Tampico ausgeschifft werden sollen. Die Konferenz in Niagara Falls war in den letzten Tagen fast vollkommen untätig. Die mexikanischen Vertreter erhalten jeden Tag lange chiffrierte Telegramme aus Mexiko, aber sie weigern sich, über den Inhalt derselben etwas mitzuteilen. Sie lassen jedoch verlauten, daß die Rücktrittsabsichten Huertas in den letzten Tagen stark zugenommen haben.

Zum Untergang des Dampfers Empreß of Ireland.

London, 3. Juni. (Spezialtelegramm.) Auf Ersuchen der kanadischen Regierung hat die englische Regierung Lord Mersey zum Mitgliede der kanadischen Untersuchungskommission in der Empreß-Angelegenheit ernannt. Lord Mersey, der auch die englische Untersuchungskommission nach dem Untergange der „Titanic" leitete und der als Direktor der Cunard-Linie eine gewisse Autorität auf dem Gebiete der See-Katastrophen hat, begibt sich schon in den nächsten Tagen nach Kanada. Die Eigentümer des Dampfers „Storstad" haben dem Seegericht in Quebec eine Million Mark als Kaution angeboten, damit ihr Schiff freigelassen wird. Da jedoch die Forderung an die „Storstad" acht Millionen Mark beträgt, so wurde die Annahme dieser Kaution abgelehnt. In Liverpool, wo für die Hinterbliebenen der Opfer der Katastrophe gesammelt wird, sind bereits 400000 Mark in Beträgen von 1000—20000 Mark eingekommen. Die Lordmayors von London und Liverpool, die die Sammlungen eingeleitet haben, hoffen, in kurzer Zeit eine Million Mark zusammen zu bekommen. Verschiedene deutsche Firmen haben je 10000 Mark gezeichnet. Am Sonntag trafen in Glasgow 135 gerettete Passagiere der untergegangenen „Empreß" ein, zum größten Teil Auswanderer aus dem östlichen Europa. Die Vertreter der „Storstad" sowie des untergegangenen Schiffes bereiten sich auf einen langen gerichtlichen Kampf vor. Auf beiden Seiten wurden die besten englischen und kanadischen Rechtsanwälte mit der Vertretung betraut. Die kanadische Bevölkerung ist in zwei Lager für und gegen die „Storstad" getrennt. Alle geretteten Mitglieder der Mannschaft der „Empreß", vom Kapitän bis zum

letzten Matrosen, wollen abwarten, daß die „Storstad" schuld an dem Verlust der vielen Menschen sei, da sie entgegen den Anweisungen des Kapitäns Kendall bald nach dem Zusammenstoß aus dem Led der angerannten „Empreß" herausfuhr.

London, 3. Juni. (Tel.) Von den 444 geborgenen Leichen der Katastrophe im Lorenzstrom sollen bis jetzt 99 identifiziert sein. Der „Storstad" soll 10 000 Tonnen geladen haben, obwohl er nur für 6000 registriert war.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **„Hanft" gegen eine Kaution freigelassen.** Der dritte und der vierte Senat des Reichsgerichts beschäftigten sich mit dem Antrag des Rechtsanwalts Dr. Helmer, der für seinen unter der Anklage des Hochverrats stehenden Klienten Hanft die Aufhebung der Untersuchungshaft verlangte. Dem Antrag wurde stattgegeben gegen Stellung einer Kaution von 25 000 Mark. Am Pfingstsonntag wurde Hanft für die Dauer der weiteren Untersuchung auf freien Fuß gesetzt.

— **Der bisherige Militärattachee bei der deutschen Botschaft in Paris**, Oberstleutnant von Winterfeldt, ist von dieser Stellung enthoben und zum Abteilungschef im Großen Generalstab ernannt worden. — Diese Veränderung ruft die Erinnerung an den schweren Unfall wach, der dem Militärattachee in den letzten französischen Manövern zugestoßen war. Er lag monatelang krank in Grignolles und war mehrfach der Gegenstand zarter Aufmerksamkeiten der französischen Regierung und seiner französischen Kameraden.

Schweden.

Geburtenrückgang in Schweden. Auch in Schweden macht sich ein Geburtenrückgang bemerkbar, der die Behörden mit ernster Sorge erfüllt. Die Zunahme der Geburten ist so geringfügig, daß mit einem Stillstand in der Bevölkerungsbewegung zu rechnen ist. Schweden ist kein dicht bevölkertes Land; die Einwohnerzahl betrug nach der letzten Zählung nur 5 638 000 Personen.

Serbien.

Rücktritt des Kabinetts in Serbien. Das Kabinett Paschitsch hat gestern vormittag dem Könige sein Entlassungsgesuch überreicht. Einer am Nachmittage veröffentlichten Bekanntmachung zufolge hat der König von dem Abschiedsgesuch des Kabinetts Paschitsch mit Bedauern Kenntnis genommen und sich weitere Entscheidungen vorbehalten.

Türkei.

Die türkisch-griechischen Beziehungen. Nach Informationen aus gut unterrichteter, diplomatischer Quelle empfing Minister Talaat Bey gestern nachmittag den griechischen Gesandten Panas und erklärte ihm, infolge seines Bukarester Besuches habe er die Notwendigkeit einer Besserung der Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland sowie einer Annäherung der beiden Länder erkannt.

Eine Spende des Sultans. Der Adjutant des türkischen Kriegsministers überbrachte dem deutschen Botschafter Freiherrn v. Wangenheim heute 600 türkische Pfund, die der Sultan für die Familien der drei Matrosen des Panzerkreuzers „Göben" gespendet hat, die infolge der bei dem Brande der Kaserne in Pera erlittenen Verletzungen gestorben sind.

Afrika.

Der Gouvernementsrat von Kamerun beschloß, 300 000 Mark zur Förderung von Eingeborenenkulturen in den Etat einzustellen, deren energische Inangriffnahme angesichts der andauernden Kautschukkrisis dringend geboten erscheine. Weitere 200 000 Mark wurden für hygienische Maßnahmen zum Schutze der Eingeborenenbevölkerung eingestellt.

Preußischer Richtertag.

Bielefeld, 2. Juni.

Gestern und heute fand hier der vierte preußische Richtertag statt. Die Mitgliederzahl der preußischen Richtervereine ist seit der dritten Tagung in Berlin im Jahre 1912 von 2427 auf 2802 angewachsen. Das Vereinsvermögen belief sich Ende vorigen Jahres auf 7076. Die vom Vorstand vorgelegten Satzungsänderungen, die u. a. die Vereinsverfassung regeln, wurden angenommen, ebenso ein Antrag, nach dem der auf Veranlassung des letzten Richtertages am 16. März d. J. in Berlin begründete Hilfsverein für Richter und Staatsanwälte als eigene Einrichtung des preußischen Richtervereins anerkannt wird und die Mitglieder gebeten werden, diesem beizutreten.

Die heutige Verhandlung leitete in Abwesenheit des Vorsitzenden sowohl wie des Schriftführers Landgerichtsdirektor Grimm aus Wiesbaden. Als Vertreter des preußischen Justizministers war Geh. Oberjustizrat Geißler, Vortragender Rat im Justizministerium, erschienen. Nach den üblichen Begrüßungsansprachen hielt Landgerichtsdirektor Frentag aus Torgau einen Vortrag über das Thema: „Die Vereinfachung des Geschäftsganges bei den Justizbehörden nach innen und außen". Dem Vortrage lagen folgende Leitsätze zugrunde:

1. Richter und Gerichtsschreiber müssen sich selber und den Nachwuchs beider Beamtenklassen erziehen zu einer frischen, von jeder Schablone freien Arbeitsweise. 2. Die Justizverwaltung taufe den Gerichtsbehörden die modernen Hilfsmittel, wie Fernsprecher, Schreibmaschine, Diktiermaschine, Kurzschrift, in weitestem Maße zur Verfügung stellen. 3. Die Richter sind von allen untergeordneten Arbeiten zu befreien. Die Gerichtsschreiber müssen mehr als bisher Mitarbeiter der Richter werden, außerdem sind ihnen zum Teil im Wege kleiner Gesetzesänderungen einfache richterliche Geschäfte zu übertragen.

Amtsgerichtsrat a. D. Prof. Dr. Bornhak (Berlin) sprach über die Betätigung des Richters im öffentlichen und wirtschaftlichen Leben. Seinen Ausführungen lagen folgende Leitsätze zugrunde: Die altpreußischen Überlieferungen, wie sie z. B. in der allgemeinen Gerichtsordnung und im allgemeinen Landrecht niedergelegt sind, können für die Gegenwart nicht mehr maßgebend sein. Die Gleichstellung der Richter mit den Verwaltungsbeamten entspricht der Überlieferung wie der Forderung der Gegenwart. Die Justiz muß sich ihren Nachwuchs selbst aussuchen wie andere Verwaltungszweige und hat auch nur diesen auszubilden. Angemessenes Dienstentkommen ist selbstverständlich; beständige Treibereien auf Gehaltserhöhung sind zu verwerfen. Die Haftpflicht für Versehen ist auf den Staat zu übernehmen. Versehen sind nur disziplinar zu bestrafen. Der Vorwurf der Klassenjustiz ist unbegründet. Der Vorwurf der Weltfremdheit beruht auf Mißverständnis, a) auf Mängeln des Rechts, b) auf mangelhafte Rechtskenntnis im Publikum. Allgemeine Rechtskenntnis ist daher zu fordern, insbesondere auch durch die Richter. Dazu gehört entsprechende rechtswissenschaftliche Bildung und Weiterbildung des Richters. Er soll auch auf Abstellung von Mängeln des geltenden Rechts in der öffentlichen Meinung hinwirken. Politische Betätigung des Richters ist mit seiner Unparteilichkeit im Amte nicht unvereinbar.

Luftfahrt.

Flug Berlin—Wien in 5 Stunden.

Eine ausgezeichnete Fliegerleistung, die alle Luftfahrten auf dieser Strecke weit in den Schatten stellt, hat am Pfingstsonntag Leutnant Wentscher auf einem L. V. G.-Doppeldecker vollbracht. Leutnant Wentscher hatte die Erlaubnis erhalten, einen Pfingstausflug nach Wien machen zu dürfen, und benutzte deshalb das modernste Reisemittel, das Luftfahrzeug. Um 9 Uhr morgens stieg er in Johannistal auf einem L. V. G.-Doppeldecker mit 100 PS Mercedes-Motor auf und flog in südlicher Richtung davon. Über Dresden, Teplitz und Prag ging die Fahrt nach Wien, wo der junge Pilot nach einer Flugzeit von nur fünf Stunden und fünf Minuten eintraf und wohlbehalten landete. Der Doppeldecker machte sehr schnelle Fahrt, denn trotz eines schwachen Seitenwindes vermochte er die 530 Kilometer in fünf Stunden zu bewältigen. Helmuth Hirth, der Sieger im Fernfluge Berlin—Wien, benötigte vor zwei Jahren bekanntlich 7 Stunden und 20 Minuten, um mit seinem Begleiter die Fahrt vollenden zu können. Die schnellsten Eisenbahnzüge Berlin—Wien brauchen im Durchschnitt das Doppelte der von Leutnant Wentscher erzielten Zeit.

Der Kriegsminister und Fokkers Kunstflüge.

T. H. C. Fokker, der den Berlinern seine prächtigen Flüge à la Pégoud gezeigt hat, hatte am gestrigen Dienstag Gelegenheit, dem Kriegsminister v. Falkenhayn seinen Apparat vorzuführen. Fokker machte drei Aufstiege, bei denen er wieder seine vollständige Beherrschung des Eindeckers aufs beste bewies.

Dreieck-Flug Johannistal—Leipzig—Dresden.

Als erster Flieger traf in Leipzig Langer auf Albatros-Doppeldecker ein, der die vorzügliche Flugzeit von einer Stunde und drei Minuten erzielt hatte. Ihm folgten Reiterer, Janisch, von Lößl, Linnekogel, Rupp, Rosenstein, Schüler, Friedrich, Kahnt, Oelerich, Beck, Schlüter, Stagge, Krieger, Krumsiek, R. Böhm, Freindt.

Das Resultat der zweiten Flugetappe ist verhältnismäßig günstig zu nennen. Von 32 Fliegern, die in Dresden starteten, erreichten 23 Flugführer Johannistal. Sieben Flieger mußten Zwischenlandungen vornehmen, ein Pilot kehrte zum Flugplatze zurück und ein Flugführer stürzte auf dem Flugfelde in Dresden ab. Von Johannistal flogen 21 Piloten nach Leipzig weiter, während ein Flieger wegen Unfalls beim Start den Weiterflug aufgeben mußte und ein Flugführer zum Flugfelde zurückkehrte.

Das Überfliegen der Festung Köln.

Der Regierungspräsident von Köln hat folgende Verordnung erlassen: Das Überfliegen des zum Bereich der Festung Köln gehörigen Gebietes mit Luftfahrzeugen jeglicher Art ist innerhalb der Grenzen des Regierungsbezirks Köln verboten. Desgleichen sind Aufstiege von Luftfahrzeugen jeglicher Art innerhalb dieses Gebietes verboten. Ausnahmen sind nur mit schriftlicher Erlaubnis des Gouvernements der Festung Köln zulässig. Der Führer des Luftfahrzeuges hat diese Erlaubnis mit sich zu führen. Das von dem Verbot betroffene Gebiet wird begrenzt von den Eisenbahnlinien Düsseldorf—Erkrath—Gräfrath—Solingen—Remscheid Lennep—Hückeswagen bis Wipperfürth, der Landstraße Wipperfürth—Hartegasse—Lindlar—Engelskirchen, der Eisenbahnlinie Engelskirchen—Overath bis Siegburg, der Sieg abwärts bis zum Rhein, dem Rhein aufwärts bis zur Ortslage Bonn, der nördlichen und westlichen Grenze der Ortslage Bonn bis zur Eisenbahn Bonn—Meckenheim und von den Eisenbahnlinien Bonn—Witterschlick—Meckenheim—Euskirchen—Jülpich—Düren—Elsdorf—Hartf—Wevelinghoven—Kapellen—Neuß bis Düsseldorf. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen werden mit Geldstrafen bis zum Betrage von sechzig Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, bestraft. Die Bestimmungen der allgemeinen Strafgesetze werden hierdurch nicht berührt.

Sport.

Montagnard Sieger im Großen Berliner Jagdrennen.

Das Große Berliner Jagdrennen, mit dem die französische Woche in Karlshorst den Höhepunkt erreichte, stand in doppelter Hinsicht unter einem unglücklichen Stern. Es regnete den ganzen Tag über in Strömen, was aber nicht verhinderte, daß die Bahn einen Massenbesuch aufwies, und in der Schlußphase des Rennens schlugen die Jockeis von Ultimatum, Rapo und Sea Lord eine falsche Bahn ein, welchem Beispiel noch verschiedene andere Reiter folgten. Dadurch verunglückte das wertvolle Rennen vollständig, das sonst wahrscheinlich von dem stets überlegen gehenden Favoriten Ultimatum gewonnen worden wäre. Ultimatum führte an den Tribünen vor Avenron, Rapo, Coram populo und dem geschlossenen Rudel, dessen Beschluß Sea Lord bildete. Auf der gegenüberliegenden Seite hatte sich Montagnard auf den zweiten Platz hinter Ultimatum geschoben, Avenron war Dritter vor Rapo und den übrigen Pferden. Ohne Unfall kam das Feld über den großen Bach und den Karlshorster Sprung. Ultimatum und Avenron bildeten in der langen Seite vor dem Einlauf das Vordertreffen. Zu ihnen rückte Sea Lord auf, und dann entstand eine allgemeine Verwirrung in dem Felde. Sea Lord brach vor dem Einsprung am Walde nach der Steinmauer weg, und Ultimatum und Rapo folgten seinem Beispiel. Avenron war schon vorher lahm angehalten worden. Montagnard, Coram populo und Boston hielten den richtigen Kurs ein. Von den übrigen Jockeis wendeten verschiedene ihre Pferde und beendeten noch das Rennen. Geka hatte im Einlauf die Spitze, doch rückte der von Jockei Mitchell gesteuerte Montagnard zu der deutschen Stute auf und schlug sie unter großer Aufregung des Publikums nach scharfem Kampf um 1½ Längen. Sechs Längen zurück folgte Coram populo vor Boston IV. Die Reiter von Rapo, Ultimatum und Sea Lord wurden nach dem Rennen offiziell nach den Vorkommnissen befragt, da aber keine böse Absicht vorlag, schritten die Stewards nicht ein.

Die Vorbereitungen der Deutschen Turnerschaft für die Olympischen Spiele 1916.

Neben den Kreisturnfesten und Spielfesten, die innerhalb des gewohnten Lebens der Deutschen Turnerschaft Gelegenheit bieten sollen zu einer Auslese der Besten für alle Vorführungen, ist für die Vorbereitung der Deutschen Turnerschaft für 1916 von größter Bedeutung ihre Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden für Leibesübungen. Mit Freuden zu begrüßen ist es, daß durch die gemeinsame Arbeit im Reichsausschuß für Olympische Spiele die Gegensätze zwischen Turnen und Sport eine bedeutende Milderung erfahren haben.

So kommt es, daß an den bisherigen Veranstaltungen die Turner in vielen Orten nicht nur eine große Zahl von Teilnehmern, sondern sogar die überwiegende Mehrzahl der Teilnehmer gestellt haben; es sei nur kurz hingewiesen auf die Waldläufe, auf die erst vor kurzem durchgeführten Erstlingswettkämpfe und auf die verschiedenen Sportlehrgänge und Werbevorträge.

Dieser gemeinsamen Arbeit entspringt auch die Beteiligung der Turnerschaft an den am 27. und 28. Juni stattfindenden Olympiavorspielen im Stadion zu Berlin, mit denen die Deutsche Turnerschaft besondere Vorführungen verbindet. Da die Turner an sämtlichen hierbei vorgesehenen leichtathletischen (volkstümlichen) Wettkämpfen ohne weiteres teilnehmen können und werden, so hat die Turnerschaft von besonderen volkstümlichen Wettkämpfen Abstand genommen und will nur einen Gerätewettkampf austragen. Hierbei stellt jeder der 18 Kreise zehn Mann, und zwar je zwei Mann für Barren, Reck, Pferd lang, Pferd quer und Ringe; jeder Turner turnt nur zwei Kürübungen an dem Gerät, zu dem er gemeldet ist. Insgesamt kommen 180 Wetturner in Frage. Daneben sind ein Schauturnen und Wettspiele vorgesehen. Das Schauturnen wird nur von den Mannschaften dargestellt, die nach dem italienischen Bundesturnfest in Genua und dem Turnfest in Luxemburg entsandt werden; außerdem zeigen die 32 Turner, die zu den baltischen Spielen in Malmö ausgesucht sind, ihre Vorführungen. An den Wettspielen nehmen je zwei Mannschaften im Schlag-, Faust-, Schleuderball- und Barlaufspiel teil. Hierüber werden noch nähere Bestimmungen bekanntgegeben.

Die Teilnehmer erhalten aus der Kasse der Deutschen Turnerschaft Zuschüsse zu den Unkosten; die Sieger in allen Wettkämpfen erhalten die Kaiser-Wilhelm-Plakette in Bronze.

Kommunale Woche 1914.

·) **Düsseldorf**, 3. Juni.

Am Dienstag nahm die diesjährige, von der Akademie für kommunale Verwaltung veranstaltete kommunale Woche ihren Anfang. Nachdem Oberbürgermeister Dr. Oehler die zahlreich erschienenen Teilnehmer begrüßt hatte, hielt der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Anschütz (Berlin) einen Vortrag über das neue Landesverwaltungsgesetz, der allseitigem Interesse begegnete. Der Redner gab der Meinung Ausdruck, daß der Gesetzentwurf im Herbst ohne wesentliche Änderungen vom Abgeordnetenhause angenommen werden würde. Man könne nach Lage der Dinge heute schon den Entwurf als fertiges Gesetz besprechen. Wenn mit dem Gesetze das Ganze der preußischen Verwaltungsreform gegeben werden solle, so müsse eine Enttäuschung Platz greifen, denn grundsätzliche Änderungen seien im Entwurfe kaum zu finden. Hinsichtlich der Organisation bleibe alles beim Alten, vom Ministerium bis herab zur Gemeindebehörde. Von den wichtigen Änderungen sei zunächst die Abschaffung der kollegialen Verfassung der Bezirksregierungen zu erwähnen, wodurch der Geschäftsgang beschleunigt, die Verantwortlichkeit der Dezernenten und des Präsidenten gesteigert und eine bessere Konzentration erzielt werden würde. Für das Schulwesen bleibe das Kollegialsystem bestehen. Das Beste wäre es wohl gewesen, wenn das Unterrichtswesen und das Finanzwesen ganz von den Bezirksregierungen losgelöst worden wären. Weiterhin besprach der Vortragende die Disziplinargerichtsbarkeit und die Einsetzung besonderer Kammern für Abgabensachen. Was die letztgenannte Instanz angehe, so müßten noch Verbesserungen angestrebt werden. Von Wichtigkeit sei sodann noch die Abschaffung der Generalkommissionen. Die Geschäfte dieser Behörden würden an die Landesverwaltungsbehörde übertragen. Zunächst werde nur die Generalkommission in Königsberg abgeschafft. Die Anordnung wegen der Generalkommission sei verwaltungstechnisch zu begrüßen, politisch aber bedenklich. Nur seien gelungen seien die vorgesehenen Änderungen im Verwaltungsstreitverfahren, wodurch eine Beschleunigung des Verfahrens und eine Entlastung des Oberverwaltungsgerichts erzielt werde. Gewisse Bedenken müsse allerdings die Einführung einer Revisionssumme erwecken. Wenn die Reform im ganzen als annehmbar anzusehen sei, so müsse das Abgeordnetenhaus sie doch nur als Abschlagszahlung bezeichnen.

Der zweite Vortragende, Prof. Dr. Lukas (Münster), behandelte die deutsche und österreichische Gemeindeverfassung, deren Verschiedenheiten erläuternd. Bei einem Vergleiche des preußischen und österreichischen Gemeinderechts stelle sich erstere als das bessere dar.

Über das Thema „Der Jagdaufseher" sprach Landgerichtsrat Graf (München). Eingehend verbreitete sich der Redner über die Pflichten und Rechte des Gemeindevorstehers als des vom Gesetze eingesetzten Jagdvorstehers. Auch den Wildschaden zog er in den Kreis seiner Betrachtungen, von dem Gedanken ausgehend, daß die Gemeindeeingesessenen aufgeklärt werden müßten, um übertriebenen Schadenersatzansprüchen vorzubeugen.

Niederrheinisches Musikfest

Düsseldorf, 3. Juni.

Dritter Tag.

Das Meistersingerfinale — die „Festwiese" — gab dem Niederrheinischen Musikfest einen schwungvollen Schlußakkord, dessen Wirkung allerdings in den Hauptsolisten durch Zufallsstücke etwas geschmälert wurde. Bronsgeest, auf dessen Sachs so mancher sich gefreut haben mag, war erkrankt, und seinem Ersatzmann Liszewsky aus Köln fehlte es bei aller Schönheit und Weichheit seines Organs an kraftvoller Männlichkeit und überlegener Reife der Auffassung. und Löltgen, der Stolzing, schien diesmal stimmlich nicht ganz auf der Höhe zu stehen. Seine Leistung wurde dadurch nicht gestärkt, daß er die kurzen Worte des Preisliedes, die er doch sicherlich im Schlafe kennt, beim Singen im Textbuche nachlas. Es bewirkte das einen zum mindesten unnötigen Eindruck nervöser Unsicherheit. Aber dafür waren Orchester und Chor, in welch letzterem auch diesmal viele Mitglieder der Wuppertaler Konzertgesellschaften mitsangen, auf voller Höhe.

Und die das Ganze mit Feuer und überragendem Geiste beherrschende Seele war Panzner. Der zum Schlusse durch schier endlosen Jubel und einen Blumenregen Gefeierte hat eine künstlerische Arbeitsleistung in der Erledigung dieses dreitägigen Festes vollbracht, auf die man mit Achtung und hoher Anerkennung blicken muß.

Solisten waren noch Elly Ney und der Geiger Bronislav Hubermann, der das Beethovenkonzert mit einer hinreißenden Leidenschaftlichkeit spielte, die alles zwingend in seinen Bann riß. Ein bewundernswerter Virtuose der Technik ist er zugleich, den man mit höchstem Maße messen darf. Äußerlich unterschied sich sein höchst bewegliches und von „weltentrückter" Mimik begleitetes Spiel merklich von der abgeklärten Ruhe des unerreichten Meisterspielers dieses Konzerts, Joseph Joachim, von dessen Auffassung sich auch das von Hubermann langsamer gespielte Rondo unterschied. Verwandter ist das rein schauspielerische Mittel nicht verschmähende Naturell Hubermanns denjenigen Elly Neys, die ihre rassige Persönlichkeit in der an übermütiger Laune und musikalischem Witz reichen, vielfarbig wirbelnden Burleske von Richard Strauß auslebte. Vor nicht langer Zeit spielte sie in Barmen das groteske und in seinen wechselvollen, originellen Korrespondenzen mit dem begleitenden Orchester besonders kniffliche Werk unter dem Taktstock des Komponisten mit derselben verblüffenden Eleganz.

Wechselvolle Sprünge brachte das Programm auch im weiteren. Wagner, Beethoven, Richard Strauß. Dazu des letzteren im Komplizierten ebenbürtiger Antipode Max Reger — allerdings „nur" in seiner Ballettsuite mit einem sammetweichen Walzersatz schmachtend werbender Melodien, die die Augen der jüngeren Weiblichkeit heller strahlen machten. Aber an fesselnden musikalischen Eingebungen bringt Reger auch hier, wo er leichtverständlich das bald tragische, bald heitere Liebesgetändel zwischen Harlekin und Colombine flitterbunt malt, eine reiche Fülle. In seiner sprunghaften Flucht der Erscheinungen führte das Programm noch zu dem ungekünstelt primitiven Papa Haydn, dessen köstliche Melodienlust und unversiegbare Freude am Musizieren aus seiner G-Dur-Sinfonie (Nr. 13) lachte, und zu Anton Bruckner, dessen 150. Psalm für Orgel, Sopransolo, Chor und Orchester man in seinem kühn aufragenden Aufbau plastisch erstehen sah. Dieser schwierigen Aufgabe sahen wir den Chor besser gewachsen als am Tage vorher in der Bachkantate. Das Sopransolo sang Maria Casten-Otto aus Düsseldorf, die in der Festwiese auch die wenigen Takte des Evchen übernommen hatte, mit einschmeichelnder Stimme.

Und nochmals: die elementare Kraft des ganzen Festes war die starke Persönlichkeit Panzners. Sie umleuchtete das Werkvolle darin mit dem Lichte einer überragenden Künstlerschaft und ließ über vereinzelte Schwächen hinwegsehen, die diese Musiktage nun einmal im Gefolge hatten und die in der Hauptsache in dem Charakter- und Stilgemisch ihres Programms gipfelten.

K.—

Tagesneuigkeiten.

Die französische Rettungsmedaille für einen deutschen Schiffsoffizier.

Herr Rantzau, Kapitän des Norddeutschen Lloyddampfers „Kronprinzessin Cecilie", erhielt von der französischen Regierung für den erfolgreichen Beistand, den er dem im vorigen Jahre gescheiterten französischen Dreimaster „Patrie" leistete, die goldene Rettungsmedaille.

Große Unterschlagungen.

Aus Messina wird gemeldet, daß von dort der Direktor der Volksbank, Talamo Rossi, nach Unterschlagung großer Summen flüchtig geworden ist. Die Bank ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Passiven betragen eine Million Lire. Die Banca Commerciale d'Italia soll mit 250 000 Lire beteiligt sein.

Furcht vor Geisteskrankheit.

Der Polizeirat Dr. Bruno Welsch in Berlin vergiftete seine siebenjährige Tochter mit einem Zyankali enthaltenden Bonbon und verübte dann Selbstmord, indem er gleichfalls Zyankali nahm. Dr. Welsch lebte in glücklichster Ehe. Furcht vor Geisteskrankheit veranlaßte ihn zu der unseligen Tat.

Eine Pfingstfahrt mit traurigem Ausgang.

Der Chauffeur Dettmann, der seinen Herrn nach Dessau gefahren hatte, unternahm eine Autotour mit dem befreundeten Chauffeur Gieseler aus Dessau und einem jungen Mädchen. Stark bezecht, traten sie nachts die Heimfahrt an. Unterwegs fuhr der Kraftwagen gegen einen Pfahl und schlug um. Das Mädchen war auf der Stelle tot. Der Chauffeur Gieseler wurde tödlich verletzt. Dettmann, der ohne Schaden davonkam, zog aus Ver-

zweiflung über das Unglück einen Revolver und brachte sich zwei lebensgefährliche Schüsse in die Brust bei.

Der Zweikampf im Kerker.

Im Kerker von Palermo sind ein Dieb und ein Hehler wegen einer Scheibe Schwarzbrot in Streit geraten, wobei sie sich gegenseitig beschimpft haben. Daraufhin haben sie beschlossen, die Beleidigungen durch einen Zweikampf zu sühnen. Sie spitzten zwei Eisenstäbe des Fensterrahmens nagelartig zu, steckten den Kampfplatz ab und fochten in Gegenwart ihrer 18 Saalgenossen das Duell aus. Der Kampf währte zehn Minuten. Dann durchbohrte der Dieb dem Hehler mit einem wohlgezielten Stoß das Herz. Die Wache entdeckte den Toten erst nach mehreren Stunden bei einem Rundgang durch die Zellen. Der Mörder hat sich darauf selbst gemeldet.

Umgegend und Nachbargebiete.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

Wermelskirchen, 2. Juni. Gegen den Direktor der hier bestehenden, von der Stadt Wermelskirchen durch hohe jährliche Zuschüsse unterstützten preußischen Fachschule für die Schuh- und Schäfteindustrie, Köhler, waren von mehreren im Werkstättenbetriebe der Schule beschäftigt gewesenen Meistern in einem Schreiben an die Stadtverordnetenversammlung schwere Beschuldigungen, die sich auf Unregelmäßigkeiten im Amte bezogen, erhoben worden. Der Direktor der Fachschule hatte darauf gegen die Verfasser des Schreibens Strafantrag gestellt, die Erhebung der öffentlichen Klage war aber abgelehnt worden, mit dem Hinweis darauf, daß den Meistern der Schutz des Paragraphen 193 des Strafgesetzbuches zuzubilligen sei. Zur Prüfung der Beschuldigungen hatte die Stadtverordnetenversammlung einen Ausschuß gewählt. In der heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung lag der Prüfungsbericht des Ausschusses vor. Nach lebhafter Erörterung wurde mit allen Stimmen gegen die des Bürgermeisters und bei drei Stimmenthaltungen folgender Antrag angenommen: Die Stadtverordnetenversammlung spricht dem mit der Prüfung der Fachschulangelegenheit betrauten Ausschuß ihr volles Vertrauen aus. Sie teilt dessen Ansicht, daß Herr Köhler als Leiter der Kgl. Fachschule nicht mehr geeignet erscheine, und sie legt ihm deshalb nahe, seine Stelle zu kündigen und sich nach einem anderen Wirkungskreis umzusehen. Sodann beauftragte die Versammlung einen aus drei Mitgliedern bestehenden Ausschuß, der Regierung die Angelegenheit zu unterbreiten und bei dieser Gelegenheit auch anzufragen, weshalb der Stadt Wermelskirchen der in Aussicht gestellte erhöhte Staatszuschuß von 20 000 Mark vorenthalten werde. Die von der Regierung angeregte Errichtung eines öffentlichen Schlachthauses wurde einstimmig abgelehnt. In der Besprechung kam zum Ausdruck, daß die Regierung auf der einen Seite die Gemeinden fortgesetzt zur größten Sparsamkeit ermahne, sie aber anderseits immer wieder zu neuen Ausgaben dränge.

Brandunglück.

Eilendorf b. Aachen, 3. Juni. In einem Hause der Josephsstraße entstand heute nacht in dort lagerndem Karbid eine Explosion, die das Haus sofort in Flammen setzte. Eine Frau kam in den Flammen um. Die Bewohner der ersten Etage sprangen auf die Straße. Dabei brach eine andere Frau beide Beine. Ein Mädchen wurde schwer verletzt an den Armen und im Gesicht.

0 **Düsseldorf**, 2. Juni. Am Nordfriedhof wurde am Pfingstsonntag die Leiche eines Mannes aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß es sich um den Polizeisekretär Scharfenstein aus Köln handelt, der vor einigen Tagen wegen Unterschlagungen im Amte geflüchtet war.

Neuß, 2. Juni. Das Preisrichterkollegium für den Wettbewerb für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal fällte heute sein Urteil. Den 1. Preis von 1500 Mark erhielten der Bildhauer J. B. Schreiner in Köln und Architekt Brantzky in Köln, den 2. Preis von 1000 Mark Prof. Georg Grasegger in Köln, den 3. Preis von 800 Mark Herm. Nolte in Düsseldorf, den 4. Preis von 600 Mark der Bildhauer Rudolf Ziesenitz mit den Architekten Verhayen und Stobbe, den 5. Preis von 500 Mark der Bildhauer Heinrich Bauke in Düsseldorf mit dem Architekten Otto Busakowski in Düsseldorf. Die Preisrichter empfahlen keinen der Entwürfe zur Ausführung und schlugen dem Denkmalausschuß vor, zwischen den Preisgekrönten einen engeren Wettbewerb auszuschreiben. Es waren 34 Entwürfe eingegangen.

Köln, 2. Juni. Gestern fanden die Wahlen der Wahlmänner für die Landtagsersatzwahl im Wahlkreise Köln (Land)—Euskirchen—Bergheim statt, soweit die Mandate der Wahlmänner durch Tod oder Verzug erledigt sind. Eine Verschiebung der Parteienstärke findet dadurch nicht statt. — Verhaftet wurde ein Postsekretär eines hiesigen Bahnpostamtes, weil er verdächtig ist, die gefälschten Postanweisungen des in Paris dingfest gemachten Bernh. Rohr von hier in den Verkehr eingeschmuggelt zu haben. Rohr hat bei seiner Verhaftung schon die Hilfeleistung eines heimischen Postbeamten zugegeben, sich aber bis heute geweigert, den Helfershelfer zu nennen.

Bonn, 2. Juni. Landgerichtsrat a. D. Rocholl wollte einen geladenen Revolver reinigen; durch irgendeinen Zufall ging ein Schuß los. Rocholl wurde getötet. Landgerichtsrat Rocholl war erst vor kurzem in den Ruhestand getreten; er hatte dem hiesigen Landgericht angehört.

Königswinter, 2. Juni. Das neue Kurhotel auf dem Petersberg ist eröffnet worden. Man schreibt uns dazu: Mit ihm ist an den Ufern des Rheinstroms eine neue Stätte der Gastlichkeit entstanden. Der Architekt Müller-Erkelenz in Köln hat hier das Haus in die Landschaft wirkungsvoll hineinkomponiert. Der Hotelbau ist ein nach allen Seiten freistehender Bau, der außer den Hotelgästen auch einen getrennten Passantenverkehr aufnehmen soll. Die gedeckte Terrasse erstreckt sich über die Hauptfront, die ein wundervolles Landschaftsbild nach dem Drachenfels, Godesberg, dem Verlauf des Rheins und der Eifel gewährleistet. Das dreistöckige Hotel verfügt über 150 Betten.

Hattingen, 3. Juni. (Tel.) In der Nähe der Ruhrbrücke bei Hattingen stießen in der vergangenen Nacht ein Automobil aus Linden (Ruhr) und ein Kutschwagen aus Bochum zusammen. Dabei wurde der Wirt Schäfer aus Linden sofort getötet. Mehrere andere Personen erlitten Verletzungen.

Dortmund, 2. Juni. Die Geschworenen werden sich am 12. Juni mit einem auf Mord lautenden Antrag zu beschäftigen haben. Angeklagt ist der Bergmann Josef Jagla aus Altenbögge bei Hamm. Jagla ging am 13. Dezember v. J. mit seinem Schwager in den Wald, um einen Weihnachtsbaum zu holen. Abends kehrte er bei seiner Schwägerin ein und brachte ihr einige Kleidungsstücke ihres Ehemannes mit, indem er angab, sie von einem Handwerksburschen erhalten zu haben. Zwei Tage später fand man die Leiche des Schwagers von Jagla mit durchschnittenem Halse auf. Die Anklage hält Jagla für den Mörder.

Gelsenkirchen, 2. Juni. In dem benachbarten Kirchhellen wurde der herzoglich Arenbergische Förster Töfflinger auf einem Dienstgang von Wilderern nach heftigem Kampfe erschossen. Von den Tätern fehlt jede Spur. Der Erschossene hinterläßt eine Frau und acht Kinder.

Recklinghausen, 2. Juni. Auf der Zeche Ewald Fortsetzung wurden drei Bergarbeiter von herabstürzenden Gesteinsmassen verschüttet. Nach stundenlangen angestrengten Rettungsarbeiten, die für die arbeitende Kolonne sich sehr gefährlich gestalteten, konnte ein Bergmann lebend geborgen werden, er hatte aber schwere Wunden. Die beiden anderen Knappen waren schon tot.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 2. Beilage.)

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 3. Juni.

e.— **Zum Tode des Geheimrats Eichhoff.** Der Chefarzt der äußeren Abteilung der städtischen Krankenanstalten, dessen Ableben wir bereits gestern melden konnten, hat in Ärztekreisen besonders hohes Ansehen genossen. Eine lange Reihe von Jahren ist er Leiter der lokalen Vereinigung für das ärztliche Fortbildungswesen in Elberfeld und Mitglied des Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in Berlin gewesen. Seit fünf Jahren hat er selbst jeden Winter Fortbildungskurse abgehalten und darin zahlreiche Ärzte von nah und fern in der Diagnostik und Behandlung der Haut und Geschlechtskrankheiten unterwiesen. Einen besonders schweren Verlust erleiden die städtischen Krankenanstalten, denen der Verstorbene 27 Jahre hindurch seine ausgezeichnete ärztliche Kunst geliehen hat.

e.— **Aus dem Thaliatheater.** Die originelle Posse „Der Juxbaron" findet allabendlich den warmen Beifall des gut besetzten Hauses. Besonders die Träger der Haupthandlung, Hans von Grabow (Otto Peters) und seine Frau Hilde (Tilly Fliner) sowie der unverwüstliche Genius als Blaukehlchen haben die Lacher auf ihrer Seite.

e.— **Im Bergischen Haus** (Hardtanlagen) konzertiert morgen, Donnerstag, das Trompeterkorps des 2. Brandenburgischen Ulanen-Regiments Graf Haeseler Nr. 11 aus Saarburg unter Leitung des Königl. Musikmeisters R. Kaiser. Siehe auch die Anzeige.

e.— **Ausschreitungen italienischer Arbeiter.** Am Pfingstmontag, abends gegen 8 Uhr, versuchten mehrere italienische Arbeiter in eine Wirtschaft an der Tiergartenstraße, aus der sie wegen ungebührlichen Betragens verwiesen waren, gewaltsam einzudringen, und machten Anstalten, das Haus zu demolieren. Beim Einschlagen einer Fensterscheibe verletzte sich ein Mann erheblich an der Hand, während ein anderer von dem Wirt eine Verletzung am Kopfe erhielt. Der Wirt hatte sich mit einem Stocke bewaffnet und die Angreifer in die Flucht geschlagen. Die Verletzten mußten ärztlich verbunden werden. Gegen die Ruhestörer ist Strafantrag gestellt.

Barmen, 3. Juni.

b.— **Generalkonsulat von Uruguay.** Der an Stelle des verstorbenen Generalkonsuls Antonio Coso zum Generalkonsul von Uruguay für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in Hamburg ernannte Dr. Oriol Sole Rodriguez ist in dieser Amtseigenschaft nach Erteilung des Exequaturs anerkannt und zugelassen worden. Hiernach ist er in dieser Eigenschaft zu den Dienstgeschäften unter Gewährung der nach den Gesetzen ihm dabei gebührenden Rechte zuzulassen.

b.— **Im Verkehrsbureau** wurden im Mai 165 Briefe versandt, 2100 mündliche Auskünfte gegeben, 70 Fahrplanrouten zusammengestellt und 1560 kleinere schriftliche Arbeiten erledigt. Das Lesezimmer wurde von 2300 Personen besucht.

b.— **Wissenschaftlicher Ausflug.** Lehrer und Schüler der höheren Webschule und Webereifachschule zu Chemnitz unternehmen unter Leitung des Direktors Professors Gräbner vom 1. bis 6. Juni einen größeren wissenschaftlichen Ausflug und besuchen industrielle Anlagen, Museen und Ausstellungen in Eisenach, Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden, Rüdesheim, Königswinter, Köln, Barmen und Kassel. Die Herren kommen am 4. Juni in Barmen an.

b.— **Das Bergische Regiment Freiwilliger Schützen**, die Jungdeutschlandbund-Gruppe unserer Stadt, kam gestern von der Nordseefahrt zu den Seeküsten Wilhelmshaven, Bremen, Bremerhaven, Helgoland zurück, nachdem diese Jugendwehr am Freitag vor Pfingsten in eben solch fröhlicher Stimmung Barmen verlassen hatte. In Wilhelmshaven fand eine Besichtigung der Hochseeflotte, der Torpedoflotte, der Hafen- und Werftanlagen und Schleusen mit dem Küstenschutze sowie eines Großkampfschiffes unter der fachkundigen Leitung von Offizieren statt. In Bremerhaven erfolgte die Besichtigung der „Kronprinzessin Cecilie". Am zweiten Feiertage war die Jugendwehr in Helgoland.

b.— **Städtisches Orchester.** Das morgen Donnerstag abend 8½ Uhr in der Stadthalle stattfindende fünfte philharmonische Konzert besteht allgemeinen Wünschen entsprechend in einem Wagner-Abend.

b.— **Groß-Barmen.** Der Vergnügungspalast „Groß-Barmen" hatte an den Pfingstfeiertagen ganz besonders starken Besuch aufzuweisen. Der Programmwechsel brachte eine Reihe von Soubretten, ferner Tanz-Künstlerinnen und den Humoristen Welde. Besonders gefielen auch die turnerischen Vorführungen der Boston Bros. Den zweiten Teil des Programms füllt allein der Verwandlungs-Schauspieler John Barley aus. Die Vielseitigkeit dieses Künstlers ist staunenswert. Er führt allein eine humoristische Szene „Ein Skandal im Restaurant", in der sechs Personen beschäftigt sind, auf, weiter bietet er ein ganzes Varieteeprogramm als englischer Straßensänger, Kunstschütze, Jongleur, moderner Zauberer und chinesischer Gaukler und stellt mit überraschender Ähnlichkeit Komponisten und geschichtliche Persönlichkeiten dar.

b.— **Milchuntersuchungen.** In der Zeit vom 1. April 1913 bis 31. März 1914 sind etwa 1200 Milchproben untersucht und 211 (von 70 Lieferanten) beanstandet worden. In zwei Fällen, in denen die Verschmutzung besonders stark war, sind gerichtliche Strafen von je 20 Mark verhängt worden. In den anderen Fällen wurden Polizeistrafen festgesetzt.

b.— **Unfug an den öffentlichen Feuermeldern.** Von der Leitung der städt. Feuerwehr schreibt man uns: Wieder wurde am Sonntag nachmittag die Feuerwehr unnötigerweise nach der Eintrachtstraße und Weststraße alarmiert. Dieser grobe Unfug hat sich in letzter Zeit recht oft wiederholt. Die Feuerwehr ist in den letzten acht Wochen neunmal böswillig alarmiert worden. Ganz abgesehen davon, daß hierdurch das teure Pferde- und Maschinenmaterial der Feuerwehr unnötig abgenutzt und Beschädigungen ausgesetzt wird, ist es auch nicht ausgeschlossen, daß gerade zu der Zeit, zu der die Feuerwehr durch Unfug nach einem entfernten Stadtteil gerufen wird, in einem anderen Teil der Stadt ein großer Brand ausbricht, bei dem Menschen in Gefahr sind, denen die durch den unnötigen Alarm an Mannschaften und Geräten geschwächte Feuerwehr keine schnelle und ausgiebige Hilfe bringen kann. Es sollte daher die Aufgabe aller gesitteten Menschen sein, die Feuerwehr und Polizei in der Bewachung der Feuermelder-Apparate zu unterstützen. Besonders sollten Eltern und Lehrer ihre Kinder und Schüler belehren, daß ein derartiger Unfug die allerschlimmsten Folgen haben kann und gesetzlich bestraft wird. Die Polizei-Verwaltung gewährt jedem 50 Mark Belohnung, der eine Person, die böswillig oder ohne genügende Veranlassung die Feuerwehr alarmiert hat, so zur Anzeige bringt, daß Bestrafung erfolgen kann.

b.— **Zu einer Schlägerei** kam es gestern zwischen drei Kutschern eines Milchhändlers aus der Allee. Sie mißhandelten sich gegenseitig mit gefährlichen Werkzeugen. Gegen alle drei wurde das Strafverfahren eingeleitet.

b.— **Eine Ladendiebin** wurde gestern in einem Geschäft in der Berlinerstraße dabei abgefaßt, als sie verschiedene Waren verschwinden lassen wollte. Es handelte sich um eine Ehefrau aus Lüttringhausen, die hier ihre „Einkäufe" zu machen versuchte. Sie wurde hinter Schloß und Riegel gesetzt.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage.)

Letzte Telegramme.

Der Brief Dr. von Kopps an den Erzbischof Dr. von Hartmann.

Breslau, 3. Juni. Die Schlesische Volkszeitung stellt zu dem Briefe, den Fürstbischof Dr. von Kopp auf seinem Sterbelager an den Erzbischof von Köln schrieb, authentisch folgendes fest: Kardinal Dr. Kopp diktierte tatsächlich im Laufe des letzten Sonntags vor seinem Tode, des 1. März, den fraglichen Brief. Um die Mittagsstunde trat Bewußtlosigkeit ein. Der Verstorbene diktierte aber den Brief noch in der vollsten geistigen Frische. Adressat des Briefes war der Erzbischof von Köln.

Der Wehrbeitrag schweizerischer Aktiengesellschaften in Deutschland.

Bern, 3. Juni. Mehrere Zeitungen haben verlangt, daß der schweizerische Bundesrat bei der deutschen Reichsregierung vorstellig werde, weil angeblich die schweizerischen Aktiengesellschaften in Deutschland von der Wehrsteuer stärker belastet werden als die deutschen, was im Widerspruch zu dem deutsch-schweizerischen Niederlassungsvertrag stehe. Wie aus einer offiziösen Meldung hervorgeht, hat der Bundesrat bereits beschlossen, einen solchen Schritt zu unternehmen.

Die Lage in Albanien.

Mailand, 3. Juni. Nach einem Bericht des „Corriere della Sera" aus Durazzo geht hervor, daß zwischen den dortigen Offizieren der österreichisch-ungarischen und italienischen Marine die besten kameradschaftlichen Beziehungen bestehen. Gegenseitige Einladungen zum Mittagtisch, Austausch von allen möglichen Höflichkeiten wären an der Tagesordnung. Es herrscht überhaupt die vollste Übereinstimmung über alle Vorgänge. Die Hetzereien gewisser Kreise, die bemüht gewesen sind, Zwietracht zu stiften, hätten, so heißt es in dem Bericht, im Augenblick verblüfft, dann aber eine um so innigere Annäherung der Offiziere der beiden Dreibundmächte hervorgerufen.

Durazzo, 3. Juni. Die internationale Kontrollkommission erhielt von den Aufständischen einen Brief, worin diese ihrer Verwunderung über die Ankunft der Malisoren in Durazzo ausdrücken. Die Kommission beriet über die Lage und stellte fest, daß die Landung der Malisoren die Erledigung der Aufgaben erschwert. Der Präsident der Kommission hatte hierüber eine Besprechung mit dem Fürsten.

Die Kabinettskrise in Serbien.

Belgrad, 3. Juni. Der König nahm die Demission des Kabinetts Pasitsch an. Der Präsident der Skupschtina, Nikolitsch, wurde zur Beratung der parlamentarischen Situation ins Palais berufen.

Die Lage in Mexiko.

Veracruz, 2. Juni. (Reuter.) Es wird gemeldet, daß seit der Waffenlandung bei Puerto Mexiko durch die Dampfer Bavaria und Hyiranga die Armeeverwaltung Gewehre und je 1000 Patronen an jeden, der darum bittet, verabfolgt hat. Die Bevölkerung des ganzen Gebietes bis zur Hauptstadt ist jetzt gut bewaffnet.

Veracruz, 3. Juni. Neue Greueltaten, sowohl der Regierung wie der Konstitutionalisten, werden aus dem Inneren des Landes gemeldet. Orozco, ein Sohn des Hauptführers in der Rebellion gegen Madero, und Caraveo sind als Führer irregulärer Truppen auf Befehl Villas fusiliert worden. Sieben Studenten der Ackerbau-Schule in der Stadt Mexiko, Knaben im Alter von 15 bis 17 Jahren, sind in Sant Julia gestern erschossen worden. Über diese neuen Greueltaten herrscht große Erregung.

Darmstadt, 3. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin sind heute vormittag mit Gefolge nach München abgereist, um dem König und der Königin einen Gegenbesuch abzustatten.

Automobilunglück.

Landau i. d. Pfalz, 3. Juni. Ein Mietsautomobil, in dem vier Bäckermeister aus Herxheim nebst dem Töchterchen des einen, die den letzten Zug versäumt hatten, von einem Innungsausfluge heimkehrten, fuhr in Quelchheim in voller Wucht gegen ein Lastfuhrwerk. Ein Bäckermeister wurde sofort getötet, ein anderer und das Kind schwer und die beiden letzten leicht verletzt. Der Chauffeur wurde verhaftet.

Meineidsprozeß Brumm-Seldeneck.

Berlin, 3. Juni. Der an Zwischenfällen reiche Meineidsprozeß gegen den früheren Oberleutnant Theobald Brumm-Seldeneck hat heute eine neue Wendung genommen. Der angeklagte Brumm hat die Feiertagspause zur Flucht benutzt. Er hält sich, wie er seinem Verteidiger mitgeteilt hat, verborgen. Das Gericht beschloß, gemäß § 230, Abs. 2, der Strafprozeßordnung, in Abwesenheit des Angeklagten weiter zu verhandeln, und erließ gleichzeitig einen Haftbefehl, der bei dem großen Vorsprung des Entflohenen indessen wenig Erfolg verspricht.

Explosivstoffe in der Jute.

London, 3. Juni. Der „Daily Telegraph" meldet aus Kalkutta: In einer Ladung Jute, die sich in den Docks zur Verschiffung befindet, sind Explosivstoffe entdeckt worden. In einem Falle war eine Entzündung eingetreten, doch ohne weiter um sich zu greifen. Man glaubt, daß die Entdeckung der Täter auch auf die anderen Brandstiftungen in den Docks, Eisenbahnschuppen und vielleicht auch in den Baumwollagern in Bombay Licht verbreiten wird.

Die Empreß of Ireland.

London, 2. Juni. Die „Times" meldet aus Montreal vom 1. Juni: Es wird jetzt erklärt, daß die „Empreß of Ireland" wahrscheinlich gehoben werden kann. Sie liegt zur Flutzeit 29 Faden tief, aber während der Ebbe sind nur 9 Faden Wasser über dem obersten Teil des Schiffes.

Heidelberg, 3. Juni. Die Ehe des Professors Henry Thode mit Frau Daniela geb. v. Bülow ist vom hiesigen Landgericht geschieden worden.

London, 3. Juni. In Portsmouth wurde der 39jährige Elektrizitätsarbeiter Maddicc, der in den Regierungsdocks angestellt ist, verhaftet und vom Polizeigericht angeklagt, seit dem 20. April geheime Informationen an unbekannte Personen verbreitet zu haben. In der Wohnung des Spions sind belastende Schriftstücke gefunden worden. Die Verhandlung gegen Maddicc ist vertagt worden.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Passage-Kaufhaus, Akt.-Gesellschaft in Berlin. Gegen die Erklärungen und Beschlüsse der Generalversammlung vom 8. April 1914 betreffend Vorlegung des Geschäftsberichts, Anzeige des Vorstandes gemäß § 240 des Handelsgesetzbuches, Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates und Aufsichtsratswahl hat der Aktionär Kaufmann Eugen Krüger zu Baden-Baden Anfechtungsklage erhoben.

Der Verband der Gesellschaften mit beschränkter Haftung, e. V., hat am 1. Juni d. J. eine Spezial-Auskunftei über Gesellschaften mit beschränkter Haftung errichtet. Es geschah das auf Wunsch zahlreicher Mitglieder des Verbandes, sonstiger Gesellschaften mit beschränkter Haftung und von Personen, die in irgendwelchen Beziehungen zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung stehen.

Deutsche Aufträge für England. Die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktiengesellschaft hat sich in scharfer Konkurrenz mit kontinentalen, englischen und amerikanischen Firmen bei der ausgeschriebenen Submission der Tottenham District Light Head and Power Company in Tottenham bei London einen sehr wichtigen Kontrakt für die Lieferung und Errichtung eines 200 000 Kubikmeter fassenden Gasbehälters gesichert. Der Preis soll zirka ¾ Million Mark betragen. Auch das Material für die Stahlkonstruktion, die nach Zeichnungen der englischen Gesellschaft ausgeführt wird, kommt aus Deutschland.

Interessen-Gemeinschaft deutscher Schneiderartikel-Großabnehmer. In Frankfurt a. M. wurde von der Vereinigung der Großhändler Deutschlands in der Schneiderartikel-Branche (Sitz Elberfeld) und von dem Verbande deutscher Tuchversender und Großhändler (Sitz München) eine Interessen-Gemeinschaft unter obigem Namen mit dem Sitz in Elberfeld gebildet.

Zahlungsschwierigkeiten. Aus Mailand wird uns telegraphiert: In Campo Basso ist die Landesproduktenhandlung Fratelli Battista mit anderthalb Millionen Lire Passiven fallliert.

Verantwortliche Redakteure: für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Gustav Jaeger's

Orthopäd. Institut

für Apparatotherapie, Heilgymnastik, Massage,
Barmen-Tölleturm.
Telephon 1002.
Eig. Atelier z. Anf. orthop. Apparate.
Röntgenlaboratorium.
Ohne Operation. Ohne andauernde Bettruhe. Behandl. v. Rückgratsverkrümmungen, Schiefhals, hoh. Schultern, rund. Rücken, Buckel, angeborener einseit. wie doppelseit. Hüftgelenkverrenkung, entzündlicher Affektionen d. Gelenke, X- u. Säbelbeinen, Klump-, Spitz-, Hacken- u. Plattfuß, Ankylosen, Contrakturen, Rückenmarksleid., Lähmungen und Rheumatismus.

Rheumatismus u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. —
Brandt, Kriegsschulbeamter a. D., **Halle a. S. 455, Jakobstr. 44.**

„Ich mußte mich vor 2 Jahren am Hals wegen einer

Drüsen-

entzündung operieren lassen. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Januar wieder fast angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbuchhorster Markapreudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 Fl. waren die Drüsen zu meiner größten Freude völlig zurückgegangen. Ich werde den Markapreudel immer trinken, er schmeckt wohlwoll, wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd und blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebertran, den ich früher trank. H. G." Ärztl. warm empf. Fl. 65 u. 95 Pf. In allen **Apotheken** und **Drogerien** erhältlich. a339

Krampfadern
offene Beine, Salzfluß etc.

Selbstbehandlg. ohne Berufsstörung. Man frage seinen Drogisten nach
Variza-Seife, Variza-Binden, Variza-Tee
von Hacopha, Berlin N. 24. a361
Hauptdepot: Wall-Drog., Wall 11—13

Zahnschmerz

hohler Zähne beseitigt
Orthoform-Zahnwatte
Gef. geich. (ca. 50% Orthoform enth.)
Dose 50 Pfg. — Zu haben in den Apotheken. b4730

In nur 2 Tagen wird
Krätze
juck. Ausschlg. geheilt
Schmerz-, geruch- u. farblos
Erwachsene Personen . 1.75 M
Kinder 1 M, alt. Fälle 2.50 M
Garant. unschädlich. Ohne Berufsstörung. Tausendfach bewährt. †
Ich warne vor den häufig angebotenen Mitteln, welche die Haut zerstör. ohne zu helfen. Institut
Barm., Gemarkerufer 23
Spr. 10—1. Vers. Nachn. Porto.

Steckenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint 3 Stück 50 Pfg. Ferner macht **„Deda-Cream"** rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei
Kronen-Apotheke, Ludwigstr.-Ecke
Eichen-Apotheke, Marienstraße 18
Reichsadler-Apotheke, Berlinerst. 57
W. Muschcid & Co., Wall 1—3
Wilhelm Duhr, Hochstraße 20
Otto Blume jr., Königstraße 49
Oscar Pieper, Hochstraße 71
Adlerdrog., Ecke Kleebl. u. Oststr.
Kraft-Drogerie, Kölnerstraße 3
Gustav Hasecke, Kipdorf 14
Louis Tapken, Schwanenstraße 22
in **Barmen: Schwanen-Apotheke**
in **Bockenberg: Fortuna-Apoth.**
in **Langerfeld: Kronen-Apoth.**
in **Vohwinkel: H. Wolff.** a360

Betten Matratzen. Sofas Chaiselongues. große Auswahl. Eigene Polsterei. Billige Preise.
C. Boarl, Hofkamp 27/29. 16053

Marx-Blumenthal

Größtes und vornehmstes Spezialhaus für Korsetts
Kaiserstraße 33 ELBERFELD Ecke Erholungstr.
Telephon 5424.

Allein-Verkauf
der Marke
Mercedes
AREGDA
Mk.
9.75 11.00 22.00
und höher.

„Normalrücken", patentamtl. geschützt, hervorragendste Saison-Neuheit.

Verhindert absolut Markierung d. Rückenstäbe und Uebereinandertreten der unteren Korsetthälften auf der Tournüre.

Ermöglicht außerordentlich leichtes Schnüren und ist ganz besonders leicht schmieg- und biegsam.

Korsettwäsche, Reparaturen. Wir bitten um Besichtigung unserer **5** Schaufenster. **Elegante Maass-Anfertigung.**

Ihr **Holzwerk** schützen Sie vor **Fäulnis**
durch Anstrich mit unserem
Spezial-**Karbolineum**
120b **Marke „Kronol".**
Verlangen Sie daher sofort Offerte von
J. & A. Homberg, Barmen.
Oele und Fette für alle technischen Zwecke.
Fernsprecher 228 und 4143.

Kron & Nierhaus

Fernsprecher 822 Elberfeld Lindenstr. 20—24
Spezial-Geschäft für Möbeltransporte u. Lagerung.

Uebernehmen **Umzüge** von u. nach allen Richtungen zu mäßigen Preisen **unter Garantie. Lagerung** ganz. Wohnungs-Einrichtungen in großen massiven trockenen Lagerräumen. Eigene **Spezial-Möbelwagen** (Lift-Vans) für Ueberseetransporte.
Feinste Referenzen.

Möbel-Ausverkauf!

Da wir bis zum **20. Juni** unser Geschäftshaus räumen müssen, werden die noch vorhandenen
Speise-, Herren-, Wohn- und Schlaf-Zimmer
sowie **Einzelmöbel, Teppiche** und **Dekorationen** zu jedem, nur annehmbaren Gebot abgegeben.
Gebr. Gatermann, Elberfeld
Hofkamp 21-23. 15970
Gekaufte Gegenstände können bis zum 1. Oktober in unseren Fabrikräumen lagern.

Dornaper Möbel-Schreinerei
mit elektrischem Kraftbetrieb,
H. Küppers Telephon 13. Amt Dornap.
Filiale: **Vohwinkel**, Bahnhofstr. 2,
liefert Eichen-Schlafzimmer in abgepaßten Höhern mit feiner Bildhauerarbeit M. 395, Einfache . . . M. 290
Eichen-Speisezimmer M. 385, Karolina-pine-Küchen . 145
Haustüren mit Doppel-Verglasung in großer Auswahl.
Freie Lieferung. a14

Sofas u. Matratz. m. gut. u. bill. in. u. auß. d. Hause angefertigt **Küster**, E., Bachstr. 50. Karte gen.*

---

geschützt und verwertet haben will, wende sich an
Sondermann & Rieder,
Ingenieure,
Elberfeld, Bahnhofst. 4
Fernsprecher 1958. 16056
Aeltestes Patent-Büro am Platze.

Privat-Detektiv
W. Berns, Leopoldstr. 2, Düsseldorf.
Beobachtung, Ueberwachung Auskünfte jeder Art. Beweismaterial in Zivil- und Strafsachen. Ia Referenzen. Bedeutende Erfolge. Vern. diskr. Geschäftsführung. a356

Gelegenheitskauf!
zu jedem annehmbaren Preis
verkaufe wegen vollständiger Geschäftsaufgabe die noch vorhandene
Möbel
Bis Ende muß neu ein Teil der Läger wegen anderweitiger Vermietung unter allen Umständen geräumt sein.
Möbellager Göddertz
Elberfeld, Adolfstr. 6. 16077

Künstl. Glieder

in leichter, solider und eleganter Ausführung, speziell
amerik. Systeme
orthop. Geradehalter und **Stütz-Korsetts** für Verwachsene, **Beinmaschinen** u. **Apparate** f. Gelähmte sowie für Klumpfüße und X-Beine fertigt an in
eigenen Werkstätten unter persönl. Leitung.
Th. Zanders, staatl. geprüfter Bandagist
Heubruch 11 **BARMEN** Heubruch 11
Lieferant für Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, der Kgl. Eisenbahn und Anstalten. 983h

---

Achtung! Haarfarbe

waschecht und unschädlich für Kopf- und Barthaare im Preise von **1.—, 2.—, 3.—, 4.—**. Ondulierеisen, Brennapparate, Schminke, Puder, Hautcreme, Kopfwasser gegen Ausfallen der Haare, starke Frisierkämme, gute Zahnbürsten, Haushalt- und Toilette-Seifen sowie sämtliche anderen Toilette-Artikel kaufen Sie, wie bekannt, am **besten** und **billigsten** bei 15933
Herm. Finkenwirth, Elberfeld,
Marianstraße 38/40, gegenüber der Hauptpost.
Spezialgeschäft in feinen Parfümerien, Seifen und Toilette-Artikeln.

„O, meine Beine!"

So hört man oft klagen. Aber warum ermüden Sie so schnell? Weil Sie keine Absätze Continental tragen! — Lassen Sie sich raten und verlangen Sie vom Schuhmacher ausdrücklich die enorm haltbaren
Absätze Continental

Bandwurm mit Kopf

Spul- u. Madenwürmer beiseit. ob. Berufsstörung, üb. 30000 befreit.
C. Blase, Elberfeld, Mühlenstr. 13, II.
Sprechstunden von 9 bis 6 Uhr., Sonntags von 9 bis 2 Uhr. 16057

Nerven-, Haut-, Unterleibs- u. Beinleiden
aller Art, besonders ältere Fälle
werden nach bestbewährtem, naturgemäßem Verfahren, ohne Quecksilber und Einspritzen sowie ohne große Kosten schnellstens und gründlich behandelt. Nachweisbare **vorzügliche Erfolge**, selbst **bei — langjährigen Leiden. —**
Diskrete Behandlung.
Kempers Institut für Behandlung von Krankheiten ohne Berufsstörung, ohne Operation.
Elberfeld, nur Mühlenstr. 19, I.
Von morgens 9—1 Uhr, nachm. 3—9 Uhr. Sonn- und Feiertags von 9—2 Uhr geöffnet.*

Chronische Harnleiden

Ausflüsse, Harn- und Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folgen der Jugendsünden, nervöse Schwäche, hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen versagten. 16080
Blutuntersuchung nach Professor Wassermann.
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.
Hautkrankheiten,
nässende und trockene Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.
Krätze, entsetzliches Hautjucken,
besonders des Abends, wenn man in Wärme ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.
„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.
Sprechst.: Vorm. 9—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 9—12½.

Brautleuten

empfehlen wir die Besichtigung der großen
Möbel-Ausstellung u. Fabrik
von
Ferd. Hamacher Söhne, Wald (Rhld.)
Heukämpchenstr. 5—7 und Wiesenstr. 1—3
ohne Kaufzwang.
Sie werden überrascht sein von der Vielseitigkeit und den billigen Preisen. Ca. 175 Musterzimmer von den billigsten bis zu den vornehmsten ständig am Lager. g228
Gegründet 1858. Telephon 2243 Amt Solingen. Gegründet 1858.
Vielfach prämiiert: Goldene Medaillen und Ehrenpreise.
Eigener Architekt im Hause. — Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Tagesspruch.

Ein lustiger Gefährte ist ein Rollwagen auf der Wanderschaft. Goethe.

Aus Alt-Elberfeld

bringt die Monatsschrift des Bergischen Geschichtsvereins einige allgemein interessierende Notizen.

Über die älteren Kirchhöfe in Elberfeld wird mitgeteilt, daß sich der älteste an der früheren Laurentiuskirche (der jetzigen alten reformierten Kirche), zwischen Mühlenstraße und Kirchstraße, befand. Die dort erbauten Wohnhäuser hießen auf dem Kirchhof, was auf dessen erhöhte Lage hindeutet. Der zweite lag in der Nähe des Thomashofes und hieß der kleine Kirchhof; es war der spätere Hof und Garten des Gasthofs zum Weidenhof. Dann folgte der „neue Kirchhof" auf dem heutigen Neumarkt.

Militär-Hospital auf der Haedt bei Elberfeld 1813. Im Mai 1813 gab Joh. Peter Bons auf der Haedt seinen neuerbauten Saal großmütig zur Errichtung eines Militär-Hospitals her. Am 11. Juli 1813 eröffnete er seine Wirtschaft wieder. Dort wurden in der Folgezeit viele größere Feste begangen, zum Beispiel das letzte Festessen zu Ehren Napoleons am 15. August 1813.

Die Landräte von Elberfeld. Dieses Amt ging aus dem des Unterpräfekten und Kreisdirektors hervor. Seit dem 3. Dezember 1813 wurde der Titel „Kreisdirektor" gebräuchlich. Als erster dieser Beamten erscheint Franz Georg Schleicher, Dr. jur., der 1810 dieses Amt provisorisch bekleidete. Vom 23. Februar 1812 bis zum 11. Mai 1813 waltete er dann definitiv seines Amtes. Ihm folgte Karl Theodor, Graf von Seyßel d'air, vom 11. Mai 1813 bis zum 28. Januar 1814. Vom 28. Januar 1814 bis zum 3. Juli 1814 folgte Heinrich Philipp Ferdinand Sybel provisorisch, dann vom 3. Juli 1814 ab (zuletzt unter dem Titel Landrat) wieder Graf Seyßel bis 1848. Er war wesentlich tätig, die Blüchersche Anleihe im Jahre 1815 im Wuppertale durchzusetzen. Von 1848 bis 1851 vertrat Karl Melbeck als Kreissekretär interimistisch den Kreis Elberfeld, dann Otto von Diest und endlich Hermann Hirsch, Polizei-Direktor, der gleichzeitig Landrat bis zum 1. Juni 1863 war. Seit der Zeit ist der Oberbürgermeister zugleich Landrat.

Die Elberfelder Wagemeister. Die öffentliche Wage hatte früher eine große Bedeutung. Ihr stand der Wagemeister (die Wagemeisterin) vor. Die bis jetzt festzustellende Reihenfolge derselben ist: 1. Johann Lütger 1623 —? (noch 12. September 1649 im Amte). 2. Peter Katernberg (alias Peter). Er starb am 2. April 1674 als alter Wagemeister. 3. Heinrich Katernberg. 4. Katharina Katernberg. Kath. Ledig. 1703. 5. Johann Kaspar vom Heidt 1741—1779. 6. Johannes Merten 1779, gestorben am 28. Dezember 1787. 7. Karl Wilhelm Troost 1815. 8. Albert Happ, gestorben am 7. Dezember 1845 (30 Jahre). 9. Joseph Biermann 1856.

Das Siechenhaus in Elberfeld. Das Haus lag bekanntlich an der Stockmannsmühle, weit draußen vor den Toren der Stadt. Es war vor allen Dingen zum Aufenthalt der Aussätzigen oder Aussatzverdächtigen bestimmt. Das Elberfelder Siechenhaus war eine Nachbildung ähnlicher Anlagen, und in dem architektonisch wertvollen Pesthause vor den Toren von Xanten hat sich wohl das einzige derartige Gebäude aus früherer Zeit im ganzen niederrheinischen Gebiete bis heute erhalten. Meistens hatten diese Häuser nur Raum für einige Personen oder eine Familie. Unser Elberfelder Siechenhaus wurde 1590 erbaut. Nach Clefs handschriftlichen Notizen nämlich wurde am 1. Februar 1590 Deirick dem Ulgen 16¼ Gulden „wegen eines newen Seickenhauß (also noch ein früheres vorhanden; d. Verf.), dat he vor de gemeinte geteimret het", ausgezahlt. Das Häuschen muß also klein gewesen sein, wurde aber im 17. Jahrhundert mehrmals umgebaut, bis es im Anfang des 18. Jahrhunderts unter dem Kurfürst Johann Wilhelm (aller Wahrscheinlichkeit nach) sein Ende fand.

Das Siegesfest und Dankfest zu Elberfeld am 1. Januar 1814. Programm zu dem auf morgen festgesetzten Siegesfeste. Deutschland ist gerettet. Seine Bewohner treten an dem ersten Tage des kommenden Jahres in den vollendeten Genuß der wiedergekehrten Freiheit. Der erste Tag des neuen Jahres soll für die Bewohner der Stadt ein festlicher Tag werden. Der Unterzeichnete beschließt demnach: 1. Am Silvester-Abend wird das Geläute der Glocken die Feier des kommenden Tages verkünden. 2. Der 1. Tag des 1814. Jahres wird von dem Glockengeläute froh und feierlichst begrüßt. 3. Der Tag soll für alle unsere Einwohner ein Tag der innigsten Freude sein. Alle Armen sollen an demselben gespeist und dazu den Mitgliedern der Zentral-Wohltätigkeits-Anstalt die Mittel gereicht werden. 4. Um 9 Uhr vormittags werden sich die öffentlichen Autoritäten der Stadt im Saale des Gemeindehauses nach geschehener Einladung versammeln.

Ein Bodenfund in Elberfeld. Bei dem großen Neubau an der Ecke der Wall- und Kirchstraße (Nordseite) mußte man das Fundament tiefer legen als bei den früher dort vorhandenen Bauten. Dabei fanden sich (nach mündlichen Mitteilungen) etwa 30 eichene Fässer in der Erde, über welche Balken gelegt waren. Es ist dies ein Pfahlrost, der wohl angelegt sein wird, als man nach dem Jahre 1603 hier zuerst Wohnhäuser aufführte, und zwar auf dem Grunde des ehemaligen Schloßteiches und der beiden Hautgräben. Es sei noch bemerkt, daß damals Johann Kamp gerade dieses Grundstück zu Hausplätzen erwarb.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 3. Juni.

e.— **Zwei Buchdrucker-Sonderzüge nach Leipzig.** Um die Buchdrucker Rheinlands und Westfalens in Massen zur buchgewerblichen Ausstellung nach Leipzig zu führen, sollen in der Zeit vom 18. bis 21. Juli bezw. vom 15. bis 18. August zwei Sonderzuge von Köln über Hagen nach Leipzig fahren. Die Züge werden Samstags morgens abgelassen. Rückfahrt Dienstag abend. Für den ersten Zug müssen die Meldungen bis zum 15. Juni, für den zweiten Zug bis zum 10. Juli erfolgt sein. Die Fahrpreisermäßigung beträgt 45 Prozent.

e.— **Der Verein israelitischer Lehrer der Rheinprovinz und Westfalens** hielt Dienstag in der Stadthalle seine 58. Jahres-Hauptversammlung ab. Bei Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Vorsitzende, Lehrer Abraham-Essen, die Erschienenen und gab eine Übersicht über die Vereinsarbeit des letzten Jahres, über die ein Jahresbericht gedruckt vorliegt. Begrüßungsansprachen namens der Synagogengemeinde Elberfeld, namens der Repräsentanten, der bergischen Loge, der Ortsgruppe für liberales Judentum, des Jugendvereins, des Ortsausschusses und der Ortskollegen sowie namens des Jüdischen Frauenbundes folgten. Der Vorsitzende dankte für die Begrüßungen und verlas eine Anzahl von Begrüßungsschreiben, in denen die Stadtverwaltung Elberfeld, die Vertretung des Verbandsvorstandes, Ehrenmitglieder und Mitglieder ihr Fernbleiben entschuldigten. Lehrer Ransenberg-Neuwied sprach sodann über die Frage: „Warum sollen jüdische Volksschulen gegründet werden?" Der Referent verbreitete sich über die Vorzüge der jüdischen Volksschule für die religiöse Erziehung. Sie sichere eine bessere Bewertung des Religionsunterrichts, die zweckdienlichere Ausnutzung der Zeit dafür, die mögliche Heranziehung aller Unterrichtsstoffe zur Stütze des Religionsunterrichts, die Einwirkung der vollen Lehrerpersönlichkeit, die bessere Heilighaltung des Sabbats durch die Kinder, die leichtere Heranbildung, Schulung und Erhaltung des Kindergesanges für den Gottesdienst. Für die Gemeinden verbürge sie Charakterbildung und schütze vor Unbilden, die die Kinder um der Religion willen erdulden müßten. Sie hebe den Stolz auf das Judentum, diene besonders der Erziehung jüdischer Ausländer, betätige gewährleistete Rechte, sichere den Genuß der Staatsmittel und lege vor allem den Gemeinden geringere Kosten auf als die Religionsschule. Dem Lehrerstande verschaffe sie Befriedigung in der Volksschularbeit und erfolgreiches Auswirken in seiner Tätigkeit; sie gewährleiste die Mitarbeit an der Volkswohlfahrt durch Mitarbeit an der Volksbildung, erwirke und erhalte die geziemende Wertschätzung, stelle die Lehrer unabhängig versorgt hin, behüte den jüdischen Lehrerstand vor dem Verfalle und halte ein großes Versorgungsgebiet für die Jugend offen. Die Versammlung nahm einstimmig folgende Entschließung an:

„Solange in Preußen die konfessionelle Volksschule gesetzlich festgelegt ist fordert der Verein jüdischer Lehrer der Rheinprovinz und Westfalens die jüdische Volksschule im Interesse unserer bürgerlichen und politischen Gleichstellung, im Interesse der Jugend, der Gemeinden und des Standes. Er hält es für die Pflicht aller, besonders der größeren Gemeinden, jüdische Volksschulen zu errichten."

Dem Vortrag, der mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde, folgte eine Aussprache, in der von der Gemeinde Elberfeld betont wurde, daß man hier der Gründung einer jüdischen Volksschule sympathisch gegenüberstehe und bereits in diesbezügliche Verhandlungen eingetreten sei. Lehrer Goldschmidt-Dortmund gab sodann einen beifällig aufgenommenen Bericht über die Tagung des Verbandes jüdischer Lehrervereine im Deutschen Reiche in Breslau. Als Ort der nächsten Tagung des Vereins wurde Düsseldorf bestimmt. Am Abend versammelten sich die in großer Zahl erschienenen Lehrer mit Mitgliedern der Elberfelder Synagogengemeinde im Hotel „Central" zu einem Festessen, das in fröhlicher Stimmung verlief. Die Verhandlungen wurden heute im Hotel „Central" fortgesetzt.

e.— **Das morgige Stadthallen-Abonnements-Konzert** wird vom Städtischen Orchester ausgeführt. Für das Konzert, das infolge Verhinderung des städtischen Kapellmeisters Gemünd von dem ersten Konzertmeister Julian Gumpert geleitet wird, ist folgendes Programm aufgestellt worden: Fantasie aus „Bohème", Strandbilder von Blon, Polonäse aus der Oper „Eugen Onegin" von Tschaikowsky, Variationen über „Gott erhalte Franz den Kaiser" (für Streich-Quartett) von Haydn, Zwischenspiel aus „Sanna", Ballettmusik aus „La Gioconda" von Ponchielli, Ouvertüre zur „Fledermaus", „Hochzeitszug" von Södermann", „Valse Caprice" von Rubinstein und „Heimkehr aus der Fremde", Polka von Waldteufel. Für Nichtabonnenten beträgt der Eintrittspreis 55 Pfg. einschließlich Billettsteuer. Besonderes Interesse dürfte das Abonnementskonzert am Freitag, 5. ds., erwecken, da für dieses Konzert der Männer-Gesangverein „Colombey" (Chorleiter: Musikdirektor Robert Geyr-Essen) zur Mitwirkung gewonnen ist. — Anmeldungen zum Abonnement werden im Bureau des Verkehrsvereins (Hofaue), im Verkehrspavillon, Döppersberger Brücke, im Reisebureau der Firma Leonhard Tietz, im Rathause, Zimmer Nr. 35, und an der Kasse entgegengenommen.

e.— **Konzert der Heilsarmee-Stabsmusik aus Berlin.** Auf das einmalige Konzert der Heilsarmee-Stabsmusik, das Montag den 8. Juni, 8¼ Uhr abends, hier in der Stadthalle (Kaisersaal) stattfindet, sei nochmals hingewiesen. Die Stabsmusik gilt als die beste Kapelle der Heilsarmee in Deutschland.

e.— **Diebe von Telegraphendraht** sind hier aufgetaucht. Kürzlich sind an der Eisenbahn Elberfeld—Cronenberg etwa 200 Meter Bronzedraht von 3 Millimeter und 100 Meter von 2 Millimeter Stärke im Gesamtgewicht von 16 Klg. herausgeschnitten und entwendet worden. Auf die Ermittlung der Täter hat die Telegraphenverwaltung eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt. Zweckdienliche Angaben nimmt das hiesige Telegraphenamt entgegen.

Barmen, 3. Juni.

Die Witterung im Mai.

Der Monat Mai begann mit nördlichen Winden und kühlem, wolkigem Wetter. Die klare Nacht zum 2. brachte infolge der voraufgegangenen niedrigen Tagestemperatur Nachtfrost, der in Elberfeld — 1,1 Grad Celsius betrug. Ozeanische Depressionen bewirkten bald eine feuchte, südwestliche Luftströmung, die vom 4. bis 14. eine ununterbrochene Reihe von Regentagen brachte. Im Laufe des 15. begann die Herrschaft eines Hochdruckgebietes, unter dessen nordöstliche Windströmung wir gelangten. Es trat eine Reihe von wundervollen Maitagen auf, an denen die Temperatur in mäßigen Grenzen blieb. Mit der Verlagerung des Hochdruckkerns über Mittel- und Südosteuropa stieg die Temperatur außerordentlich rasch an, da wir jetzt in den Bereich südöstlicher bis südlicher Winde gelangten. Am 22. erreichte die Temperatur im Maximum 28,6 Grad Celsius. Das war aber der Anfang vom Ende, denn der folgende Tag, der noch heißer zu werden drohte, brachte ausgedehnte Gewitter und leitete die Herrschaft nördlicher Winde erneut ein. Es erfolgte abermals ein empfindlicher Kälterückfall, der bis zum Monatsende anhielt. Die Gewitter waren nämlich im Gefolge einer vom Biscayagolf über Frankreich wandernden Depression entstanden, die sich mit den südlichen Randgebilden eines skandinavischen Tiefs zu einer Tiefdruckfurche vereinigte und einer Reihe von Mittelmeerwirbeln zur Zugstraße wurde. Dadurch entstand eine zweite Regenperiode vom 23. bis 31., die wegen des nördlichen Ursprungs der Winde bei dem fehlenden Sonnenschein empfindlich kühl war. Im Gesamtdurchschnitt blieb die diesjährige Maitemperatur um genau 1 Grad unter ihrem Normalwert. Die einzelnen Pentaden brachten folgende Durchschnittswerte: 9,6, 9,7, 8,6, 16,0, 14,4 und 8,6 Grad Celsius. Zur Charakteristik des Frühjahrs sei erwähnt, daß in diesem Jahre der Mai nur um 0,3 Grad wärmer war als der April, während unter normalen Verhältnissen das Anwachsen der Temperatur vom April zum Mai 4,2 Grad beträgt. Die Niederschlagshöhe betrug in Elberfeld 151 Millimeter, d. h. genau doppelt so viel, wie man gewöhnlich erwarten darf. Seit 18 Jahren ist in Elberfeld im Mai noch nicht soviel Regen gefallen. Die Bewölkung überstieg den vieljährigen Mittelwert infolge der Schönwetterperiode zu Anfang der zweiten Monatshälfte nur wenig. Daß in diesem Falle der Mittelwert nur der Durchschnitt zwischen großen Extremen ist, zeigt die Zahl der heiteren und trüben Tage. Von ersteren zählte man, wie seit 1903 noch nie, 8 (normal 3,4) und von letzteren, wie auch noch nie, 18 (normal 8,5). An 4 Tagen fanden Gewitter statt. Alles in allem hat der Monat Mai diesmal also seinem Namen Wonnemond keine Ehre gemacht.

e.— **Vom Sommermonat Juni.** Man schreibt uns aus wissenschaftlichen Kreisen: Der Begriff des Sommers, den man im bürgerlichen Leben aufgestellt hat, deckt sich nicht ganz mit dem sogen. „astronomischen Sommer", dessen Grenzen viel enger gesteckt sind und der nur diejenige Zeit des Jahres umfaßt, in der die Sonne die Grade 90 bis 180 der Ekliptik durchläuft. Wohl aber fällt der Beginn des bürgerlichen und des astronomischen Sommers zusammen. Wenn die Sonne sich vom Äquator am weitesten nach Norden entfernt hat und am Wendekreis des Krebses steht, dann nimmt er für die nördliche Halbkugel seinen Anfang. Dies geschieht am 21. Juni als dem Tage des Sommersolstitiums. So ist denn der Juni der ausgesprochene Sommermonat. Fast den ganzen Monat hindurch hält die Sonne ihren höchsten Stand fest, so daß wir im Juni die längsten Tage zu verzeichnen haben. Normalerweise tritt die Sommerregenperiode bei uns meist im Juni ein. Allerdings hat der Monat Mai dieses Jahres die Regel durch starke Niederschläge durchbrochen, und wie der Mai starke Kälterückfälle gebracht hat, so müssen wir auch im Sommermonat Juni mit solchen rechnen, wobei wir allerdings den Trost haben, daß es sich hier um den letzten Kälterückfall des Jahres handelt. Im Augenblick des Sommersolstitiums, das heißt, um den 21. Juni, wenn die Sonne des Mittags am höchsten steht und am längsten über dem Horizonte verweilt, sollte man eigentlich die größte Hitze verspüren. Dem widerspricht aber die Erfahrung. Die größte Hitze tritt auf der ganzen nördlichen Halbkugel gewöhnlich erst im Juli, zuweilen erst im August, auf, während die mittleren Tagestemperaturen des Juni kaum nennenswerte Schwankungen aufweisen, vor allem sich in erträglicher Höhe bewegen. Es ist klar, daß der Juni mit seiner Feuchtigkeit, Wärme und seinen langen Sonnenbestrahlungen auf die Entfaltung der Vegetation den günstigsten Einfluß ausübt. Man wird nach alle dem Gesagten wohl kaum irgendwelchem Widerspruch begegnen, wenn man den Sommermonat Juni als den angenehmsten Monat des Jahres überhaupt bezeichnet.

e.— **Das Reichs- und Staatsschuldbuch** bietet Gelegenheit zu einer völlig sicheren Kapitalsanlage ohne Kosten für die laufende Verwaltung. Man zahlt den Betrag durch einen Bankier oder bei einer Regierungshauptkasse oder einer Kreiskasse oder auch bei einem Postamt, und zwar: für das Reichsschuldbuch — auf das Postscheckkonto der Reichsbank —, für das Staatsschuldbuch — auf das Postscheckkonto der Seehandlung (Preußische Staatsbank) — ein und gibt dabei an, für wen die Buchschuld eingetragen und an wen die Zinsen gezahlt werden sollen. Näheres ist an den genannten Stellen zu erfahren. Der Bezug der Zinsen ist bequem und kostenfrei. Die Zusendung erfolgt durch die Post oder wird auf ein Bankkonto überwiesen sie können aber auch bei den Staatskassen (Kreiskassen) und Reichsbankstellen abgehoben werden. Die Benutzung kann allen empfohlen werden, die ihr Geld auf längere Zeit in Reichs- und Staatsanleihen sicher anlegen wollen.

Vermischtes.

Bombenanschlag auf einen Landlehrer.

Unbekannte Täter verübten gegen das Haus des Lehrers Haus in Steinbach (Oberhessen) ein Bombenattentat. Man brachte ein mit Dynamit, Pulver und Schrotkörnern gefülltes weites Gasrohr zur Explosion. Das Haus wurde stark beschädigt, die Mauer erhielt ein großes Loch, Personen wurden jedoch nicht verletzt. Das Attentat wird auf einen Racheakt zurückgeführt. Der Lehrer hatte sich dadurch unbeliebt gemacht, daß er einen Gemeindebeamten wegen verschiedener strafbarer Verfehlungen anzeigte.

Adlige „Künstlernamen"

dürfen fortan in Preußen nicht mehr geführt werden, vorausgesetzt, daß der Künstler, der mit dem Namen zeichnet, nicht wirklich von Adel ist. Das Berliner Polizeipräsidium teilt mit: „Das Kammergericht in Berlin hat sich vor einiger Zeit mit der Frage zu beschäftigen gehabt, ob sich ein Künstler oder Schriftsteller bei Ausübung seines Berufes, wenn er selbst nicht adlig ist, eines adligen sogenannten Künstlernamens bedienen darf. Das Kammergericht hat diese Frage verneint. In der Begründung des Urteils heißt es: „Es ist zwar anzuerkennen, daß sich ein Künstler oder Schriftsteller in seinem Beruf eines Künstlernamens bedienen darf. Bei der Annahme eines Künstlernamens darf jedoch nicht in die Hoheitsrechte des Staates, der sich die Verleihung des Adels ausschließlich vorbehalten hat, eingegriffen werden."— Dagegen läßt sich nichts sagen. Ein echter Künstler hat auch den falschen Adel nicht nötig.

Schon lange, bevor die Wissenschaft den Beweis dafür erbracht hatte, weiß der Mensch aus Erfahrung, daß

im Blut die Lebenskraft

enthalten ist, und unzweifelhaft steht heute fest, daß das Blut unseren Körper auf- und ausbaut. Wohl die wichtigste Rolle im Stoffhaushalte des Körpers fällt dem Eisen zu. Zwar enthält er nur etwa 1½ g Eisen, aber schon das Fehlen eines Bruchteils dieser Menge macht sich in krankhaften Erscheinungen bemerkbar, die man als Blutarmut und Bleichsucht zu bezeichnen pflegt. Sie tritt als selbständige Krankheit und als Begleiterscheinung anderer Krankheiten auf.

Ein vorzügliches Eisenmedikament,

dem kranken Körper Eisen

in einer Form zuzuführen, in der es leicht aufgenommen und verarbeitet werden kann, ist der Lamscheider Stahlbrunnen, über den das Urteil eines Arztes lautet: „Das Wasser entspricht nach alledem allen Anforderungen, die wir an ein gutes Stahlwasser stellen können. Es ist hochgradig eisenhaltig, leicht bekömmlich und gut verdaulich. Die Patienten, die es genommen haben, haben sich stets wohl gefühlt, haben es gern getrunken und haben an körperlichem und seelischem Wohlbefinden zugenommen, so daß sie ihrem früheren Beruf bald wieder nachgehen konnten. Wir haben also in diesem Stahlwasser ein gutes Medikament, welches bei sorgfältiger und genauer Indikationsstellung wohl keinen im Stich lassen wird." — Ausführliche Mitteilungen über Anwendungsgebiet, Kurerfolge, Bezug des Brunnens kostenlos durch: Lamscheider Stahlbrunnen, Boppard a. Rh. SW. 65.

1309

Steigen Sie eine Treppe — Sie sparen viel Geld!!!

Keine große Ladenmiete — denkbar kleinste Spesen.

Reste Jackenkleiderstoffe, Rockstoffe, wasserdichte Mantelstoffe in Wolle und Seide — Herren-Anzugstoffe — Hosen-Reste — Für Knaben-Anzüge und Schulkleider feine Reste — Moderne Waschstoffe und Seiden teilweise bis zu **50%** unter Preis!

A. Karwin vorm.

Ültzensche Wollenweberei

Elberfeld

Im Hause P. Kampermann Wwe.

Poststraße 19, Eingang Schönegasse.

75. Geburtstag Paul Lindaus.

Paul Lindau, immer noch einer der interessantesten Köpfe der älteren deutschen Schriftstellergeneration, vollendet heute, am 3. Juni, das dritte Vierteljahrhundert seines Lebens, Anlaß genug, dieses Namens zu gedenken, der einst vom Tagesruhm umrauscht, in der vordersten Reihe deutscher Schriftsteller gestanden hat. Heute versteht man kaum noch, wie Paul Lindau eine Zeitlang in Berlin der tonangebende, ja allmächtige Herrscher auf dem Gebiete der Kunst und Theaterkritik war. Damals stand er auf der Höhe seines Ruhmes, der aber langsam verblich, als der Zeitgeschmack sich änderte. Es liegt eine gewisse Tragik über Lindaus Leben gebreitet. Er, die gefeierte Größe von einst, hat nach lange Jahre mit ansehen und sich hineinfinden müssen, daß andere, Jüngere, deren künstlerische Ideale und Anschauungen auf ganz anderen Bahnen wandelten, ihn und seinen literarischen Freundeskreis vom Tagesschauplatz der Literatur, den er einst beherrschte, verdrängten. Sympathisch aber bleibt die Art, wie Paul Lindau, der auch in seinem Schrifttum nie den Weltmann verleugnete, sich lächelnd resignierend mit diesem Geschick abzufinden wußte, und es macht ihm Ehre, daß er mit überraschender geistiger Regsamkeit sich nie gewaltsam dem literarischen Fortschritt entgegenstemmte oder gar verbittert sich in den Schmollwinkel zurückzog. In seinem 1909 erschienenen Novellenband „Der Held des Tages" hat der Dichter eine Beichte abgelegt, die Paul Lindau sicherlich sehr vielen menschlich näher bringt, die ihm sonst fern oder feindlich gegenüberstehen. Der „Held des Tages", das ist Paul Lindau selbst, und wie er am Abend seines Lebens mit dem Danaergeschenk des Tagesruhmes fertig zu werden wußte, bezeugen folgende Worte: „Es gehört wirklich Charakterstärke dazu, die Last eines stürmischen Erfolges mit Anstand und ohne ernste Schädigung seines Talentes zu tragen. Ich gebe dir auch ohne weiteres zu, daß ich diese Stärke erst langsam und nach großen Anstrengungen gewonnen habe. Jetzt darf ich dir aber ohne Selbsttäuschung sagen: Die Gefahr ist für mich vorüber. Ich bin heiler Haut aus all den Anfeindungen herausgekommen. Nur vorübergehend ist es den Leuten gelungen, mich verrückt zu machen. Ich bin wieder ganz vernünftig geworden. Daß mich der qualmende Weihrauch eine Zeitlang benebelt hat, daß ich sozusagen die Fühlung mit mir verloren hatte und der Wirklichkeit nicht zu trauen wagte, weil sie eben viel zu schön war — das ist eigentlich ganz natürlich . . ." Lindau setzt sich darin auch in bemerkenswerter Selbsterkenntnis mit der Berliner Gesellschaft auseinander, die ihn damals verhimmelte und anschwärmte. „Ich wurde umschwärmt von jungen Frauen, die mir bis zur Stunde schon wegen ihres stolzen Namens unnahbar erschienen waren. Durch Blicke, Lächeln, Worte ermutigten sie mich, meine Schüchternheit und Zurückhaltung, die sie zu rühren schien, abzulegen. Es war die völlige Umkehr alles dessen, was mir bisher als das Natürliche gegolten hatte. Sie machten mir den Hof — sie, die anmutigen, holden Geschöpfe, die in der goldigsten Sonne des Schicksals aufgeblüht waren, strahlen, wie die Diamanten, die ich an ihrem schneeigen Halse bewunderte. Ich darf mir das Kompliment machen, daß ich so verrückt, wie ich eigentlich hätte werden müssen, nie geworden bin. Mir wurde vor meiner Genialität doch recht bald bange, und der Götzendienst, der mit mir getrieben wurde, war mir unbehaglich . . ." Wer so selbstkritisch mit sich ins Gericht zu gehen weiß, wie es der greise Paul Lindau hier tut, hat unter allen Umständen den Anspruch auf unsere Achtung. Die wird man auch dem Dramatiker wie dem Theaterpraktiker Paul Lindau nicht versagen dürfen. Seine dramatischen Produktionen zeigen bedeutende Bühnentechnik und einen starken Sinn für das Wirksame auf der Szene. Auch sichert der gewandte und oft witzige Dialog Lindaus Stücken bei einem literarisch voraussetzungslosen Publikum auch heute noch einen gewissen Erfolg.

Man glaubt es kaum, daß Paul Lindaus Wiege in einem Magdeburger Pfarrhause gestanden hat. Freilich hat er frühzeitig französischen Esprit an der Quelle geschöpft, da er seinen literarischen und philosophischen Universitätsstudien einen fünfjährigen Aufenthalt in Paris folgen ließ. In jugendlichen Jahren schon kam er zur Presse und Literatur. Aus Paris, das ihm in vieler Hinsicht zur Schule wurde, korrespondierte er als Zwanzigjähriger für deutsche Zeitungen, wurde dann mit 24 Jahren Feuilleton-Redakteur der „Düsseldorfer Zeitung" und mit 27 Jahren Chefredakteur in Elberfeld. 1869 führte ihn sein Stern nach Leipzig, wo er ein illustriertes Familienjournal, das „Neue Blatt", begründete, und 1871 siedelte er dann nach Berlin über, das nach dem Krieg nun mit einem Male auch die literarische Hauptstadt des Reiches werden sollte. Hier gründete er die Wochenschrift „Die Gegenwart", die unter seiner geschickten Leitung außerordentlich rasch emporblühte. 1878 trat dann die Monatsschrift „Nord und Süd" ins Leben, ein Blatt, das bis in die neueste Zeit auf die deutsche Zeitschriftenliteratur befruchtend gewirkt hat. 1895 tat Lindau den Sprung zum Theater, wurde Intendant des Hoftheaters in Meiningen, kehrte nach vier Jahren aber nach Berlin zurück, und hier sind es nicht weniger als drei Bühnen, mit denen sein Name fortan verknüpft wurde: das Berliner Theater, das er in anregender Weise leitete, dann das Deutsche Theater, das er als Nachfolger von Otto Brahm übernahm, und zuguterletzt das Königliche Schauspielhaus, dessen erster Dramaturg er seit dem Jahre 1908 ist. Im Deutschen Theater führte Lindau noch den vergeblichen Kampf gegen die Saat, die sein Vorgänger Otto Brahm nur mühsam, angefeindet, aber überzeugungstreu gesät hatte, gegen die Ibsen, Hauptmann usw. Als Dramaturg des Kgl. Schauspielhauses aber hat er der Moderne die Hofbühne geöffnet und hat Ibsen, Hauptmann und Strindberg zu Worte kommen lassen.

Vermischtes.

Ein Nachspiel zum Beilisprozeß.

Das Schwurgericht von Kiew sprach den Journalisten Alexander Jablonowsky frei, der von der durch den Beilisprozeß bekannten Vera Tscheberjak der Verleumdung durch die Presse angeklagt worden war. Jablonowsky hatte im Jahre 1912 in der „Kiewer Zeitung" ein Feuilleton veröffentlicht, in dem er behauptete, daß der junge Juschtschinski in der Wohnung der Tscheberjak getötet worden sei, die, um das Verbrechen zu verbergen, die Untersuchung auf falsche Spuren gelenkt habe. 66 vom Beilisprozeß her bekannte Zeugen waren vor dem Gericht erschienen. Der Prozeß Jablonowski ist einer aus einer langen Reihe von Prozessen, die Vera Tscheberjak gegen Journalisten wegen angeblicher Verleumdung angestrengt hat.

Drahtlose Nebelsignale.

Eine interessante neue Erfindung, die berufen erscheint, bei der Verhinderung von Katastrophen wie der des Dampfers „Empreß of Ireland" eine Rolle zu spielen, kündigt die von der Marconi-Gesellschaft herausgegebene Zeitschrift Wireless World an. Es handelt sich um einen drahtlosen Apparat zur Erzeugung von Nebelsignalen. Seit einiger Zeit haben die Sachverständigen mit diesem Apparate, dessen Signale sehr weitreichend sind, praktische Versuche angestellt. Bei Gourock an der Küste wurde eine drahtlose Kontrollstation eingerichtet, von der Signale am Fort Matilda und an einer Boje in Roseneath Patch überwacht werden. Der drahtlose Telegraphieapparat ist mit einer automatischen Azetylen-Kanone verbunden, die genügend Gasvorrat enthält, um 400 Stunden hindurch jede Minute drei Blitzsignale und drei Knalle abzugeben, die also insgesamt, ohne neu geladen werden zu müssen, 70 000 Signale abgeben kann. Die Schwierigkeit bestand bisher darin, zu verhindern, daß die Signal-Kanone durch die drahtlosen Meldungen vorüberfahrender Schiffe in Tätigkeit gesetzt wird. Diese Gefahr ist nun überwunden. Ein ähnlicher Apparat für Nebelsignale im Eisenbahndienste ist ebenfalls ausgearbeitet und scheint berufen, den bisherigen Nebelsignaldienst zu verdrängen.

Der Bettler mit dem Scheckbuch.

Daß Mitgefühl und Wohltätigkeit bisweilen auch einen klingenden Lohn finden können, hat in diesen Tagen ein armes Arbeiterehepaar in Sunbury in Pennsylvanien erfahren dürfen. Anfang Mai klopfte ein alter, abdachloser Bettler bei dem Arbeiter George Smith an und bat um Obdach, da er krank sei und keinerlei Freunde habe. Der Alte sah so elend und kraftlos aus, daß das Ehepaar Smith in einer Anwandlung von Mitleid dem Bettler sein Bett — das einzige des Hauses — überließ; Smith und seine Frau schliefen auf der Erde. Sie erklärten dem Bettler, der John Fell hieß, daß er willkommen sei und daß sie gern ihr Weniges mit ihm teilen wollten, beklagten es aber, ihm nicht die Wohltat eines Arztes erweisen zu können, da sie dafür zu arm seien. Allein am nächsten Tage zog John Fell ein schmutziges Scheckbuch aus seiner Tasche und schrieb einen Scheck über 50 Dollar. Smith glaubte, der Alte sei geistesgestört, aber zu seinem Erstaunen wurde der Scheck bei der Northumberland-Bank eingelöst. Nun nahm das Ehepaar an, das Geld sei das ganze Vermögen des armen Alten. Fells Zustand verschlimmerte sich; er starb einige Tage später. Vorher aber setzte er ein Testament auf, in dem er sein ganzes Eigentum dem Ehepaar George Smith hinterließ, als Dank für ihre „Güte und Selbstaufopferung". Nun stellte sich heraus, daß der alte Bettler bei verschiedenen Banken ein Vermögen von nahezu 32 000 Mark hinterlegt hatte.

Lustige Ecke.

Vom lustigen Onkel Sam.

Ein kluges Kind. Barrymore, der Schauspieler, trifft auf seinem Spaziergang Sidney Rosenfeld, den Dramatiker, der sich mit allen Zeichen höchster Aufregung auf ihn stürzt. „O, Maurice", jammert er, „hast du schon von meinem Unglück gehört?" — „Nein. Ist jemand in deiner Familie krank?" — „Nein, nicht das", klagt Rosenfeld, „aber schlimmer, viel schlimmer. Mein kleiner 5jähriger Junge hat das einzige Manuskript meines neuen Stückes vom Schreibtisch genommen und in Fetzen zerrissen. — „Ich wußte noch gar nicht, daß der Junge schon lesen kann", sagte Barrymore — und ging weiter.

Eine Blamage. In den Spalten einer kleinen Zeitung in einem der Weststaaten veröffentlichte der Redakteur selbst folgende ungewöhnliche Mitteilung: „In der vergangenen Nacht drangen Einbrecher bei mir ein. Zur ewigen Blamage unserer Gemeinde, für deren Wohl ich so hart arbeite, muß es gesagt werden: sie fanden nichts."

Einig. Gläubiger: „Sie könnten nicht in einem so schönen Automobil herumfahren, wenn Sie Ihre Schulden bezahlen würden." — Schuldner, rasch einfallend: „Da haben Sie ganz recht. Ich freue mich wirklich, daß wir in dieser Sache derselben Meinung sind."

Einige Nummern niedriger. Die Tochter eines seit kurzem reich gewordenen Mannes, deren Bildung noch zu wünschen übrig ließ, kam kürzlich in ein elegantes Schuhgeschäft in Chicago und ließ sich eine Anzahl Muster vorlegen. „Ich denke, ich nehme dieses Paar", sagte sie schließlich. „Aber Louis-XV.-Absätze sind mir zu hoch. Geben Sie mir doch bitte eine Nummer niedriger oder noch besser — geben Sie mir Louis-XIII.-Absätze. Die werden für mich auch hoch genug sein."

Italienischer Humor.

Unter alten Freunden. „Ich traf vor kurzem den Tizio, der mir sagte, daß ich dir außerordentlich ähnlich sähe." — „Wer ist dieser Dummkopf, den will ich mir mal ordentlich vornehmen." — „Rege dich nicht auf, den habe ich mir schon vorgenommen."

Dichterlohn. „Sage mir", ruft triumphierend der Futurist, der eben sein letztes Gedicht vorgelesen hat, „was glaubst du, daß sie mir für eine solche Poesie geben müßten?" — „Ich will mich ja nicht zum Richter aufwerfen", antwortet der Freund, „aber mir scheint, daß sechs Monate genügen würden."

Der Musterknabe. Zwei Herren, die in der Bahn zusammenfahren, unterhalten sich über die Erziehung der Söhne. „Haben Sie Söhne?" — „Ja, einen." — „Raucht er?" — „Aber nein! Er hat nie eine Zigarette angerührt." — „Trinkt er? Spielt er Karten? Geht er ins Café?" — „Er denkt nicht daran!" — „Kommt er abends spät nach Hause?" — „Gleich nach der Mahlzeit geht er zu Bett." — „Da kann man Ihnen wirklich gratulieren. Das ist ja ein Musterknabe! Wie alt ist er denn? — „Zwei Monate und neun Tage."

Kummer sonnenklar Öfelmann Adam Rackles Jos. Frankfurt a/Main

Fordern Sie kostenlos Anleitung zur Herstellung vorzüglicher Bowlen und Preisliste E

Der Reichtum der Kinder

das reizende, köstlich wie Seide schimmernde volle Haar, muß gehegt und gepflegt werden, denn dieses kostbare Gut vergeht leicht in der Blüte der Jahre und die berechtigten Schmeicheleien Entzückter, die in der Jugend täglich dem wundervollen Haar gewidmet wurden, bleiben ungesprochen . . ., der Rest ist Schweigen. . . . Auf Ihrem Toilettetisch fehle daher auch im Interesse Ihrer Kinder nie

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

Nach Einreiben des Haares und des Haarbodens mit diesem aus dem edlen Saft der Birke und sonstigen wertvollen Pflanzenauszügen hergestellten Elixier sind die Kopfnerven neu gestärkt und das Haar ist von wunderbarer Seidenweiche und hat einen echt gesunden Glanz. Verwenden Sie Dr. Dralle's Birken-Wasser regelmäßig.

Zu haben in Drogerien, Parfümerien, Friseurgeschäften sowie in Apotheken. Mark 1.55 und 3.70.

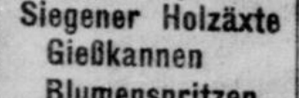
Krawatten!

Durch Selbstanfertigung besonders billig und gut, auch Anfertigung mit gelieferter Seide v4937

Krawattenhaus Hübsch

Elberfeld, Kipdorf 84. Barmen, Berlinerstr. 6.

Drahtgeflecht
Stacheldraht
Weidendraht
Ia Stahlspaten
Siegener Holzäxte
Gießkannen
Blumenspritzen



Garten-Werkzeuge
von h32a
Kunde & Sohn, Dresden.

Ia Gummischläuche
Rasenmäher
empfiehlt in Ia Qualität
billigst
Aug. Welfonder,
Elberfeld, Island 24.

Hunderte von Anerkennungsschreiben!

Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig-weiße Haut erhalten Sie durch mein „Tadellos". Bildet keinen Fettansatz in Taille und Hüften. Aeußerliche Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantieschein auf Erfolg und Unschädlichkeit. Diskrete Zusendung nur durch

Frau A. Nebelsiek Braunschweig Breite Strasse 68.

Dose 3 M. 2 Dosen 5 M., zur Kur erforderlich. Nachnahme 30 Pf. mehr. Porto extra. Postlag. Sendungen nur gegen Voreinsendung des Betrages. Porto extra.

Bin sehr erstaunt über den kolossalen Erfolg, wofür ich Ihnen meinen herzl. Dank ausspreche, und möchte Sie frdl. bitten, mir noch 2 Dosen „Tadellos" zu schicken . . . . . E. B. in A.

Meine Freundin A. P. hat sich vor einiger Zeit Ihr „Tadellos" schicken lassen. Da sie wirklichen Erfolg damit erzielte, bin ich auch bereit, „Tadellos" zu gebrauchen. Schicken Sie mir bitte ebenfalls 2 Dosen . . . . . K. M. in G.

Für die Zusendung Ihres „Tadellos" bestens dankend, ersuche ich um noch 3 Dosen. Die Kur wirkt vortrefflich, und bestelle ich oben angegebene Dosen für meine Freundin . . . . . A. F. in A.

Originale vorstehender Anerkennungen liegen zur Einsicht vor. b105

Möbel-Fabrik R. & E. Woltmann ELBERFELD

Telephon Nr. 2636. Ausstellungsräume Auerschulstraße Nr. 7 direkt am Königsplatz.

3 bis 6 Zimmer-Einrichtungen in der Preislage von Mk. 950.—, 1200.—, 1450.—, 1765.—, 2000.— bis 5000.— und höher in bekannt erstklassiger und gediegenster Ausführung. 16061

Schöner Teint

zartes, frisches Aussehen, sammetweiche Haut wird erzielt durch

RINO-CREME

beseitigt rauhe und spröde Stellen, Pickel, Mitesser, Röte, Runzeln.

Touristenschutz gegen Wundlaufen u. Sonnenbrand

Bildet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbill der Witterung, da leicht in die Haut eindringt

Dose 25 Pfg. — Tube 60 Pfg.

Nur echt mit Fa: Rich. Schubert & Co., G.m.b.H., Weinböhla

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

u185

Schwarz Alpaca z. Staubmäntel Schürzen etc Glanzsatin u. Serge schwarz u. farbig z. Ab tit. 2958a Jackettfutter, Blusen und Jupons (gelb, creme) meterw. am Lager: Barmen, Ia Luisenstr.

*Wichtig für Wiederverkäufer!

Billig einkaufen in Spitzen und Stickereien wie auch in halbfertigen Blusen u. Roben aller Art (stets Lager-Posten) kann man nur bei der neueröffneten Firma

Kotek, E., Kipdorf 99, II. Et.

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 127. — 1914. Mittwoch, den 3. Juni. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Elberfeld, 3. Juni. **Wochenmarkt.**

Möhre . . .	Becher 25-30 Pf.	Meerrettich .	per Pfd. 20 Pf.
Runde Kartoff.	Bch. 28-40 Pf.	Spinat . .	per Pfd. 20-25 Pf.
Neue runde Kart.	p. Pfd. 15 Pf.	Spargel .	per Pfd. 65-70 Pf.
Neue Möhre .	p. Pfd. 20 Pf.	Weißer Kappus	p. St. 20-25 Pf.
Eier . . .	25 Stück 150-250 Pf.	Butterkohl .	per Pfd. 20 Pf.
Tafel-Trinkeier	1 Stck. 10 Pf.	Frisch Kohlrabi	Stück 10 Pf.
Butter .	per Pfd. 125-145 Pf.	Fr. Rübstiel .	per Pfd. 5-7 Pf.
Schwarzbrot	7 Pfd. 60-62 Pf.	Karotten .	4 Stück 10 Pf.
Ochsenfleisch	per Pfd. 70-100 Pf.	Fr. Kopfsalat	Stück 8-10 Pf.
Kuhfleisch .	per Pfd. 65-75 Pf.	Frische Gurken	p. St. 25-40 Pf.
Kalbfleisch .	per Pfd. 90-110 Pf.	Zwiebeln .	per Pfd. 25 Pf.
Schweinefl.	per Pfd. 70-100 Pf.	Blumenkohl	per Stück 30-60 Pf.
Hammelfleisch	p. Pfd. 70-110 Pf.	Weintrauben	p. Pfd. 60-70 Pf.
Pferdefleisch	per Pfd. 40-50 Pf.	Stachelbeeren .	Pfd. 30 Pf.
Meerrettiche	1 Stück 30 Pf.	Kirschen .	Pfd. 40-50 Pf.
Franz. Rettiche	p. St. 20 Pf.	Erbsen .	per Pfd. 60 Pf.
Radieschen	per Bd. . . 10 Pf.	Frische Platonen	Pfd. 25 Pf.
Rhabarber	per Pfd. 10-15 Pf.	Tomaten .	per Pfd. 80-90 Pf.
Frisch. Wirsing	p. Stck. 25-30 Pf.	Zitronen .	per Stück 5-10 Pf.
Fr. Möhrchen	p. Bd. 35-40 Pf.	Apfelsinen	per Stück 5-15 Pf.
Fr. Schnittlauch	. . p. Bd. 5 Pf.	Bananen .	per Stück 5-10 Pf.
Frz. Schneidebohn	p. Pfd. 55 Pf.	N. Walnüsse	per Pfd. 50-60 Pf.
N. Zuckererbsen	Pfd. 35-40 Pf.	Haselnüsse	per Pfd. 50-60 Pf.

Altenessen, 3. Juni. **Schweinemarkt.** Amtl. Bericht. Gesamtauftrieb 4591 Stück.

Es wurden gezahlt im Engroshandel:

für Ferkel von	6—8 Wochen	9 bis 14 Mk.
" "	8—12 Wochen	14 bis 20 Mk.
" "	12—15 Wochen	20 bis 28 Mk.
" Fettschweine	über 15 Wochen	28 bis 46 Mk.
" magere Sauen		60 bis 100 Mk.

Verlauf des Marktes: Läufer langsam. Ueberstand bleibt. Markttage jeden Dienstag u. Samstag.

Neuß, 3. Juni. **Fruchtpreise.**

Hafer 1. Qual.,	100 kg 17.80	Butter	per kg 2.80
" 2. Qual.,	100 kg 16.80	Eier, hies. Landw., St.	7—8 Pf.
Kartoffeln .	50 kg 3.50—4.50	Rüböl (in Partien von 100 Zt. (o. Faß)	66.00
Heu	50 kg 2.80—3.50	dagegen (o. Zt.)	68.50
Luz. Heu . .	50 kg 4.50—5.00	Gerem. Rüböl 69.50 Mk.	
Krummstroh .	500 kg 12.00	Rüböl, gr. waggonw.	96.00
Preßdruschstroh	500 kg 12.00	1000 kg ff. waggonw.	100.00
Breitdruschstroh	500 kg 13.00	Kleien	50 kg 6.00
Roggenstroh	500 kg 15.00		

Roggen I. Qualität 17.30 Mk., II. Qualität 16.30 Mk.
Weizen I. Qualität 20.80 Mk., II. Qualität 19.80 Mk.

Berlin, 3. Juni. **Fruchtbörse.**

	2./6.	3./6.		2./6.	3./6.
Weizen Juli	213.75	214.50	Dez. . . .	—.—	—.—
Sept. . .	200.50	202.00	Hafer Juli	168.50	169.75
Okt. . . .	200.50	—.—	Sept. . .	—.—	—.—
Dez. . . .	200.25	201.75	Mais Juli .	—.—	—.—
Roggen Juli	172.25	173.50	Sept. . .	—.—	—.—
Sept. . .	164.75	165.75	Weizenmehl	21.25-28.50	21.25-28.50
Okt. . . .	—.—	—.—	Roggenmehl	21.30-23.70	21.40-23.70

Pest, 3. Juni. **Getreide.**

Weizen. Tendenz: matt.
Oktober . . 50 kg 13.35
Roggen. Tendenz: willig.
Oktober . . 50 kg 9.75
Hafer. Tendenz: ruhig.
Oktober . . . 50 kg 8.10
Mais. Tendenz: willig.
Juli . . . . . 50 kg 7.81
August . . . 50 kg 7.90
Raps. Tendenz: ruhig.
August . . 50 kg 15.70
Wetter: kühl.

Liverpool, 3. Juni. Anfang. **Getreide.** Weizen Rotwinter ruhig. Juli Sh. 7.3$^5/_8$ (letzter Schlußpr. 7.3$^7/_8$). Okt. Sh. 7.1$^3/_8$ (7.1$^3/_8$). Mais ruhig. La Plata-, gelber, Juli Sh. 5 1$^3/_4$ (5.1$^7/_8$), bunter, amerikanischer, Sept. Sh. 4.9 (4.8$^7/_8$).

Hamburg, 3. Juni. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

Zucker. Tendenz: ruhig.

Juni	9.55.00
Juli	9.65.00
August	9.75.00
Okt.-Dez.	9.65.00
Jan.-März	9.82.50
Mai	9.97.50

Kaffee. Tendenz: stetig.

September	50.50
Dezember	51.50
März	51.75
Mai	52.25

Umsatz: Zucker 00 000 Sack, Kaffee 15 500 Sack.

Havre.	Schluß	Anfang
Kaffee.	2./6.	3./6.
Sept. . .	62.50	62.00
Dez. . .	63.00	62.75
März . .	63.75	63.50
Mai . .	64.00	63.75

Magdeburg, 3. Juni. **Zuckermarkt.**

Rohzucker.

	B.	G.
Juni . . .	9.60.00	9.55.00
Juli . . .	9.60.00	9.65.00
August . .	9.77.50	9.75.00
Okt.-Dez.	9.67.50	9.65.00
Jan.-März	9.82.50	9.80.00
Mai . . .	10.00.00	9.97.50

Tendenz: ruhig.
Konsum. 88% o. S. 9.30-9.40

Nachprod. 75% o. S. 0.00-0.00
Tendenz: ruhig.
Brotraffinade Ia 19.50—19.75
Würfelzucker Ia 20.75—22.00
" IIa 20.25—20.50
Gem. Brotraff. Ia 20.87—00.00
" " IIa 19.25—19.50
Gemahl. Melis 18.75—19.00
Tendenz: geschäftslos.
Wetter: bedeckt.

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good ordinary Schluß 2./6., Anfang 3./6.)

	Schluß	Anfang		Schluß	Anfang
Classif.	2./6.	3./6.		2./6.	3./6.
Stimmung .	fest	ruhig	Aug.-Sept. .	7.14	7.09
Umsatz . . .	8000	7000	Sept.-Okt. .	6.96	6.91
dav. eigenes			Okt.-Nov. .	6.86	6.81
der Spinner	000	0000	Nov.-Dez. .	6.79	6.74
Westl. Zufuhr	6000	30000	Dez.-Januar	6.77	6.72
dav. amerik.	6000	18000	Jan.-Febr.	6.77	6.72
Viel.-Teadz.	fest	willig	Febr.-März .	6.77	6.72
Juni	7.44	7.38	März-April .	6.78	6.74
Juni-Juli . .	7.27	7.21	April-Mai .	6.78	6.74
Juli-Aug. . .	7.26	7.21	Mai-Juni .	6.78	6.74

Aegyptische Baumwolle in Liverpool, Fully good fair brown Juli 9.56 Nov. 9.60, Jan. 9.70, desgleichen in Alexandrien Juli 18.13, Nov. 18.21, Jan. 18.29.

Metallbörse in Berlin, 3. Juni. **Kupfer** —

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
Juni . .	126.75	126.25	126.25	Dez. . .	128.50	128.—	128.25
Juli . .	127.—	126.50	126.75	Januar .	128.50	128.25	128.50
August .	127.25	126.75	127.—	Februar .	128.75	128.25	128.50
Sept. .	127.75	127.25	127.50	März . .	128.75	128.25	128.50
Oktober	128.25	127.75	—.—	April . .	129.—	128.50	—.—
Nov. .	128.75	128.—	—.—	Mai . .	129.50	128.75	—.—

Börse zu Düsseldorf, 2. Juni.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 Kux einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Kux einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.			ver. Trappe . .	1850	2000
Adler	4175	4400	Unser Fritz . .	16400	17000
Alte Hause . .	1275	—	Victoria . . .	—	625
Blankenburg . .	1625	1750	**Braunkohle.**		
Caroline . . .	—	—	Bruckd. Nietleb.	1325	—
Carolus Magnus	5800	—	Germania . . .	—	1000
Constant. d. Gr.	—	52800	**Kali.**		
Dorstfeld . . .	9600	10200	Beienrode . . .	3650	3725
Ewald	41300	—	Burbach	9350	9650
Freie Vögel und Unverhofft	7200	—	Carlsfund . . .	5000	—
Friedrich d. Gr.	—	26000	Glückauf b. Sdsh.	18500	19200
Fröhl. Morgens.	8300	—	Hansa Silberberg	5600	5725
Gottessegen . .	—	2925	Hohenzollern . .	7200	7375
Graf Bismarck .	—	60000	Kaiserode . . .	7100	7150
Graf Schwerin .	11600	12300	Neustaßfurt . .	13550	13700
Heinrich . . .	6350	—	Siegfried I . . .	5475	5600
Helene Amalie .	19200	19850	Waldeck	3600	3800
Joh. Peimelsberg	6400	6600	Wilhelmshall . .	8850	9050
König Ludwig .	30000	31500	**Erze.**		
Langenbraham .	15500	16500	Glückauf b. Nev.	—	—
Lothringen . .	28800	30500	Hollerlager . .	—	—
Mont Cenis . .	18400	18650	Neue Hoffnung	—	—
Rudolph . . .	450	—	Landeskrone	—	—
ver. Schurbank u. Charlottenbg.	2150	2250			

Verschiedene Gesellschaften.

Bergisch-Märkische Bank	—	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	198.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	230.00	—
Düsseldorfer Bankbank	34.00	37.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	117.00	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	960.00	—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	148.50	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	234.50	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	137.10	—
Glas- und Spiegelmanufaktur. Schalke	—	—
Glückauf-Brauerei	121.00	—
Helo, Lehmann & Co. abgest.	149.75	—
Hoefel-Brauerei	160.00	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	89.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	775.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	—	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	260.00	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	193.75	—
Schwabenbräu	156.50	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	151.00	152.50
Wasserwerk für das nördliche Revier	192.50	—

London. Kupfer stetig. Zinn schwach. Blei stetig.

	Anfang 29./5.	Schluß 2./6.
Zink ruhig. Börse		
Kupfer Standard	63.0	62.2.6
" 3 Monate	63.12.6	63.0
" Best Select. . . .	67.15	67.10
" Elektrolyt	65.5	65.5
Zinn, Standard	143.0	138.0
" 3 Monate	145.0	140.0
Blei, pr. Lieferung, Mai .	19 1/8—19 1/4	19 1/8—19 1/4
" Verschiff. Mai .	19 1/8—19 1/4	19—19 1/8
" engl., Lieferung .	19 3/8—19 1/2	19 1/2—19 5/8
Zink, gewöhnliches . . .	21 3/8—21 1/2	21 3/8—21 1/2
" besseres	22—22 1/4	22—22 1/4
Antimon	27.10	27.10
Aluminium	77.10	77.10

Tagesumsatz in Kupfer 1500, Zinn 800 Tonnen.

Amerikanische Märkte.

	1./6.	2./6.
Baumwolle.		
Neuyork: loco	13.75	13.75
do. Juni	13.37	13.20
do. Juli	13.34	13.20
do. Aug.	13.23	13.08
New-Orleans loco	13.75	13.75
Weizen:		
Chicago: Juli .	86.25	87.00
do. Sept.	85.25	85.62
do. Dez. .	87.62	87.87
Neuyork: Juli .	95.37	96.00
do. Sept.	93.50	93.75
Mais:		
Chicago: Juli .	68.37	69.75
do. Sept.	66.37	67.25
do. Dez.	57.85	58.40
Hafer:		
Chicago: Juli	39.62	40.00
Getreidefracht Neuyork nach Liverpool	1.50	1.50
do. Hamburg	32.50	32.50

	1./6.	2./6.
nach Rotterdam	3.25	3.25
Chicago:		
Schmalz: Juli	9.825	9.975
do. Sept.	9.975	10.15
Rippen: Juli .	11.10	11.225
Schweinefl.: Juli .	19.80	20.25
Kaffee:		
Neuyork: Juli	8.97	9.02
do. Sept.	9.17	9.22
do. Dez.	9.14	9.48
Neuyork:		
Zucker:		
Granulated	4.20	4.20
Petroleum:		
Stand. ioh. (P.)	8.50	8.50
Tanis	5.00	5.00
Rohöl a. Quelle	1.90	1.80
Kupfer:		
Stand. loco	13.85	13.85
Elektrolyt	14.25	14.25
Zinn:	31.35	30.45
Terpentin:	47.75	47.12

Tendenz: Baumwolle schwächer, Weizen stetig, Mais schwächer.

Schweinezufuhr im Westen 88 000 Stück, davon in Chicago 14 000 Stück.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 3. Juni. Im Einklang mit der anhaltend matten Verfassung der Pariser, Neuyorker und Petersburger Börse und zum Teil verstimmt durch die Vorgänge in Mexiko und Albanien traten an der Börse Kurseinbußen bis zu 1 Prozent und darüber für die führenden Spekulationswerte ein. Bei unverändert stillem Geschäft blieb dann die Tendenz bei leichten Schwankungen unsicher.

Industrie, Handel und Verkehr.

Mannesmannröhren-Werke. Die Aktionäre werden aufgefordert, das Bezugsrecht auf 7 625 000 Mark der durch Generalversammlungsbeschluß vom 18. Mai d. Js. ausgegebenen neuen 11 Millionen Mark Aktien, die für das mit dem 1. Juli beginnende Geschäftsjahr 1914-15 zur Hälfte dividendenberechtigt sind, bis einschließlich 15. Juni ds. Js. auszuüben. Auf je nom. 8000 Mark alte Aktien kann eine neue Aktie von 1000 Mark zum Kurse von 161½ Prozent franko Zinsen bezogen werden. — Gleichzeitig werden die früheren Aktionäre des Blechwalzwerkes Schulz-Knaudt A.-G. aufgefordert, ihre Aktien zwecks Umtausches in neue Aktien der Mannesmannröhren-Werke bis zum 25. Juni bei den Bankinstituten einzureichen. Gegen je nom. 2000 Mark Aktien des Blechwalzwerkes Schulz-Knaudt wird eine neue Aktie der Mannesmannröhren-Werke von 1000 Mark mit halber Dividende für das Geschäftsjahr 1914-15 gewährt. Außerdem erhalten die Einreicher von je 2000 Mark Schulz-Knaudt-Aktien: nom. 1000 Mark 4½proz. vom 1. Mai 1918 ab in längstens 21 Jahren zum Nennwert einlösbare Teilschuldverschreibungen der Mannesmannröhren-Werke und einen Barbetrag von 100 Mark.

„Herne", Vereinigung von Hibernia-Aktionären, G. m. b. H. Die Bilanz vom 31. März 1914 weist eine Einnahme an Dividenden von 3 979 500 Mark (3 155 950 Mark) aus. Nach Deckung der Unkosten wird ein Gewinn von 1 360 829 Mark (530 846 Mark) ausgewiesen. Davon sollen 68 042 Mark (26 543 Mark) zur Rücklage, 1 040 870 Mark (501 687 Mark) zur Anleihe-Zinsen-Deckungs-Rechnung überwiesen werden, die sich dadurch auf 2 400 000 Mark erhöht. Ein neu angelegter Verfügungsbestand wird mit 250 000 Mark bedacht, und zum Vortrag bleiben 1916 Mark (2616 Mark). Die Herne besitzt 23 950 000 Mark Stamm- und 10 Millionen Mark Vorzugsaktien der Hibernia, die für das vergangene Jahr die Dividende von 11½ auf 15 Prozent erhöht hat. Aus dieser Steigerung erklärt sich auch der höhere Gewinn der Herne. Auf ihr Stammkapital von 42 Millionen Mark sind unverändert 25 Prozent eingezahlt. Von der Anleihe sind 40 170 000 4½prozentig und 14 830 000 Mark 4prozentig. Die im Besitze der Vereinigung befindlichen Aktien der Bergwerks-Gesellschaft Hibernia stehen unverändert mit 69 060 000 Mark zu Buch.

Bestellungen der preußischen Eisenbahnen. Die Verhandlungen über die Lieferung des Bedarfs an Schienen, eisernen Schwellen und Kleineisenzeug zwischen der preußischen Staatseisenbahnverwaltung und dem Stahlwerksverband sind nunmehr endlich zum Abschluß gekommen. Der Abschluß ist auf drei Jahre (Bedarf für 1915, 1916 und 1917) getätigt und ermäßigt gegenüber dem letzten, vor zwei Jahren abgeschlossenen Vertrag die Preise um 4 Mk. für die Tonne Schienen, um 4,50 Mk. für die Tonne Schwellen und um 5 Mk. für die Tonne Kleineisenzeug.

Tiefbau- und Kälte-Industrie vorm. Gebhardt & König, A.-G. in Nordhausen. Bei der Gesellschaft verbleibt aus einem Bruttogewinn von 3,69 (i. V. 2,97) Millionen Mark nach Abzug von u. a. 769 063 (850 020) Mark Abschreibungen und 532 667 (190 807) Mark Zinsen einschl. Vortrag von 203 076 (188 047) Mark ein Reingewinn von 1 176 709 (1 020 290) Mark. Die Dividende beläuft sich wieder auf 15 Prozent. Extraabschreibungen auf Gebäudekonto betrugen 135 000 Mark. 244 238 Mark werden vorgetragen. Das Konto „in Ausführung begriffene Arbeiten" stellt sich auf 6,47 Millionen Mark (i. V. 6,53 Mill. Mark, 1911/12 3,22 Mill. Mark). Die Bankschuld beträgt in der Bilanz 3,85 (5,40) Millionen Mark. Der Auftragsbestand beträgt derzeit ca. 40 Millionen Mark. Sechs Schächte wurden fertiggestellt und ebenso sechs neue in Auftrag genommen. Zurzeit arbeitet man an 21 Schächten, während die Arbeit bei zwei fest in Auftrag genommenen Schachtanlagen noch nicht begonnen sei.

Die deutsche Militärdienst- und Lebensversicherungsanstalt a. G. in Hannover hat im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Gesamtüberschuß von 1 408 449 Mark (gegen im Vorjahre 1 920 818 Mark) erzielt. An die Reserven werden hieraus 88 629 Mark (326 452 Mark) abgeführt und 1 243 820 Mark (1 519 865 Mark) als Gewinnanteil an die Versicherten gezahlt. Die Tantiemen steigen trotz des Rückganges des Erträgnisses von 74 500 Mark auf 76 000 Mark.

Erhöhung der Preise für Kampfer. Das Kampfersyndikat hat den Grundpreis, nachdem dieser um die Mitte des Monats Mai Erhöhung um 30 Mark erfahren hatte, nun um weitere 25 Mark, und zwar auf 425 Mark, für die 100 Kilo, erhöht.

Neue Bagdadbahn-Anleihe. Die Emission einer fünfprozentigen neuen Bagdadbahn-Anleihe in Höhe von 150 Millionen Franken steht bevor.

Berliner Kassekurse vom 3. Juni

Wechselkurse.

		2./6.	3./6.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	168.80	168.80
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.825	80.825
do. do.	2 M.	80.20	80.20
Italienische Plätze	10 T.	80.95	80.95
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Kopenhagen . . .	8 T.	112.25	112.25
London	8 T.	20.465	20.465
do.	3 M.	20.33	20.33
Madrid u. Barcelona	14 T.	77.45	77.45
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Neuyork . .	vista	4.1900	4.1900
Paris	8 T.	81.40	81.40
do.	2 M.	—.—	80.75
Schweizer Plätze	8 T.	81.25	81.25
do. do. . .	2 M.	—.—	—.—
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.20	112.20
Wien	8 T.	84.825	84.825
do.	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

D. R. Schatzanw. 1.4.15	4	100.30	100.30
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	98.80	98.80
do. do.	3 1/2	86.70	86.80
do. do.	3	77.40	77.50
Prß. Schatzanw. 1.4. 15	4	100.30	100.30
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	98.80	98.80
do. do. (Staffel)	4	91.60	91.60
do. do.	3 1/2	86.75	86.70
do. do.	3	77.40	77.50
Bh.-Westf. Rentenbr.	4	95.50	95.20
do. do. versch.	3 1/2	86.90	86.80
Rheinpr. 20, 21, 31—34	4	97.00	97.00
do. 35/38 uk. 17/19	4	97.00	97.00
do. 22, 23	3 1/2	94.00	94.00
do. versch. . .	3 1/2	89.75	89.75
Westf. Prov.-Anl. 3	3	95.80	95.80
do. do. 4, 5 .	4	95.70	95.70
Westf. Prov.-Anl. 6 .	4	97.00	97.00
do. do. IV	3 1/2	92.00	92.00
do. do. II, III, IV	3 1/2	85.00	83.00
Westf. Prov.-Anl. 2 .	3	83.00	83.00
Einscher Genoss.-Anl.	4	95.50	95.50

Stadt-Anleihen.

Barmer St.-A. 1899/01	4	95.50	95.80
do. 1907, unkv. 18	4	95.90	95.90
do. 07/09, rückz. 41/49	4	95.90	95.90
do. 1912 Nunk. 22/32	4	94.80	94.80
do. 1876	3 1/2	—.—	—.—
do. 1882/87	3 1/2	—.—	—.—
do. 91/96, 01 N. 04/05	3 1/2	—.—	—.—
Cölner St.-A. 1912 .	4	95.75	95.75
Düsseld. St.-A. 1911	4	95.80	95.80
Elberf. St.-Anl. 1899 A	4	98.10	98.00
do. 1908 Nukv. 18/20	4	98.10	98.00
do. konv. u. 1889	3 1/2	90.00	—.—
Hagener St.-Anl. 1906	4	94.80	94.60
Remscheid. St.-A. 1900	3 1/2	96.25	96.25
do. 1903	3 1/2	90.50	90.50

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	99.50	99.70
Italien. Rente, kv. gr.	3 1/2	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	85.30	85.50
do. Silber-Rente	4 1/2	84.60	—.—
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4 1/2	90.60	90.70
Rumän. Rente . . .	5	100.50	100.10
do. do. 1910	4	85.25	85.50
Russische Konsols .	4	—.—	—.—
do. Staats-Rente	4	—.—	—.—
Türk. Bagdad I . . .	4	77.50	77.60
Ungar. Gold-Rente	4	81.60	81.60
do. Kronen-Rente	4	—.—	80.10
Ung. Staatsrente 1910	4	80.00	79.70

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hyphk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	94.00	94.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.50	95.50
Pr. Ct. Bodkr. 07, uk. 17	4	93.60	93.60
do. do. 1904 .	3 1/2	84.50	84.60
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.30	95.30
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3 1/2	86.30	86.30
Rh.-Wstf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	93.90	93.90
Rh.-Wstf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	94.25	94.25
do. 12, 12a, uk. 20	4	95.00	95.00
do. 13 uk. 22	4	96.00	96.00
Wstd. Bkr.-Bk.-Pfdbr I, II, V-VII, versch.	4	94.20	94.20
Serie X unk. 1918	4	95.30	95.30
Serie XI unk. 1922	4	95.70	95.70
Serie III, IV	3 1/2	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3 1/2	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht . .	9	78.50	78.50
Crefelder Eisenbahn	2 3/4	94.25	94.25
Allg. Lok.- u. Straßenb.	10	164.10	—.—
Barmen-Elberf. Strb.	5	126.25	126.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	9	—.—	—.—
Crefelder Straßenbahn	0	65.60	65.00
Elektrische Hochbahn	6	132.00	139.25
Große Berliner Strb.	8	150.00	148.50
Hamburger Straßenb.	10	177.00	176.75
Hannov. Strb. Vz.-A.	3 1/2	76.25	76.25
Westdtsche. Eisb.-Ges.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7 1/2	—.—	—.—
Lombarden	0	19.25	19.00
Baltimore and Ohio .	6	91.50	91.00
Canada-Pacific-Eisb.	10	199.50	196.50
Luxb. Prince-Henry	8	—.—	147.50

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	170.60	170.40
Hamb.-Amerk. Paketf.	10	127.90	127.75
Hansa-Dampfschiff.	20	253.40	250.40
Norddeutscher Lloyd	8	111.70	111.60
Hamb.-Am. Pkf. Obl.	4 1/2	100.90	100.40
Nordd. Lloyd Obl.	4 1/2	—.—	—.—

Banken.

Barmer Bankverein .	6 1/2	108.25	108.00
Barmer Kreditbank .	6	101.00	101.00
Bergisch-Märk. Bank	7 1/2	149.00	149.00
Berliner Handels-Ges.	8 1/2	151.00	151.00
Comm.- u. Disk.-Bank	6	107.60	107.60
Creditverein Neviges	6 1/2	—.—	—.—
Darmstädter Bank . .	6 1/2	116.20	116.30
Deutsche Bank . . .	12 1/2	240.75	240.00
Deutsche Hyp.-Bank	8	151.50	151.60
Deutsche Nat.-Bank	6 1/2	113.00	113.00
Deutsche Ueberseebk.	9	154.50	154.50
Diskonto-Kommandit	10	188.75	187.20
Dresdener Bank . . .	8 1/2	149.25	149.00
Elberfeld. Bankverein	5 1/2	94.25	94.50
Essener Kreditanstalt	8 1/2	157.00	157.00
Hannoversche Bank	7 1/2	136.10	136.25
Leipziger Cr.-Anst.	8 1/2	150.60	150.30
Märkische Bank . .	5	93.00	93.00
Mitteld. Kreditbank .	6 1/2	116.00	116.00
Mitteld. Privatbank .	7	119.50	119.50
Mitteirhein. Bank . .	6 1/2	100.80	100.80
Mülheimer Bank . .	5	94.00	94.10
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	110.00	110.00
Osnabrücker Bank .	7 1/2	123.50	123.50
Oesterr. Kred.-Aktien	10 1/2	—.—	—.—
Reichsbank	8.4	137.70	137.90
Rh.-Wstf. Bod.-Kred	8 1/2	155.40	155.50
do. Diskonto-Ges.	9 1/2	111.00	111.00
Schaaffh. Bankverein	8	109.00	108.90
Siegener Bank. H. u. G.	7	120.50	121.00
Westd. Bod.-Kred.-A.	7 1/2	136.00	136.00
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.25	100.35

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br. .	7	126.00	126.00
Düsseld. Br. Dietrich .	18	324.00	324.00
do. Br. Höfel . .	10	160.00	161.00
Gevelsberger Brauerei	4	64.25	64.25
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	121.00	121.00
Lindenbrauerei Unna	5	74.30	74.00
Löwenbrauer. Dortm.	10	169.50	169.00
Schwabenbräu . . .	10	156.50	156.50
Wicküler-Küpper-Br.	7	113.60	113.50

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	20	299.00	298.75
A.-G. für Anilin-Fabr.	23	485.00	483.75
Adlerwerke	25	334.00	334.25
Alexanderwerk . . .	8	119.25	120.00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	243.25	243.00
Aluminium-Aktien .	20	262.50	260.70
Aplerbecker Bergb. .	10	129.00	128.00
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	25	399.00	399.00
Aschaffenb. Papier .	8	107.00	107.70
Aumetz Friede . . .	12	159.00	158.80
Badische Anil. u. Soda	28	597.75	596.

Die deutsche Brau[illegible] des Betriebsjahres [illegible] Brannteinsteuergesetz [illegible] des Reichsamtes des [illegible] Alkohol ergeben. Nach dem [illegible] vorhergehenden [illegible] 3 841 809 Hektoliter; [illegible] 1911-12: 3 426 34[illegible] Hektoliter). [illegible] weinerzeugung wieder eine [illegible] die vorjährige Erzeugung [illegible] liter Alkohol (= [illegible] vom Hundert) [illegible] Hiervon entfallen [illegible] Hektoliter [illegible] schaftliche, 37 [illegible] Hektoliter [illegible] Hektoliter auf Obstbrennereien [illegible] brennereien gleichgestellten [illegible] 5867 Hektoliter Alkohol [illegible] Gesamterzeugung [illegible] wurden 3 760 968 Hektoliter [illegible] (1911-12: 2 986 060 Hektoliter [illegible] in landwirtschaftlichen [illegible] vom Hundert (1911-12: [illegible] vom Hundert) in gewerblichen [illegible] 0,2 vom Hundert (1911-12: [illegible] vom Hundert) in Obstbrennereien [illegible] liter = 0,6 vom Hundert (1911-12: [illegible] liter = 0,8 vom Hund.) in den den Obstbrennereien gleichgestellten Brennereien [illegible] den nach den hauptsächlich [illegible] stellte sich die Branntweinerzeugung [illegible] landwirtschaftlichen Kartoffelbrennereien [illegible] 2 985 198 Hektoliter Alkohol [illegible] Hektoliter), die landwirtschaftlichen [illegible] nereien 265 890 Hektoliter Alkohol [illegible] Hektoliter), die gewerblichen Kartoffelbrennereien [illegible] 22 124 Hektoliter Alkohol (1911-12: [illegible] liter), die gewerblichen Getreidebrennereien [illegible] Hektoliter Alkohol (1911-12: [illegible] Metallbrennereien 141 606 Hektoliter [illegible] (1911-12: 128 154 Hektoliter), die sonstigen gewerblichen Brennereien 298 Hektoliter Alkohol [illegible] 1000 Hektoliter).

Ein interessanter Vergleich über die Entwicklung Deutschlands, Englands und Amerikas ist in einem Bericht für das englische Parlament zu entnehmen. Zunächst ein Vergleich der Imports und Exports Englands und Deutschlands in den Jahren 1903 und 1913 in Millionen Pfund. Der britische Import stieg von 343,5 auf 525,4, der deutsche von 194,8 auf 329,8, letzterer also um rund 18 Millionen mehr. Der britische Export stieg von 218,2 auf 329,4, der deutsche von 129,0 auf 195,6, letzterer also um rund 36 Millionen mehr. Die deutsche Ein- und Ausfuhr zusammengenommen hat sich also um 84 Millionen stärker entwickelt als die britische in gleichem Zeitraum. Die Ausfuhr deutscher Fabrikate stieg von 185,9 auf 411,6, also um 121 Prozent, die Ausfuhr deutscher Fabrikate von 89,2 auf 332,4 Millionen Pfund, also um 239 Prozent, d. h. also um das Doppelte. Nun ein Vergleich in Prozenten zwischen den genannten drei Staaten. Es stieg der Wert der Einfuhr in England um 91, in Amerika um 109, in Deutschland um 170, der Wert der Ausfuhr in England um 141, in Amerika um 192, in Deutschland um 239 Prozent.

Zusammenschluß der japanischen Schiffahrt unter staatlicher Subvention. Die japanischen Dampferlinien Nippon Yusen, Toyo Kisen und Osaka Shosen werden zu einer staatlich subventionierten Gesellschaft mit 220 Millionen Yen Kapital vereinigt werden, die sämtliche Passagier-Dampfer übernimmt. Die Verhandlungen haben bereits zu einer grundsätzlichen Einigung geführt, und der Verkehrsminister hat seine Zustimmung erteilt.

Konkurse im Mai. Die Konkurse haben sich im Mai nach einer Zusammenstellung der Zeitschrift „Die Bank" auf dem im Vergleich zum Vorjahr günstigen Niveau von 682 gehalten. Im Vormonat wurden 706 Konkurse eröffnet, im Mai 1913 845 Konkurse.

Reichsbank. Der Ausweis über die vierte Maiwoche läßt erkennen, daß die Mittel der Bank zum Monatsschluß erheblich in Anspruch genommen worden sind, so daß der Stand der Bank eine Verschlechterung erfahren hat, die über diejenige der entsprechenden Vorjahrswoche noch hinausgeht. Der Ausweis an Noten berechnet sich auf 2 698 582 000 Mark, während er im Vorjahre Mark 2 20 326 000 betragen hatte. Der Notenumlauf hat sich um 174 496 000 Mark (im Vorj. 134 229 000 Mark) auf 2 013 864 000 Mark (1 812 658 000 Mark) erhöht. Die Bardeckung hat um 94 695 000 Mark (66 097 000 Mark) abgenommen. Während die Bank in der entsprechenden Vorjahrswoche mit 15 063 000 Mark in der Steuerpflicht geraten war, verfügt sie jetzt über einen steuerfreien Notendeckungsbestand von 239 974 000 Mk. In der Vorwoche hatte der steuerfreie Notenbestand 308 556 000 Mark betragen. Der Goldbestand der Bank verringerte sich um Mark 40 132 000 (Mark 23 581 000) auf Mark 1 333 252 000 (Mark 1 091 501 000); er deckt den Notenumlauf zu 65,2 Prozent, gegen [illegible] Prozent in der entsprechenden Vorjahrswoche und 73,6 Prozent in der Vorwoche.

Bulgarische Anleihe. Die mit der Deutschen Gesellschaft abzuschließende bulgarische Anleihe soll 500 Millionen Franken betragen, wovon jedoch nur 300 Millionen Franken fest begeben werden zum Kurse von 84 Prozent. Die Verzinsung beträgt 5 Prozent. Vom Erlöse sollen laufende Schulden sowie ein Teil der Schulden an die bulgarische Nationalbank bezahlt werden. Der Rest von etwa 50 Millionen Franken soll zur Stärkung der Goldreserve der Nationalbank dienen, die dagegen dem Staate den dreifachen Betrag in Banknoten zur Einlösung von Requisitionsscheinen vorschießt. Die Bürgschaften und Konzessionen für die Anleihe sind die bekannten. Die Überschüsse der Tabakdanderole dienen als Pfand. Der Bahn- und der Hafendienst Lagos sollen unmittelbar in Angriff genommen werden. Als Zahlung übernimmt die Distento-Gesellschaft für weitere 100 Millionen Franken Schatzbons.

Aus der Chronik der Schiffskatastrophen.

Wie ein unheimliches Verhängnis folgen jedem großen Fortschritt der Menschheit auf dem Gebiete des Schiffsbaues entsetzenvolle Katastrophen, als wenn die Natur der Menschheit zeigen wollte, daß sie trotz allem Scharfsinn, trotz den erstaunlichsten technischen Leistungen die Herrschaft über die Elemente heute ebenso wenig gelingt wie in den

[illegible]

werden insbesondere behandelt werden die Probleme des Städtebaues nach künstlerischen und technischen Gesichtspunkten; Städtebau und Verkehr; städtische Bahnen; Brückenbaukunst und Gemeinde; die hygienischen Einrichtungen der Gemeinden, soweit sie in baulichen Veranstaltungen in die Erscheinung treten; Städtebau und Gartenkunst; städtische Kirchhöfe; gemeindliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke; Aufgaben der Gemeinden auf dem Gebiete der Bauordnungen; städtische Museen, Theater, Schlachthöfe und Badeanstalten. Eingeleitet wird der Kursus durch den Professor an der Universität Halle, Dr. Waentig, der über Volkswirtschaft und Kunst vortragen wird. Ferner werden u. a. Vorträge, zum Teil durch Lichtbilder illustriert, halten: Geheimer Hofbaurat Professor Felix Genzmer, Berlin; Professor Otto Blum, Hannover; Frau Geheimrat Gothein, Heidelberg; Stadtbaurat Professor Dr. Gräffel, München; Professor Nußbaum, Hannover; Geheimer Regierungsrat Professor J. Brix, Charlottenburg; Geh. Oberbaurat Stübben, Berlin, und andere mehr. Die Vorträge werden durch Besichtigungen der verschiedensten Art unter sachverständiger Führung ergänzt. Die Teilnahme steht jedermann gegen Lösung von Teilnehmer- oder Tageskarten zu. Das Sekretariat der Hochschule ist zu weiterer Auskunft bereit.

Ein Werber der Fremdenlegion verhaftet.

Aachen, 2. Juni. In dem Eifelorte Sistig wurde ein etwa vierzigjähriger Mann verhaftet, der versucht hat, junge Leute zum Eintritt in die Fremdenlegion zu bewegen. Zöglinge aus der Erziehungsanstalt Steinfeld wurden an mehreren Tagen, als sie von ihrer Arbeitsstätte in Schleiden in die Anstalt zurückkehrten, von dem Menschen in diesem Sinne angesprochen, der ihnen den Dienst in der Fremdenlegion in den rosigsten Farben schilderte. Der Verhaftete trug auf verschiedene Namen lautende Papiere bei sich; er wurde nach Gemünd in das Amtsgerichtsgefängnis gebracht. Er will selbst lange Jahre in der Fremdenlegion gedient haben.

Eine 15jährige Brandstifterin.

w. **Hamm,** 2. Juni. Weil sie gern aus dem Dienst entlassen sein wollte, zündete die bei dem Landwirt Mittrop in Osttünnen bedienstete fünfzehnjährige Alwine Müller das Anwesen ihrer Herrschaft an. Das Haus brannte bis auf die Grundmauern nieder. Die jugendliche Brandstifterin gestand die Tat ohne weiteres ein und gab als Beweggrund Heimweh an.

Trier, 2. Juni. Die Persönlichkeit des vor 14 Tagen bei Enkirch aus der Mosel gezogenen Mannes ist noch nicht festgestellt. Unzweifelhaft liegt ein Mord vor. Unter dem Verdacht der Täterschaft ist jetzt eine Bärentreibertruppe bei Marxweiler verhaftet worden.

Unna, 2. Juni. In der Nacht zum zweiten Feiertag hat an der Massener Ortsgrenze der 19jährige Bergmann Gustav Krisch aus Massen während eines Streites um ein Mädchen den Dragoner Gustav Brune vom 14. Dragonerregiment aus Kolmar erschossen. Der Täter wurde verhaftet.

Vermischtes.

Nachträgliches von Zabern.

Dem Schlosserlehrling Kormann, der gegen den Leutnant Schadt Schadenersatzklage angestrengt hatte, weil ihm bei den Vorfällen in Zabern am 28. November vorigen Jahres ein Zahn ausgeschlagen worden ist, sind vom Kriegsgericht 40 Mk. zugesprochen worden. Von den ganzen Klagen steht jetzt nur noch die Entschädigungsklage Fritzsch aus. Dieser erhebt Anspruch auf 300 Mark, weil er sich im Pandurenkeller ein rheumatisches Leiden geholt habe.

Verhängnisvoller Streit beim Königsschießen.

Als die Schützengilde von Oberberg in der Mark das Königsschießen feierte, entstand beim Königsessen zwischen dem Bäckermeister Fünfhaus und seiner Frau aus unbekannten Gründen ein Streit. Die Frau verließ darauf den Schützensaal und begab sich in ihre Wohnung, wo sie sich erhängte. Dem Manne wurde die Nachricht schonend mitgeteilt, und zwei Freunde begleiteten ihn nach Hause. Hier forderte er beide auf, ihn zu verlassen, und sobald er allein war, tötete er sich durch vier Revolverschüsse.

Ein sechsfacher Mord

wurde in Krakau verübt. Dort wurde der Militär-Fleischlieferant Fuß von Räubern überfallen. Einer der Banditen erschlug ihn im Schlafe, ein anderer forderte von der Frau Geld. Als diese in der Todesangst keine Auskunft geben wollte, wurde sie gleichfalls niedergeschlagen. Dann stürzten die Mörder auf die Söhne und erschlugen den 18jährigen Aron, den 14jährigen Baruch und den achtjährigen Ignaz Fuß. Auch das zufällig anwesende Dienstmädchen fiel den Verbrechern zum Opfer: es wurde so schwer verletzt, daß es nach wenigen Stunden starb. Zwei kleine Kinder hatten sich versteckt und kamen mit dem Leben davon. Die Mörder raubten eine größere Barsumme und Pretiosen

Wetterbericht vom 3. Juni.

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

Juni	Luftdruck auf 0° reduziert und Meeresspiegel in mm	Temperatur in Celsius	Windrichtung u. Windstärke (0—12)	Wetter	Dampfdruck in mm	Feuchtigkeit in %	Niederschlag in mm
2., 2 nchm.	742,2	15,8	WSW3	bedeckt	6,8	52	0,0
2., 9 abds.	743,1	11,2	NW 2	bedeckt	8,3	83	0,0
3., 7 vorm.	746 1	8,7	NW 3	bedeckt	5,5	68	0,1

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 16,4
Niedrigste der vergangenen Nacht . . 7,5

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steigt seit gestern nachmittag langsam und ziemlich regelmäßig und steht jetzt mäßig hoch.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 4. Juni.

Wolkig. Zeitweise heiter. Vorwiegend trocken. Tagsüber wärmer.

Anzeigen und Nachrichten.

Der Lohnkampf in der Solinger Waffen-Industrie.

(:) **Solingen,** 2. Juni. Seine 6 vom Hundert-Lohn verfehlten [illegible] der Aussperrung der Waffenarbeiter. Der Kampf in der Waffen-

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Bergisches Haus. Donnerstag 8 Uhr Hardtkonzert.
Hansa-Café, Neumarkt. Täglich Konzert.
Cabaret van Dyk, Neumarkt. Neues Programm.
Salamander. Gastspiel Léongs Operetten-Ensemble
Carrasani-Schau, Sonnborn, Spielplatz. Täglich nachmittags 3 und abends 7½ Uhr Vorstellung.
Sonnborn. Restaurant Schwaferts. Heute Konzert.
Stadthalle. Donnerst. 8 Uhr Abonnementskonzert.
Thalia-Theater. Heute 8 Uhr „Der Juxbaron".
A.-T.-Lichtspiele, Herzogstraße. Neues Programm.

Barmen.

Reichshof. Täglich Konzert der Karola-Sänger.
A.-T.-Lichtspiele, Gieserstraße. Neues Programm.
Vergnügungspalast Gr. ß-Barmen, Gemarker Ufer. Täglich Vorstellungen, Konzerte und Tanz.

Die höhere Pflicht.

Roman
von Doris Freiin von Spättgen.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Na, jetzt sind wir die Alle hoffentlich für eine Weile los. Es ist gräßlich, wie sie dich tyrannisiert und nicht beobachtet; uns keine Minute allein zu lassen, einfach, als ob sie allein ein Anrecht auf dich hätte. Man will doch auch mal ungestört sein", sagte Alexander Solten und reckte sich behaglich und mit übergeschlagenen Beinen auf einem der zierlichen, weißen Sessel in der Schwester kleinem Salon.

Am Abend vorher war Reinettes Bruder von Schönstein, wo er sich seit kurzem aufhielt, in Roglau angelangt und hatte ohne viele Umstände Besuch, sich dort als Herrn der Situation aufzuspielen.

Laut und großsprecherisch, das schlichte Milieu, in dem die Schwester seit eindreiviertel Jahren zu leben gezwungen war, mit den ihm eigenen süffisanten Blicken musternd, hatte er der alten Großtante gegenüber sofort einen ziemlich selbstherrlichen Ton angeschlagen.

Allein Frau von Bärkessel schien, trotz ihres schweren Leidens, doch eine Persönlichkeit zu sein, diesem „Grünschnabel" (wie sie vor dem Schlafengehen ärgerlich zu Reinette geäußert hatte) Respekt einzuflößen und ihn in seine Schranken zurückzuweisen.

Den nächsten Vormittag verbrachte sie unausgesetzt in Gesellschaft der Geschwister, als fürchte sie, dieser in jeder Beziehung zu seinem Nachteile veränderte Bruder könne dem Schützling Ärger und Verdruß bereiten.

Die gewohnte Ruhe nach Tisch konnte Frau von Bärkessel indes nicht opfern, und so blieben die Geschwister zum erstenmal allein.

Reinette, welche Lex seit fast neun Monaten nicht wiedergesehen hatte, schien heute über sein verändertes Aussehen beinahe entsetzt. Da Tante Charlotte sich gerade damals sehr elend fühlte, hatte sich sein letzter Besuch von Brink aus nur auf flüchtige Stunden beschränkt. Immer wieder mußte sie sich sein Bild von damals ins Gedächtnis zurückrufen.

Ein greisenhaft verfallener Zug, als ob der dreiundzwanzigjährige Mann bereits von allen Genüssen des Lebens reichlich übersättigt sei, markierte sich jetzt nur zu deutlich in seinem hageren Gesicht. Die Augen blickten meist unstet lauernd, zuweilen aber auch so müde, seine breite, intelligente Stirn war von jeglichem Haar gelichtet, zeigte Furchen und eine welke Haut. Aber Reinette äußerte kein Wort darüber. In geschwisterlicher Herzlichkeit hatte sie den Bruder willkommen geheißen. Nur jetzt, als er sich so wenig zart und freundlich über Tante Charlotte aussprach, erwiderte sie vorwurfsvoll:

„Ich habe in ihrer Gesellschaft nie das Gefühl, daß sie mich stört."

Blitzartig zuckte es über des jungen Mannes Antlitz. In der Schwester grauen Augen lag etwas streng Abweisendes, Herbes, was ihn sofort andere Saiten aufziehen ließ.

„Närrchen! Mich stört jeder, wenn ich ungeniert mit dir zusammen zu sein wünsche. Bedenke doch unsere lange Trennung; da gibt's so manches zu besprechen. Verstehst du das nicht?"

Die Angeredete schwieg. Es dünkte ihr unmöglich, etwas Freundliches zu entgegnen. Unbehagliche, wehe Empfindungen wallten in ihrer Brust auf; wie war ihr der Bruder doch so fremd geworden!

Währenddessen weideten sich seine Blicke voll Befriedigung an der noch schöner und schlanker gewordenen Gestalt. Das reizende Gesicht hatte zwar die kindliche Rundung eingebüßt, aber um so vorteilhafter trat dagegen der edle Schnitt ihrer Züge hervor.

Auch die geschmackvolle, vornehme Art, sich zu kleiden, hatte Reinette genau wie zu Tante Ollys Lebzeiten beibehalten.

Lex mit seinem raffinierten Wiener Schick, den er bei jeder Gelegenheit anzubringen pflegte, verstand sich auf Damentoilette. Gegen das tadellos gearbeitete, weiße Lingerie-Kostüm stach Reinettes rosige Haut und das braunlockige Köpfchen reizvoll ab.

Und dieses Prachtmädel vertrauerte hier, in einer malefiz-ordinären Umgebung, bei einem keifigen Hausdrachen seine schönsten Jugendjahre! Das mußte anders werden. Lex lächelte stillvergnügt und geheimnisvoll vor sich hin.

Er ärgerte sich nur darüber, daß sie bisher noch nicht nach seinen ihm so wichtig dünkenden Angelegenheiten, nach seiner Vertrauensstellung beim Hofrat oder nach Schönstein gefragt hatte.

In wohlwollender Teilnahme sah er sich nun in dem hübschen Zimmer um und sagte dann lächelnd:

„Du bist ja momentan recht gut untergebracht, Reinette; aber für die Ewigkeit wird's halt nix sein, das liegt klar auf der Hand. Tante Charlotte ist Todeslandidatin, erben tust du auch nix — Roglau muß, so hat's der verstorbene Mann bestimmt, an die Familie Bärkessel zurückfallen — also!"

„Wie kannst du nur annehmen, daß ich jemals solch häßliche, eigennützige Ideen gehabt hätte, Lex! Ich bin ja auch nur auf Onkel Geralds Wunsch als Gast hier", gab das junge Mädchen hastig und errötend zurück.

„Hm — ja, als Gast. Na, darüber reden wir später. Aber was gedenkst du denn anzufangen, wenn die Alte stirbt? Freilich, mündig wirst du bald, indes die Zinsen deines lumpigen Kapitals sind für die Katze."

„Darüber habe ich wirklich noch nicht nachgedacht. Onkel Gerald wird mir dann gewiß raten und beistehen. Man muß nicht so weit vorausbestimmen, es kommt immer anders als man denkt."

„Selbstredend, doch oft kommt's besser. Schau mich an, Kleine. Wer hätte je vermutet, daß mir solche Position im Leben blühen würde."

„Bewirtschaftest du eigentlich Schönstein?" fragte sie zagend.

„Nein, das Gut ist verpachtet."

„Was tust du denn nun dort?"

„Nun, ich — ich bin so eine Art Vertrauensperson. Der Fabrikdirektor steht unter mir, und ich sehe allenthalben nach dem Rechten", gab er in prahlerischem Tone zur Erwiderung.

„Es ist mir aber doch sehr leid, daß du die juristische Laufbahn aufgegeben hast, Lex. Mit deinem Verstande und deinen Kenntnissen würdest du doch eine unabhängigere, freiere Lebensstellung erzielt haben."

„Was? Mich schinden und quälen um der paar Kröten willen? Nee, so dumm bin ich nicht. Bei uns drüben spielt das Geld überhaupt keine Rolle, und ich genieße ein Ansehen, insbesondere in Wien, um das mich jeder beneidet."

„So."

Reinette betrachtete schmerzlich sinnend des Bruders verlebtes Gesicht. „Ich freue mich, daß du befriedigt bist", fügte sie leise hinzu.

„Na, ob — vollständig. Meine einzige Sorge dreht sich momentan nur um dich, Schwesterlein. So hübsch, so jung und hier vergraben in diesem abgelegenen Unkennest. Brrr!"

Sie lächelte; fast war es wieder in der alten, sonnigen, herzerquickenden Art.

„Das abgelegene Unkennest behagt mir, Lex."

„Unsinn! Solche naiven, sentimentalen Anschauungen passen nicht mehr für unsere aufgeklärte, moderne Zeit. Ich als dein Bruder habe die moralische Verpflichtung, mich um deine Zukunft, dein Glück zu bekümmern. Wenn sich mal eine günstige Gelegenheit, hier herauszukommen, bietet, darfst du sie nicht von der Hand weisen. Ich hoffe, daß du, nun du älter, auch vernünftiger geworden bist", sagte er in einem beinahe komisch klingenden, väterlichen Tone.

Eine Blutwelle schoß Reinette ins Gesicht, und mit innerer Bangigkeit sah sie nun dem entgegen, was zweifellos kommen mußte.

Lex war zum zweiten Male als Brautwerber für den Hofrat erschienen!

Widerwillen und Empörung schnürten ihr die Kehle zu.

Damals, in ihrem noch so brennenden Schmerze über Onkel Geralds Unglück, über die unvermutete, plötzliche Trennung von ihm, hatte sie des Bruders recht deutliche Anspielungen nicht nur gewandt abgeschnitten, sondern sich auch alle diesbezüglichen weiteren Redereien ganz energisch verbeten. O, und heute war Lex in der Absicht hier, sie noch einmal zu bestürmen. Eigentlich schien die ganze Sache so lächerlich und kaum wert, sich darüber aufzuregen; es kränkte sie nur, wie wenig der eigene Bruder ihre Ansichten und Sinnesart kannte und verstand.

Reinette warf den Kopf trotzig zurück und entgegnete mit einer Klangfarbe der Stimme, die Ironie und Bitterkeit verriet:

„Wenn es sich wieder um die alte, abgeschmackte Geschichte von damals handelt, dann danke ich ergebenst für deine freundlichen Bemühungen. Endgültig erkläre ich hiermit, daß diese wahnsinnige Zumutung mich direkt verletzt."

In Alexanders Augen flackerte ein hämisch-triumphierender Blick.

„So, also noch immer den Kopf voll großen Rosinen! Wenn ein blutarmes Mädel wie du, um das sich nach Tante Charlottes Tode kein Teufel mehr scheren wird, solche Behauptungen aufstellt, so ist es rein absurd, um nicht zu sagen überspannt. Ja gewiß, der Herr Hofrat, dieser vortreffliche, ehrenwerte Mann, möchte dir alles, Stellung, Namen, Reichtum, gern zu Füßen legen, wenn du einwilligst, seine Frau zu werden. Er liebt dich wahrhaft und treu, das beweist ja hinlänglich der Umstand, wie unverzagt er immer wieder bei dir anzuklopfen wagt. Und, daß er dich glücklich machen wird, darüber hege ich nicht den mindesten Zweifel, da der Ärmste, in diesem steten Hangen und Bangen über deine endliche Entscheidung, mir wirklich leid tut. Warum bist du so eigensinnig und grausam, Reinette?"

Das junge Mädchen war in den Sessel zurückgesunken und stierte finster vor sich hin.

„Reinette — und wenn alle jene von Herzen kommenden, wohlgemeinten Ratschläge nichts fruchten sollten, so denke doch mal an mich, bedenke, daß, wenn ich des Herrn Hofrats Schwager, ihm verwandtschaftlich nahestehen würde — in welch glänzende Lage — dann käme, was ich . . ."

„Schweig!"

Reinette war heftig vom Sitz gesprungen, die grauen Augen sprühten, und wie Verachtung zuckte es um den krampfhaft zusammengepreßten Mund.

„Schweig' und versuche nie mehr, mich zu bewegen, diesen widerlichen, frivolen alten Mann zu heiraten. Ehe ich das täte, würde ich lieber die erste beste Stellung annehmen und mir mein Brot zu verdienen suchen. Onkel Gerald wird mir dabei immer beistehen mit Rat und Tat. O nein, Lex, nur um dir eine angenehme Lebensstellung zu verschaffen, dafür ist mir der Preis zu hoch. Jetzt kennst du meine Ansicht ein für allemal, und diese magst du deinem angebeteten „Herrn Hofrat" von mir ausrichten!"

Unter schweren, unregelmäßigen Atemzügen drehte Reinette dem merkbar verdutzten Bruder den Rücken und wandte sich der Tür ihres Schlafzimmers zu.

„Hochmütige Krabbe! Na, gut, daß wir nun ins klare kommen, da brauche ich ja auch weiter keine Rücksichten mehr auf dich zu nehmen!" rief Alexander, gleichfalls heftig emporspringend, während er in brüsker Weise der Schwester den Weg vertrat. „Du glaubst, als Gast hier in Roglau zu sein? Hahaha! Nee, mein Kind. So großmütig ist die alte, böse Sieben nicht. Pension muß Onkel Gerald für dich zahlen, hohe Pension, sonst wäre sie auf den Handel nicht eingegangen. Was sagst du nun?"

(Fortsetzung folgt.)

Der Himmel im Juni.

Die anhaltende und starke Bewölkung der letzten Maiwoche in den meisten Gegenden Mitteleuropas hat den Blick auf den Abend- und Nachthimmel verwehrt und die Zunahme der hellen nächtlichen Dämmerung, die sonst um diese Jahreszeit recht augenfällig ist, nicht in Erscheinung treten lassen. Diese Dämmerung erreicht, da die Zeit des Mittsommers naht, nunmehr ihre größte Intensität, und es wird deshalb während der nächsten vier Wochen schwer halten, am nördlichen Firmament schwächere Konstellationen unter den Sternbildern zu erkennen. Nur Sterne erster Größe, wie Kapella im Fuhrmann, die jetzt jenseits des Poles tief unten im Norden steht, wie die weißschimmernde Wega in der Leier, wie der rötliche Bootes, durchdringen stets mit ihren Strahlen siegreich die fahle Helligkeit des Nordhorizonts, die sich jetzt bald bis fast ins Zenit ausbreitet. Auch die Bärensterne, der Polarstern, das römische W der Kassiopeja lassen sich bei nur geringer Vertrautheit mit der Position und dem Aussehen dieser Sternbilder noch unschwer erkennen. Aber die Objekte dritter Größe leuchten schon sehr schwach, und Sterne der vierten Helligkeitsklasse muß man, namentlich wenn sie schon ein wenig jenseits des Himmelspoles stehen, ihrer Stellung nach genau kennen, um sie ausfindig zu machen. Dankbarer ist dagegen in der Mittsommerszeit die Beobachtung des Tierkreisgürtels und der Konstellationen, die der Südhemisphäre des Himmels angehören. Von den Tierkreisbildern läßt sich jetzt abends das Dioskurenpaar der Zwillinge, Kastor und Pollux, im Nordwesten noch eine Weile verfolgen. Diese beiden Hauptobjekte der im übrigen regellosen Konfiguration, die in den klaren Winternächten übrigens 56 Sterne mit bloßem Auge erkennen läßt, stehen in so beträchtlicher nördlicher Abweichung, daß sie abends noch deutlich zu erkennen sind, wenn die Sonne bereits in die unmittelbare Nähe der Zwillinge gerückt ist. Von dem darauffolgenden unscheinbaren Krebs ist jetzt schon kaum mehr etwas zu sehen; deutlicher hebt sich dagegen am Westhimmel das ausgedehnte Trapez des Großen Löwen mit dem hellen Regulus ab. In der Äquatorialgegend, abends im Südwesten und Süden, findet man, an den Löwen anschließend, die Jungfrau mit Spika, ihrem Hauptstern erster Größe. Südlich von den beiden letztgenannten Tierkreisbildern findet man in ganz klaren Nächten noch verschiedene kleinere Sternbilder, und zwar lassen sich direkt südlich von Regulus in der Äquatorialgegend zunächst die vier helleren Sterne des Sextanten erkennen. An diesen schließt sich in südöstlicher Richtung der Becher, während der Rabe schon südlich der Jungfrau steht. Noch weiter nach Süden reicht das Gebiet der Hydra, der Wasserschlange, die südlich vom Krebs beginnt, und die sich in weitem Bogen bis in die Gegend der Wage hinzieht. Ein Teil der Wasserschlange erhebt sich bei uns gar nicht mehr über den Horizont; dagegen steigen die nördlichsten Sterne des Zentauren um einige Grad über den Südhorizont empor, und bei ganz besonders günstigen Luftverhältnissen lassen sich diese schwachen Objekte etwa 20 Grad südlich von Spika noch mit bloßem Auge erkennen. Im übrigen gehört der Zentaur, ein sehr schönes und ausgedehntes Sternbild, bereits völlig der südlichen Hemisphäre an. Sein Hauptobjekt, der Stern Alpha, ist erster Größe und der uns nächste Fixstern nach der Sonne. Sein Licht braucht 4⅓ Jahre, um zur Erde zu gelangen; der Stern ist etwa 275 000mal so weit von der Erde entfernt wie die Sonne. Ansichtig wird man des Sternes Alpha Centauri erst in der Breite von Unterägypten; aber erst in Zentralafrika kommt die ganze Konstellation in größere Höhen, da Alpha Centauri unter 50 Grad südlicher Breite steht. Ein zweiter Stern erster Größe befindet sich in seiner unmittelbaren Nähe; ebenso zeigt sich in dieser uns Nordländern ewig unsichtbaren Himmelsregion das berühmte südliche Kreuz, das für die Südhemisphäre ungefähr die Rolle spielt, wie bei uns der Große Bär.

Von den im äußersten Süden bei uns noch sichtbaren Konfigurationen spielt die Hauptrolle der Skorpion, der jetzt bei eintretender Dunkelheit abends im Südosten steht und einem gespannten Bogen gleicht. Sein Hauptstern Antares ist der rötlichste Fixstern, den wir kennen. Nördlich vom Skorpion ist das Gebiet der Wage und des Ophiuchus, welch letzterer mit seinem Gebiet dem Milchstraßenbande angehört und damit bis über den Äquator emporsteigt, wo er an die sehr ausgedehnte, aber regellose Konfiguration des Herkules angrenzt. Westlich vom Herkules breitet sich die unbekannte und ausgedehnte Figur des Bootes mit Arkturus aus, an den sich die nördliche Krone mit Gemma zwischen dem genannten Sternbild und dem Herkules anschließt. Östlich vom letzteren ist das Gebiet der Leier mit der eingangs schon erwähnten hellen Wega, auf die schon ganz im Nordosten der Schwan mit Deneb folgt. Man nennt den Schwan im Gegensatze zu dem vorhin erwähnten Sternbilde des südlichen Himmels seiner Gestalt halber auch das Kreuz des Nordens. Südlich von ihm, in der Nähe des Äquators, steigt jetzt abends über den Osthorizont das Bild des Adlers mit dem Hauptstern Atair empor. Eine kleine, charakteristische Figur von lichtschwachen Sternen östlich vom Adler gehört dem Delphin an. Südlich vom Adler dehnt sich das Gebiet der südlichsten Tierkreisbilder, des Schützen und Steinbocks, aus. Von den

Planeten

wird Merkur in der ersten Junihälfte auf kurze Zeit abends tief im Nordwesten sichtbar. Er nähert sich zurzeit sehr rasch der Erde, und zwar bis auf 100 Millionen Kilometer. Infolgedessen wächst sein scheinbarer Durchmesser bis auf mehr als zehn Bogensekunden an. Am 19. Juni erreicht Merkur seine größte östliche Abweichung von der Sonne. Venus läuft im Juni rechtläufig von den Zwillingen in den Krebs. Da ihre nördliche Abweichung infolgedessen abnimmt, so verringert sich auch die Dauer ihrer Sichtbarkeit am Abendhimmel nach und nach bis auf wenig mehr als eine Stunde. Wie schon in den früheren Monaten erwähnt, ist diesmal die Konstellation des schönsten Abendsterns nicht günstig, da er sich in zu großer Entfernung von der Erde befindet, um besonders stark zu erscheinen. Venus ist zurzeit noch 216 Millionen Kilometer von der Erde entfernt, und dementsprechend beträgt ihr scheinbarer Durchmesser jetzt nur 11½ Bogensekunden. Während der nächsten vier Wochen nähert sie sich uns um etwa 25 Millionen Kilometer. Mars ist rechtläufig im Krebs und entfernt sich immer weiter von der Erde, am Schlusse des Monats bis auf 300 Millionen Kilometer. Sein Durchmesser beträgt dann nicht einmal mehr 5 Bogensekunden; überdies verschwindet Mars, der zurzeit noch etwa zwei Stunden lang abends sichtbar ist, dann völlig in den Sonnenstrahlen. Jupiter ist noch Morgenstern; er geht Anfang Juni bald nach Mitternacht auf; zu Ende des Monats kann er schon 3½ Stunden hindurch bis zum Anbruch der Tageshelle verfolgt werden. Der Riese unter den Planeten nähert sich zurzeit der Erde und wird in vier Wochen 640 Millionen Kilometer von uns entfernt sein. Dementsprechend wächst sein scheinbarer Durchmesser von 39 auf 42½ Bogensekunden an. Es ist dies jedoch der Polardurchmesser; der Äquatorialdurchmesser ist noch größer, da Jupiter, wie bekannt, eine sehr starke Abplattung hat, die jeder Laie in einem größeren Fernrohr augenblicklich erkennt. Während des kommenden Hochsommers wird Jupiter schon weit besser als während der letzten Jahre verfolgt werden können, da er inzwischen schon wieder beträchtlich nach Norden gerückt ist. Er befindet sich jetzt nahe der Grenze von Steinbock und Wassermann; in zwei Jahren wird der Planet wieder auf die Nordhemisphäre des Himmels übergehen. Saturn steht gegenwärtig in den Sonnenstrahlen und kommt Mitte des Monats in Konjunktion mit dem Tagesgestirn, so daß er völlig unsichtbar bleibt. Uranus, der gegenwärtig rückläufig den Steinbock durchzieht, kann Ende Juni wieder drei Stunden tief unten im Südosten am Morgenhimmel im Fernrohr beobachtet werden; der ferne Neptun verschwindet demnächst in den Strahlen der Sonne, da er im Juli mit dieser in Konjunktion kommt.

Die **Mondphasen**

beginnen im Juni am Monatsanfang mit dem ersten Viertel. Am 5. befindet sich der Trabant in Erdnähe; am 8. Juni fallen Vollmond und tiefster Stand zusammen; am 15. ist das letzte Viertel, und am 17. ist der Mond in Erdferne. Der 23. bringt mit dem Neumond zugleich seinen höchsten Stand, und am 30. steht der Mond wieder im ersten Viertel.

Sommeranfang

fällt diesmal auf den 22. Juni, 8 Uhr vormittags. Die Sonne hat an diesem Tage eine nördliche Abweichung von 23 Grad 27 Minuten. Während des Monats Juni sind die Schwankungen der Sonnenhöhe nur unbeträchtlich; dementsprechend sind auch die Zeiten des Sonnenauf- und Unterganges keinen großen Verschiebungen ausgesetzt. Der früheste Termin des Sonnenaufganges ist für das mittlere Norddeutschland 3 Uhr 45 Minuten morgens; der Sonnenuntergang verspätet sich infolge der Zeitgleichung während des Monats Juni allerdings noch von 8 Uhr 15 auf 8 Uhr 30 Minuten abends. Die größte Höhe, die das Tagesgestirn am Mittsommerstag bei uns erreicht, beträgt 61 Grad.

Vermischtes.

Gräfin Tiepolo freigesprochen.

Die Geschworenen von Mailand billigten der wegen Ermordung des Offiziersburschen Postmanti angeklagten Gräfin Tiepolo berechtigte Notwehr zu, worauf der Freispruch erfolgte. Das Publikum begrüßte den Spruch des Schwurgerichts mit lautem Beifall. Die Freigesprochene fiel in Ohnmacht und mußte von Ärzten ins Bewußtsein zurückgerufen werden.

Vom elektrischen Strom getötet.

In einer elektrischen Fabrik bei Charleroy wurden drei Arbeiter, die mit einem elektrischen Bohrer beschäftigt waren, durch einen elektrischen Strom getötet. Es handelt sich vermutlich um Kurzschluß.

Liebesdrama.

In Berlin erschoß der 24jährige Maler Joseph Fabisch die unverheiratete Sophie Stotinska in ihrer Wohnung und dann sich selbst. Der Grund dürfte die angedrohte Lösung des Verhältnisses sein.

Ferromanganin.

Preis ℳ 2.50 die Flasche in allen Apotheken erhältlich.

Altbewährtes Nähr- und Kräftigungsmittel. Seit langen Jahren der Liebling der Bleichsüchtigen und Blutarmen. — Ferromanganin wirkt appetitanregend und ist ein vorzügliches Stärkungsmittel für Geschwächte und Nervöse. Ein gepriesenes Hausmittel bei Abspannung und Müdigkeit. Aerztlich gerne verordnet.

b112 Man achte auf nebenstehende Schutzmarke „Ferromanganin mit dem Mädchenkopf".
Best.: Eisen 0,5, Mangan 0,1, an Zucker gebunden, Zucker 18, Kognak u. Alkohol 15, Rest arom. Best. u. Wasser.

Ferromanganin-Gesellschaft, Frankfurt am Main.

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn Name und Adresse der Fragestellers genau angegeben sind. Briefliche Antworten werden nur gegen Einsendung von 20 Pfg. Rückporto erteilt. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen. Dringliche Anfragen sind als solche zu bezeichnen. Rechtsauskunft wird nur an Abonnenten unserer Zeitung erteilt. Sprechstunden der juristischen Sachverständigen Dienstags und Donnerstags Nachmittags von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Poststraße 2.

Juristisches.

A. 144. Auf die früher gekauften Bücher kann das nicht ausgedehnt werden. — A. B. Der Strafantrag kann zurückgenommen werden. — L. H. 30. Nur dann, wenn Sie vergeblich angemessene Frist zur Abhilfe gestellt haben, können Sie ohne Fristeinhaltung kündigen und ausziehen. Sie dürfen aber dann nicht warten bis Herbst, sondern müssen dies gleich tun. — Köln 1914. 1. Kein Anspruch. 2. Nein. — L. Nein, sofern nicht besondere Umstände vorliegen. — W. P. 101. Antrag an den Regierungspräsidenten durch Vermittlung der Polizeibehörde. H. F. 17. Ja, eingetroffen. Den Arzt erfahren Sie bei der Kasse. — A. L. 89. Keine Ermäßigung um eine Stufe, dagegen Abzug von 50 Mark vom Gesamteinkommen, wenn die Mutter weniger als die Hälfte des ortsüblichen Tagelohns als Einkommen hat. — A. K. 19. 1. Sie sind invalidenversicherungspflichtig. 2. Wäre zu verneinen. — G. 300. Uns nicht bekannt. Jedenfalls eine Gemeinde mit vorwiegend evangelischer Bevölkerung. — A. W., Langenberg. 1. Ja. 2. Das muß sich aus dem genauen Tatbestand ergeben. Wohl zu bejahen. 3. Nein. 4. Ja. — F. L., Mondorf. 1. Ja, ist Einkommen. 2. Ja, abzugsfähig. — W. Z. Zu verneinen. — A. L. 54. Kein Abzug, da die Tochter Handlungsgehilfin ist. — C. R. 100. Die Versicherungspflicht ruht insoweit, als kein Gehalt gezahlt wird, die betreffende Zeit kommt vielmehr als Beitragszeit zur Anrechnung. Bei der Angestelltenversicherung kommt der für die Beschäftigungszeit gezahlte Entgelt zur Berechnung. Bei der Krankenversicherung nur volle Wochen. — J. B., Langerfeld. Der Beitrag von 60 Mark stellt den Betrag beträchtlichen Steuerbetrag dar, der aber vom Staat nicht erhoben wird. Die gegebenen Zahlen die Quelle betreffenden Grundbesitzes erheben. Sie können aber auch eine selbständig zu veranlagende Grund- und Gebäudesteuer für Gemeindezwecke erheben und zwar durch Zuschlag zum Ertragsbetrag der Staatsveranlagten Steuer oder durch Bedeutung eines Prozentsatzes vom gemeinen Wert des Grundbesitzes. Letzteres gilt für dort, wo zu ... Ertrag vom Grund und Gebäudesteuer besteht. Wort. Die Gebäudesteuer hat keine Zusammenhang mit der Einkommensteuer. Neben der Beiträge sind sie dann abzugsfähig, wenn es sich lediglich um Unterhaltung des Gebäudes handelt. Gegen die vorjährige Veranlagung gibt es keinen Einspruch mehr.

Militärisches.

E. S. Mk. Solingen. 1. Bei Gefreiten 2. 2000 bis 3000 Mark. — K. G. Man gründet oder auch als Landwehrmann kein eigenes Geschäft, bevor man nicht weiß, ob man Soldat werden muß oder nicht. Eine Reklamation ist zwecklos. — P. K. Das 6. Badische Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich der Dritte Nr. 114 hat graue (nicht dellgraue) Achselklappen mit dem Namenszug F III. — A. B. 65. Wenn Sie während der militärischen Übung Ihre Tagegelder als Postbote weiter bezogen haben, sind Sie zur Entschädigung der Entschädigung nicht berechtigt. — K. 198. Oberschenkelbruch, vermöge ihres Sitzes nicht hinderliche Narben von erlittenen Verletzungen und Operationen. Vereinzelte, gutartige Hautausschläge. Geringe dauernde Schwerhörigkeit. — L. H. 88. 1. Bei jedem Infanterie-Regiment. 2. Ja, sofern er seiner gesetzlichen Dienstpflicht genügt. — Jul. 13. Sie werden erst in zweiter Linie überzogen. — Nr. 100. P. M. 1. Leichter Grad von Skrofulose. 2. Die Dienstanweisung vom 8. Februar 1909 ist erhältlich bei Ernst Siegfried Mittler & Sohn in Berlin, Kochstraße Nr. 68—71. — P. N. 100. Ober-Ersatzkommission.

Verschiedenes.

G. G. Der 26. April 1890 fiel auf einen Samstag. — A. P. 100. Tagespost in Biebrich. — Bielefeld 100. In unserem Inseratenteil werden derartige Mittel, die Erfolg verbürgen sollen, häufig angekündigt. — L. L. 200. Gegen Motten ist Reinlichkeit das beste Schutzmittel. Legen Sie Lappen mit einer Lösung von 10 Gramm Kampfer in 40 Gramm Terpentin-Spiritus dorthin, wo die Motten sich aufhalten. — A. M., Beldert. Mische Rosmarinblätter, Wermut, Walnußblätter, Pfriemenkraut, von jedem eine Handvoll, dazu 20 Gramm gehobelten Kampfers. Hierauf gießt man 1½ Liter Essig und läßt das Ganze eine halbe Stunde über starkem Feuer kochen, dann seiht man es durch, gibt den Saft von zwei Zitronen hinzu und besprengt mit der Mischung jene Stellen, wo die Ameisen sich aufhalten. Sie verschwinden auf Nimmerwiedersehen. — R. L. 16. Daß vor ¾ Jahr durch die Zeitung die Erben von Schloß Aprath gesucht worden wären, ist uns nicht bekannt und stimmt wohl auch nicht. Heute ist Schloß Aprath im Besitze von Herrn Bergmann, der es von seinem Vorbesitzer, Herrn Wolters, gekauft hat. Dem Fiskus hat das Schloß nie gehört. Über die Besitzer in den letzten 100 Jahren können wir Ihnen folgendes mitteilen: Im Jahre 1810 ging Aprath von Herrn von Winterfeldt (vermählt mit einer Tochter des Freiherrn Friedrich Leopold Christian von dem Bottlenberg, genannt Kassel, der Besitzerin von Aprath) in den gerichtlichen Besitz über; damals erstand Ernst Theodor Gottlieb Dewig das Rittergut. Im folgenden Jahre kam die Aprather Fruchtmühle an die Familie Köttgen. In dem kleinen, seit etwa 20 Jahren abgeholzten Tannenwäldchen, das sich vor dem Schlosse die Höhe hinanzieht, auf der das Denkmal steht, ruht er mit seiner Gattin und einer Tochter. Nach ihm kam Aprath in die Hände des Gutsbesitzers Wolters, ging dann auf Karl Rumpff über, der dem Schlosse seine jetzige Gestalt gab und „Burg Aprath" (kürzlich niedergebrannt) im ehemaligen Küchenbusche aufführte. Dann kam Aprath wieder an Herrn Wolters und endlich an den jetzigen Besitzer Bergmann. — Auflage. Richtig wäre die Angabe 5 bis 8 Tausend. Mit dem Wort „Auflage" wird in diesem Falle eine falsche Ansicht hervorgerufen. — Unfall. Über das Bestehen eines derartigen Erlasses haben wir nichts in Erfahrung bringen können. — C. S., Elberfeld. 1. u. 2. Der Reisende hat nur dann Anspruch auf Beförderung in der Wagenklasse, für die seine Fahrkarte gilt, wenn ihm dort ein Platz angewiesen werden kann. Erhält er weder hier noch in einer höheren Wagenklasse einen Platz, so kann er Beförderung in einer niedrigeren Klasse, in der noch Plätze frei sind, und Erstattung des Preisunterschiedes verlangen oder die Fahrt unterlassen und das Fahrgeld zurückfordern. Das Einsteigen in die höhere Klasse darf nur auf Anweisung des Zug- oder Stationspersonals erfolgen. Das Zurückfordern des Fahrgeldes findet, wenn die Fahrt noch nicht angetreten ist, am Fahrkartenschalter, in allen anderen Fällen im Reklamationswege beim Eisenbahnverkehrsamt statt.

---

20. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 2. Juni 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

70 77 166 [3000] 374 526 [500] 92 [1000] 873 **1**206 554 979 [1000] 782 869 978 [1000] **2**230 59 800 [1000] 620 23 720 849 61 984 **3**074 489 506 20 [500] 617 [500] 765 935 **4**031 [600] 58 28 292 804 23 412 882 56 912 54 78 **5**029 240 [1000] 561 870 905 [500] **6**135 205 63 312 413 552 717 24 943 **7**019 269 426 98 513 644 819 930 **8**066 219 404 25 53 [1000] 743 66 988 936 **9**287 318 404 80 622 98 862 963

10060 99 582 611 34 838 **11**587 450 58 90 [500] 860 814 50 86 976 **12**004 280 76 329 59 72 886 [1000] 738 69 961 [3000] **13**344 58 82 541 58 844 83 **14**220 71 80 87 330 470 518 64 885 870 924 85 **15**054 97 213 300 94 427 [1000] 85 506 849 80 58 765 879 **16**046 137 87 548 849 [800] 726 37 38 [1000] 74 832 [3000] 953 **17**348 391 383 906 981 79 **18**085 142 643 [500] 691 809 83 **19**080 136 [5000] 90 483 508 792 93 807 77 85 634 41 [3000] 87

20029 816 37 824 814 94 **21**087 339 43 488 868 78 801 [500] 953 **22**938 583 645 98 770 877 978 **23**021 285 [500] 620 [1000] 40 65 515 684 955 **24**021 42 84 292 417 691 778 884 960 **25**140 717 837 [5000] **26**060 102 279 331 640 793 [1000] **27**097 108 60 205 94 [500] 581 640 878 [800] 960 **28**059 110 374 450 [3000] 524 72 787 [3000] 943 **29**184 245 840 850

30073 220 87 807 501 40 53 821 986 **31**092 104 214 35 872 718 865 92 **32**002 14 81 54 375 872 947 **33**024 25 361 401 18 810 [500] 888 983 **34**006 [1000] 86 106 812 15 **35**269 418 525 610 [3000] **36**145 [8000] 690 742 72 90 344 **37**063 284 364 535 653 94 747 929 92 **38**147 228 327 541 646 895 903 56 [800] 83 [500] **39**118 84 71 [1000] 227 79 315 433 592 [1000] 763 885 812 89

40071 [1000] 77 362 74 621 49 70 [3000] 714 66 74 81 831 97 **41**009 90 405 524 719 **42**258 64 574 706 97 956 **43**006 53 447 806 [500] 93 **44**134 46 203 529 82 643 76 [1000] 704 852 76 [1000] 83 **45**016 180 36 73 477 520 631 78 90 829 66 96 956 **46**087 131 60 54 97 302 [500] 502 44 95 801 16 47 719 31 47 856 58 932 **47**014 35 109 71 263 [1000] 354 83 461 57 60 66 328 580 792 [1000] 995 **48**089 106 310 771 955 87 **49**008 146 65 377 824 28 37 62 67 **50**6 [500] 86 91 [500]

50162 223 [500] 577 [1000] 664 797 835 **51**070 163 274 318 415 527 58 [1000] 834 709 930 37 45 [1000] **52**076 97 201 304 471 560 730 896 **53**177 288 858 777 96 [3000] 964 **54**001 [500] 107 29 241 424 [500] 75 600 [1000] 11 643 771 875 **55**207 330 52 462 601 999 **56**112 276 376 420 640 873 947 **57**004 148 90 886 [500] 328 488 561 763 91 **58**020 233 348 73 [1000] 409 560 72 [1000] 733 66 72 **59**161 436 42 805 20 93

60046 61 94 135 901 48 74 735 **61**093 133 213 331 [500] 896 707 831 **62**042 [1000] 107 [1000] 34 47 63 304 27 338 640 721 875 [500] 924 [1000] 86 **63**014 238 [500] 642 72 839 **64**272 77 360 501 610 17 49 68 [500] **65**178 421 597 802 37 **66**092 156 92 291 [500] 373 520 66 618 22 76 780 70 92 977 **67**116 277 391 535 844 71 996 **68**042 50 87 102 264 397 437 502 11 64 806 [1000] 49 **69**221 920 54

70037 151 271 95 806 570 86 626 729 921 **71**101 [1000] 247 898 524 640 [3000] 715 829 [1000] **72**188 262 [illegible] 922 [illegible] **73**117 [500] 254 894 [3000] 496 523 977 86 **74**086 133 34 292 448 82 **75**088 97 144 [5000] 87 [500] 315 400 52 66 687 918 [1000] **76**206 497 [3000] 623 666 835 917 42 **77**193 76 233 86 357 592 662 856 902 3 45 94 **78**116 416 384 69 414 502 621 31 825 966 **79**045 214 343 477 606 98 613 906

80906 38 57 100 875 498 11 570 763 862 85 **81**160 [1000] 303 43 485 666 **82**043 [3000] 151 55 70 686 837 96 **83**019 [5000] 151 805 415 609 [3000] 951 57 [500] **84**018 25 80 129 223 74 809 39 406 75 [500] 533 84 **85**181 219 38 65 393 412 66 587 636 86 772 [1000] 896 956 **86**048 55 70 111 371 496 624 884 **87**087 218 [500] 23 33 300 654 849 68 **88**033 113 14 497 627 664 723 **89**183 217 45 [3000] 97 312 [500] 47 468 71 [500] 553 775 81 864 926 94

90166 93 206 53 479 93 687 859 **91**240 339 97 491 507 713 56 [500] 875 943 **92**090 180 334 865 **93**004 55 722 **94**080 89 291 625 733 886 **95**304 525 701 90 834 [500] 993 **96**224 49 330 621 805 936 **97**134 218 32 303 18 [1000] 38 43 [500] 480 [500] 550 895 [500] **98**003 109 12 40 73 96 200 19 323 810 93 624 830 912 [1000] **99**000 17 119 207 61 97 346 492 718 64 [1000] 833 43 941

100205 459 [1000] 507 64 [500] 638 [500] **101**144 595 756 852 **102**006 178 287 543 606 9 **103**002 56 320 22 587 856 982 [500] **104**068 364 423 53 531 83 [3000] 90 [500] 649 783 **105**003 117 882 60 79 432 50 98 630 790 912 **106**012 43 193 235 358 86 449 607 77 637 705 970 93 **107**058 [1000] 151 81 88 217 77 84 334 402 897 [3000] **108**054 223 [500] 26 518 646 50 83 742 [1000] 822 [3000] 993 **109**002 621 899 923 45

110084 173 342 492 510 674 722 47 84 837 973 **111**010 139 621 353 **112**030 72 [1000] 79 100 43 [500] 396 426 504 27 54 664 938 **113**240 306 48 96 669 740 932 **114**032 41 50 165 306 412 714 [3000] 808 82 918 80 [500] **115**018 46 196 58 80 276 502 933 786 960 56 **116**041 269 374 72 646 988 **117**186 279 407 700 894 [3000] 918 **118**080 128 87 [500] 402 45 552 629 [2000] 80 [500] 688 98 [1000] 860 **119**038 229 318 416 841 840 86 720 891 [illegible]

120050 136 301 670 730 920 **121**014 [1000] 255 58 881 [500] 418 529 784 89 90 925 **122**044 [1000] 87 488 594 811 [1000] **123**105 280 388 96 411 77 82 [1000] 537 47 622 **124**028 256 84 81 388 509 36 728 970 **125**079 188 52 86 220 325 32 481 78 827 **126**004 110 30 61 208 97 575 87 824 **127**039 [1000] 79 [1000] 148 521 743 899 94 **128**110 57 354 69 82 440 630 85 715 64 **129**128 72 307 57 64 439 [1000]

130087 187 210 328 485 647 636 47 708 80 840 **131**087 146 294 93 521 629 53 78 665 **132**038 58 782 852 993 [500] **133**038 481 544 54 **134**440 [2000] 91 948 **135**086 387 [1000] 588 **136**094 288 553 644 782 888 **137**032 227 419 80 506 37 57 718 43 846 **138**021 276 413 [500] 820 37 500 21 90 [1000] 943 **139**182 321 [2000] 30 330 424 30 511 [3000] 870 788 [1000] 851 78 909

140148 88 286 525 74 413 48 520 882 [1000] 926 **141**020 250 30 367 536 774 818 [1000] **142**072 296 353 85 71 [1000] 415 502 887 [500] 794 882 927 **143**289 83 84 508 820 [800] 12 795 90 **144**454 524 83 441 532 814 73 72 913 **145**058 54 [1000] 221 [500] 88 306 24 94 487 581 83 73 781 536 **146**148 [800] 55 242 340 411 533 805 **147**024 435 588 847 77 949 962 **148**232 83 228 455 699 [1000] 928 82 857 72 **149**038 [800] 239 584 826 30 853 917

150007 74 106 288 842 785 928 981 [3000] 96 [1000] **151**011 83 134 [1000] 37 240 80 208 540 83 72 837 51 68 719 23 814 80 83 **152**075 147 359 889 [1000] **153**007 78 [800] 771 425 822 30 888 **154**098 88 246 439 581 785 943 79 98 [500] **155**121 206 [3000] 89 [500] 381 7 640 782 8 88 894 954 **156**024 193 319 47 48 509 647 **157**144 296 32 425 54 527 899 993 **158**024 260 [800] 473 500 51 61 967 **159**179 80 225 63 321 91 514 58 [3000] 987

160006 19 182 [1000] 286 [500] 593 782 903 **161**005 140 208 [500] 438 60 79 [500] 884 [1000] 700 885 **162**018 23 [1000] 95 120 57 218 344 862 700 40 78 85 970 **163**070 82 196 211 60 70 481 882 759 85 849 **164**092 235 73 307 25 [500] 667 980 **165**010 182 213 76 88 502 22 [500] 63 782 803 [1000] **166**207 510 641 **167**141 52 286 596 667 80 82 717 852 86 998 **168**116 273 [3000] 91 478 636 753 968 **169**340 459 83 079 793 827

170136 46 331 [1000] 641 710 11 [1000] 954 **171**096 287 97 373 411 537 654 [500] 702 821 49 938 87 **172**061 83 182 337 90 711 699 842 **173**212 13 48 75 329 [500] 843 47 75 **174**089 186 422 71 787 857 86 **175**060 52 [3000] 197 543 [500] 908 **176**005 421 546 619 775 873 916 **177**036 [1000] 152 90 93 240 [500] 61 467 614 925 37 **178**032 404 570 609 13 21 869 926 **179**005 79 161 286 315 [1000] 543 625 786 93 98 834 908

180028 69 98 476 687 **181**053 197 255 [500] 484 703 [1000] 921 900 **182**031 246 [1000] 513 772 814 964 79 **183**272 443 645 51 52 58 796 **184**065 [500] 627 890 [500] 908 25 **185**455 583 655 774 **186**002 64 141 275 716 [1000] 95 896 903 68 **187**075 [500] 77 223 577 623 931 26 95 **188**062 [500] 65 [500] 80 116 71 94 208 10 86 335 79 409 502 716 98 831 **189**083 93 [500] 200 313 25 89 432 [10000] 97 523 729 817 59 74 79

190166 299 [1000] 316 30 42 [500] 84 561 [1000] 653 **191**083 384 99 786 894 76 [3000] **192**162 309 535 51 87 688 798 828 79 915 69 **193**080 131 207 304 [3000] 441 [500] 541 670 729 **194**081 162 [1000] 255 65 351 411 20 24 631 43 57 710 44 67 806 82 **195**148 90 208 411 [500] 44 576 739 51 [500] 64 98 937 **196**020 362 [500] 438 78 896 903 22 958 **197**034 435 588 847 77 949 962 **198**232 83 228 455 699 [1000] 928 82 857 72 **199**038 [800] 239 584 826 30 853 917

200007 74 106 288 842 785 928 981 [3000] 96 [1000] **201**011 83 134 [1000] 37 240 80 208 540 83 72 837 51 68 719 23 814 80 83 **202**075 147 359 889 [1000] **203**007 78 [800] 771 425 822 30 888 **204**098 88 246 439 581 785 943 79 98 [500] **205**121 206 [3000] 89 [500] 381 7 640 782 8 88 894 954 **206**024 193 319 47 48 509 647 **207**144 296 32 425 54 527 899 993 **208**024 260 [800] 473 500 51 61 967 **209**179 80 225 63 321 91 514 58 [3000] 987

210077 [3000] 179 248 383 488 545 79 691 [500] 947 **211**039 169 358 75 652 775 976 80 [10000] **212**156 318 966 **213**000 86 140 258 94 454 81 628 66 741 880 [1000] 960 **214**034 150 98 509 83 689 838 927 **215**010 83 119 48 71 737 363 668 73 [1000] 708 896 920 22 89 **216**041 354 [3000] 91 434 58 591 643 **217**008 185 94 549 79 83 735 82 **218**235 64 92 337 558 744 48 **219**160 72 337 38 510 24 658 752 841 **220**004 388 866 86 985 **221**046 66 363 435 576 626 54 975 [500] **222**055 133 222 25 33 45 80 90 485 75 956 86 815 59 982 [1000] **223**083 203 [500] 32 62 306 667 924 **224**041 42 238 [500] 580 621 822 **225**013 34 370 74 425 513 [3000] 623 856 **226**718 25 74 812 19 20 24 76 **227**285 92 468 97 812 21 959 **228**105 22 226 348 439 516 [500] 27 603 63 99 764 967 [500] **229**002 16 79 155 93 502 636 90 715 [500] 42 805 46 915 91 [500]

230022 63 [500] 106 366 [1000] 448 90 587 681 865 946 76 **231**076 171 379 457 86 603 [500] 74 693 723 57 66 92 832 919 **232**120 30 233 [1000] 70 398 443 [500] 92 938 **233**050 164 246 49 367 401 584 662 90 [1000] 581

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 75000, 2 zu 40000, 2 zu 30000, 2 zu 3000, 12 zu 10000, 24 zu 5000, 310 zu 3000, 600 zu 1000, 894 zu 500 M

---

20. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 2. Juni 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

59 120 216 324 522 613 26 907 78 **1**196 234 81 [800] 393 547 739 [500] 83 864 [1000] **2**314 47 412 538 733 806 **3**180 62 [1000] 272 318 69 624 75 740 962 **4**076 228 80 377 86 90 437 54 715 [500] 63 882 **5**003 121 213 382 77 455 87 [5000] 658 884 910 21 **6**165 328 486 661 **7**200 [3000] 308 88 430 679 780 **8**050 287 83 299 392 525 730 809 972 [1000] **9**036 421 34 82 872 [3000] 845

10083 101 273 91 812 21 508 680 785 841 [500] 47 **11**010 43 478 511 84 666 918 36 [1000] **12**094 143 48 539 661 768 [800] 79 659 82 **13**053 104 320 423 33 [800] 54 84 531 819 [1000] **14**101 27 211 64 612 **15**052 124 266 366 415 614 [500] 23 887 **16**075 121 [1200] 49 201 [1000] 367 [500] 95 690 939 94 [500] 96 **17**024 102 57 467 705 31 79 877 **18**008 [1000] 30 87 208 316 518 718 37 90 961 **19**256 422 25 513 83 721 858 947

20178 342 553 592 773 880 915 93 **21**156 260 905 [3000] 84 500 23 75 845 937 **22**342 414 568 729 49 818 915 20 **23**088 228 93 301 444 [600] 620 56 708 79 926 **24**001 23 165 [500] 330 424 45 66 86 520 37 530 803 83 923 **25**088 344 407 570 754 86 852 **26**073 358 [500] 718 906 83 **27**001 96 248 [3000] 303 38 596 650 745 907 40 **28**128 329 [500] 32 451 956 721 811 26 [1000] 33 65 **29**055 79 82 114 40 226 490 578 743 45 974 78

30435 52 586 935 **31**016 30 186 56 760 808 **32**152 [1000] 264 356 439 556 60 98 671 808 **33**055 108 382 451 82 [500] 500 31 [500] 649 886 935 [10000] **34**261 [500] 550 86 620 64 [500] 710 **35**005 430 579 737 55 809 [500] **36**119 234 63 92 822 516 785 833 73 983 **37**059 564 [500] 782 833 923 **38**020 [500] 84 130 85 69 615 21 50 90 756 68 **39**119 63 369 93 [500] 654 827 37

40064 64 389 517 19 936 [1000] **41**095 223 466 605 810 26 928 **42**114 50 69 316 617 60 826 945 **43**029 [500] 55 75 90 463 507 639 77 [3000] 921 **44**052 288 [1000] 448 555 728 47 806 77 88 910 [500] **45**116 19 202 28 62 427 607 54 [10000] 771 965 88 **46**011 157 319 616 51 786 919 **47**042 84 98 149 90 410 554 [500] 638 64 88 880 [1000] 936 53 [500] 94 **48**243 86 [500] 738 70 822 59 976 **49**034 60 102 215 716 876 939

50097 306 517 74 609 15 40 43 [1000] 76 707 811 978 **51**000 [500] 47 81 243 [500] 308 458 656 84 775 997 **52**027 53 354 [500] 501 7 877 924 60 **53**102 217 26 62 344 [3000] 599 771 **54**289 347 422 47 48 87 529 746 901 **55**033 [500] 89 138 [500] 223 391 403 46 506 85 811 994 **56**083 189 343 591 600 794 803 **57**127 95 99 220 374 596 [3000] 736 73 **58**008 106 221 43 326 84 435 566 621 28 822 24 946 **59**012 72 140 301 428 636 42 722 [1000] 951 [500] 60

60169 210 67 337 541 79 83 802 926 97 **61**079 [1000] 192 274 306 617 27 886 **62**196 533 670 734 94 889 **63**024 80 187 218 308 409 594 953 **64**164 [500] 240 56 493 584 680 909 33 41 96 **65**013 14 [3000] 94 405 25 [1000] 561 [3000] 808 **66**071 157 232 39 47 [1000] 57 85 830 89 453 96 608 706 41 936 71 75 **67**481 757 822 989 **68**052 120 94 [500] 298 [500] 512 550 [500] 604 [1000] 62 700 69 89 882 [500] 80 **69**085 275 308 536 659 725 29 30 39

70054 128 [3000] 65 [3000] 349 62 589 [500] 711 908 **71**157 75 380 [500] 404 17 90 719 85 820 62 956 [1000] 83 **72**024 228 32 335 415 60 515 16 643 945 **73**063 72 [500] 147 318 92 432 95 631 748 813 [500] **74**246 407 509 56 792 97 934 **75**091 184 98 259 577 797 [1000] 935 **76**091 156 59 77 231 311 478 557 [500] 839 **77**091 128 226 58 70 78 531 43 55 763 **78**014 100 [3000] 231 461 505 29 613 702 36 827 [1000] 92 976 **79**003 [5000] 103 236 49 386 578

80024 215 745 [3000] **81**212 586 906 **82**140 79 234 410 502 720 83 990 **83**069 166 451 587 640 701 938 **84**568 627 730 79 894 912 51 [1000] 70 **85**093 141 43 338 52 [1000] 466 537 951 **86**255 69 70 [3000] 402 575 95 98 824 54 **87**154 [500] 92 679 686 99 905 **88**057 104 72 428 64 **89**444 650 750 58 60

90037 229 334 48 458 507 607 785 847 64 949 63 **91**084 221 321 57 407 84 605 10 99 859 965 97 **92**110 [500] 45 225 [500] 63 81 444 518 89 661 72 702 18 811 81 [500] 917 **93**097 453 55 [3000] 84 [500] 552 677 805 938 **94**049 83 250 304 9 559 76 791 803 78 915 26 32 **95**004 49 158 [500] 284 342 683 808 932 **96**199 586 [500] 688 752 99 **97**220 521 699 753 959 68 **98**050 144 207 9 [500] 95 391 90 487 [1000] 582 619 803 80 **99**004 104 21 218 48 412 864 99

100074 [500] 298 338 789 803 910 36 82 **101**342 53 460 662 97 773 75 96 886 **102**034 140 391 524 89 72 98 885 932 **103**098 115 331 44 649 711 [3000] 39 [3000] 93 806 [1000] 992 **104**013 194 98 213 393 410 [1000] 44 54 735 **105**080 122 35 233 330 454 755 72 73 [1000] 886 **106**196 254 498 510 641 727 57 **107**159 97 [500] 257 586 85 747 82 **108**070 [1000] 82 285 580 [500] 816 55 790 [500] 977 [3000] **109**016 132 245 80 501 33 [1000] 46 711

110023 27 98 358 426 44 **111**000 426 551 53 68 82 94 748 841 71 938 **112**088 224 313 536 780 994 99 **113**141 292 418 66 620 23 [500] 951 **114**085 306 443 952 850 [1000] **115**417 580 619 92 **116**009 221 [500] 64 [500] 93 804 94 458 53 594 700 **117**173 [1000] 234 75 [3000] 331 538 **118**012 25 48 [1000] 308 9 530 58 692 723 **119**091 201 405 507 32 700 915 51 71

120117 56 71 79 314 58 402 829 97 [500] **121**309 [3000] 10 731 817 36 [500] **122**002 [500] 40 174 235 48 86 423 582 673 84 877 91 920 22 **123**041 99 174 91 209 352 433 75 557 785 885 **124**344 59 594 810 58 767 75 868 **125**065 103 52 92 385 564 817 24 713 891 934 **126**034 [3000] 92 189 430 59 [500] 818 771 97 971 **127**081 110 17 55 88 345 48 420 578 95 861 **128**032 111 256 79 97 323 422 46 [1000] 854 919 **129**297 479 583

130016 22 298 310 68 86 400 [1000] 22 65 530 617 32 67 943 **131**090 157 73 258 [3000] 70 483 500 744 **132**118 48 89 225 468 564 894 907 8 92 **133**026 514 75 772 977 **134**017 128 256 361 474 629 816 81 96 **135**024 38 89 277 344 [500] 51 448 [3000] 608 51 777 989 97 **136**039 [500] 93 418 689 [3000] 733 907 34 **137**045 103 337 46 [500] 477 502 625 707 57 835 978 **138**060 69 219 64 385 453 509 831 41 51 955 **139**119 584 734 930

140017 59 230 458 532 72 630 779 835 80 925 **141**061 204 382 [3000] 449 67 584 67 847 952 **142**002 56 115 296 313 [3000] 21 534 655 93 886 912 **143**054 121 [500] 52 57 [500] 268 481 609 12 702 56 **144**088 113 204 347 400 95 571 905 [500] 46 94 **145**059 327 34 54 406 60 548 795 979 90 **146**214 380 [500] 803 29 **147**120 278 305 33 694 705 863 **148**153 65 96 314 466 86 723 800 38 47 903 **149**024 34 [500] 147 229 309 506 64 97 715 [500] 97

150015 230 334 430 83 530 630 745 984 **151**018 365 424 45 680 833 **152**118 340 [1000] 691 992 **153**228 48 946 54 87 91 **154**059 164 904 **155**011 17 137 310 558 846 51 **156**038 48 122 201 513 34 615 78 721 32 **157**031 168 295 303 72 510 43 61 650 802 52 91 **158**019 22 491 627 73 86 718 828 **159**274 432 590 606 34 36 802 968 [500] 96

160127 231 [3000] 55 460 595 811 965 [500] **161**045 414 27 75 [1000] 527 [1000] 617 34 785 974 85 **162**017 [500] 54 67 77 97 476 572 [1000] 832 49 [3000] 973 **163**237 328 65 595 682 813 981 **164**351 [3000] 837 972 **165**137 43 245 800 646 [1000] 64 668 97 837 **166**033 118 32 229 381 [500] 74 442 657 820 905 [500] 94 **167**061 118 97 [1000] 98 208 610 61 686 93 [1000] 758 93 942 72 [500] **168**136 363 423 35 42 [3000] 617 [500] 745 914 [3000] **169**015 24 132 449 [500] 53 98 804 765 909

170010 276 666 91 797 [1000] **171**329 472 534 53 **172**388 874 773 919 70 87 **173**052 [1000] 98 130 [1000] 474 560 765 [500] 928 **174**120 298 351 433 573 644 769 903 17 96 **175**162 326 [500] 408 43 **176**231 60 780 905 **177**046 143 [1000] 209 321 76 604 48 64 627 770 [500] 822 **178**174 216 380 81 415 633 96 657 713 828 **179**080 109 35 313 [1000] 844 914

180093 195 220 [1000] 568 778 **181**288 355 93 690 816 872 **182**080 185 282 561 94 674 87 805 55 89 972 76 [500] 84 **183**043 172 269 313 **184**099 168 290 376 446 72 [1000] 508 97 854 **185**136 48 [500] 96 273 305 86 469 523 608 [3000] 906 42 [500] **186**237 82 **187**070 250 311 59 771 817 24 907 [3000] 42 **188**109 99 207 376 452 [500] 541 600 20 63 862 988 98 [1000] **189**222 345 56 493 578 618 830 72 88 90 922

190128 [500] 456 552 [500] 84 675 768 **191**055 124 59 84 242 [1000] 469 [1000] 548 792 897 **192**410 83 93 696 704 [500] 894 916 66 [1000] **193**102 [500] 56 299 509 606 20 36 733 70 804 60 **194**004 13 31 885 620 [1000] 977 80 **195**018 75 151 268 460 564 731 806 16 911 59 **196**019 114 56 228 73 338 503 21 51 713 37 **197**218 30 311 [500] 422 81 99 624 29 64 777 [500] 98 **198**040 188 671 97 695 737 885 933 48 79 98 **199**061 77 721 35 899 972

200100 238 402 3 10 [illegible] 739 945 78 **201**085 302 39 64 821 74 82 [1000] **202**075 [500] 181 61 238 812 80 86 464 98 509 69 [1000] 602 818 **203**385 437 60 96 503 618 80 **204**061 76 500] 213 50 311 415 502 806 70 **205**069 180 340 645 985 **206**147 225 355 418 529 56 92 607 **207**084 414 28 [1000] 85 838 [500] **208**074 [500] 165 210 11 334 [500] 617 819 978 **209**061 71 186 373 549 53 65 641 736 894 [500] 939 86

210775 [1000] 872 **211**003 78 191 387 408 [500] 7 27 82 [3000] 648 **212**050 111 28 215 77 325 798 [3000] 802 77 906 44 49 **213**020 183 667 997 **214**111 72 91 226 864 781 809 [500] 65 **215**334 68 507 623 82 703 93 **216**112 94 414 579 [500] 693 790 [500] 979 **217**488 [1000] 527 625 92 759 922 **218**005 525 75 815 26 35 724 42 71 830 927 53 97 **219**082 107 81 205 56 68 401 750 833 938 98

220001 263 447 748 883 909 44 **221**117 95 240 408 90 [500] 556 611 12 35 86 726 88 **222**062 148 [500] 299 306 47 606 46 [500] 51 93 768 853 **223**003 [500] 10 23 28 122 349 686 90 94 707 802 922 40 45 59 **224**022 102 262 [500] 359 511 15 39 [500] 715 820 [500] **225**072 401 13 54 [500] 691 [500] 726 955 **226**089 301 28 [500] 444 82 632 789 851 **227**023 184 226 372 557 652 724 987 90 **228**220 484 558 [500] 638 41 993 **229**114 [500] 405 52 661 66 852 798

230246 73 386 427 31 598 [500] 621 721 96 872 **231**026 31 124 58 309 [1000] 412 98 869 [3000] 603 [3000] 789 818 24 27 53 **232**365 420 91 657 640 64 82 701 43 55 [500] 894 914 53 **233**011 111 18 65 72 416 570 [1000] 92 771 876

Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle

HUNYADI JÁNOS

Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi János angenehm und mild abführend für jedes Alter.

n5

Kunst und Wissenschaft.

Die Festspiele des Goethe-Vereins beginnen in Düsseldorf am 27. Juni mit der bis zum 2. Juli sich erstreckenden dreimaligen Wiederholung von Heinrich dem Vierten (1. und 2. Teil). Die Rolle des Falstaff wird in der ersten und zweiten Aufführung Alex Otto vom Deutschen Schauspielhause in Hamburg, in der dritten Aufführung Fritz Odemar vom Schauspielhause in Frankfurt a. M. darstellen. Den König spielt Adolf Klein, Percy und Lady Percy Hans Marr und Dagny Servaes, Falstaffe vom Künstlertheater in Berlin, Prinz Heinz Konrad Gebhardt vom Deutschen Schauspielhause in Hamburg.

Der Verband der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein. Der Verband der Kunstfreunde hat in diesem Jahre sich an der äußersten Peripherie seines Wirkungskreises mit seinem Jahresfest und seiner Ausstellung angesiedelt: in der schwäbischen Residenz, wo eine akademisch-kühle Tradition und gutes höfischer Wille zu wohltemperierter Kunstpflege zusammenwirken. Wohltemperiert ist auch die Kunstausstellung des Verbandes der Kunstfreunde, die in mehr als einem Dutzend Räumen die ihm angegliederten Kunstbezirke in geographischer Scheidung vorführt, Düsseldorf und die benachbarten Rheinlande sind natürlich stark vertreten, besonders erfreulich Hagen. Die ganze Ausstellung leidet unter dem unkünstlerischen (geographischen) Prinzip der Zusammenstellung. Sie ist mehr reichhaltig als reich. Sie wurde in Anwesenheit des Königspaares und des Großherzogs von Hessen, dessen Verbandspatronat von aufrichtigem Interesse für die Bestrebungen des Verbandes getragen ist, feierlich eröffnet. Am Tage vorher gab die Stadt Stuttgart den Gästen ein Begrüßungsbankett. Unmittelbar vor der Ausstellungseröffnung fand unter dem Vorsitze des Freiherrn von Heyl die Generalversammlung statt, in der die Fusion mit dem Kunstverein für Hessen genehmigt und als Ort der nächstjährigen Tagung und Ausstellung Baden-Baden bestimmt wurde.

Die Jahresausstellung der Münchener Künstlergenossenschaft ist im Glaspalast in München eröffnet worden. Der König unternahm durch sämtliche Säle unter Führung des Präsidenten der Künstlergenossenschaft, Prof. v. Petersen, einen zweistündigen Rundgang. Die Ausstellung ist reichhaltig, umfaßt etwa 3000 Nummern und ist in übersichtlicher, geschmackvoller Weise angeordnet.

Klinger und Dresden. Aus Leipzig wird uns geschrieben: Die Gerüchte von einer Übersiedelung Max Klingers nach Dresden, die dieser Tage durch die Presse gingen, sind zum mindesten verfrüht. Allerdings ist von seiten der Dresdener Akademie dem sächsischen Kultusministerium für den freiwerdenden Prellschen Lehrstuhl Max Klinger vorgeschlagen worden. Von einer direkt an Klinger ergangenen Berufung ist noch keine Rede gewesen. Im übrigen ist es, wie an zuständiger Stelle verlautet, im höchsten Grade zweifelhaft, ob Klinger, der gegenwärtig mehr denn je mit dem Leipziger Kunstleben verwachsen ist, der nach dem Beethoven und zahlreichen anderen Arbeiten für die Stadt jetzt das große, seiner Vollendung entgegengehende Richard-Wagner-Denkmal schafft, ob er diese seine Tätigkeit aufgeben würde. Jedenfalls würden die betreffenden Kreise im Falle einer Berufung das Möglichste tun, den Meister an Leipzig zu fesseln.

Französische Maler. Eine höchst beachtenswerte Ausstellung französischer Maler des 19. Jahrhunderts ist von der Galerie Arnold in Dresden zusammengebracht worden. An der Ausstellung haben sich die folgenden Privatsammler beteiligt: Stern, Hugo Cassirer, Bruno Cassirer, Paul Cassirer, Max Liebermann in Berlin, v. Dietel, Lahmann, Rothermund, Schmeil, Schmitz, Treu von Seidlitz in Dresden, Reber in Barmen, Osthaus in Hagen, Theodor Behrens in Hamburg, Biermann, Wolde, Melchers und Schütte in Bremen.

„Die Liebesmesse", ein Chorwerk; Text von Will Vesper, Musik von Hermann Zilcher; erlebte am 25. Mai auf dem hessischen Musikfeste in Bingen ihre zweite Aufführung, die dem Werke denselben durchschlagenden Erfolg und die gleiche begeisterte Aufnahme brachte, wie die Uraufführung in Straßburg. Die nächsten Aufführungen des Werkes finden in München, Breslau und Elberfeld statt.

Der 19. Deutsche Geographentag trat in Straßburg i. E. zusammen. In der Eröffnungssitzung führte Professor Rehne (Straßburg), der die Grüße der Straßburger wissenschaftlichen Gesellschaften überbrachte, u. a. aus: Es ist bekannt, daß das Herz manches Elsaß-Lothringers noch nicht für das Deutschtum gewonnen ist. Aber eins steht fest: Was hier im Lande im Verlaufe der 40 Jahre die deutsche Wissenschaft gewirkt und getan hat, was besonders die Erdkunde geleistet hat, das hat bei allen Elsaß-Lothringern Achtung, Ehre und Liebe für die deutsche Wissenschaft hervorgerufen. Deshalb ist die Wissenschaft ein hervorragender Versöhnungsfaktor.

Eine einheitliche plattdeutsche Orthographie soll nach einem Beschluß des in Rostock zusammengetretenen Allgemeinen Plattdeutschen Verbandes geschaffen werden.

Der internationale Kongreß für Ethnologie und Ethnographie ist in Neuenburg (Schweiz) eröffnet worden, unter 150 Vertretern verschiedener Staaten waren die Professoren von den Steinen und Seler aus Berlin.

Studiensemester für Oberlehrer. Auf Veranlassung der preußischen Unterrichtsverwaltung soll im nächsten Wintersemester 1914-15, wie das „Deutsche Philologenblatt" schreibt, versuchsweise ein Studiensemester für akademisch gebildete Lehrer an höheren Schulen eingerichtet werden. Die Einrichtung soll in der Weise erfolgen, daß im nächsten Winter in den Vorlesungsplan der Universität Göttingen solche Vorträge oder Übungen eingesetzt werden, die geeignet sind, über die in den letzten Jahrzehnten auf den Gebieten der angewandten Mathematik, der Physik, Chemie, Biologie, Geologie und Erdkunde gemachten Fortschritte einen Überblick zu geben. Zu diesem Studiensemester können Oberlehrer in einer begrenzten Zahl auf ihren Antrag hin burlaubt werden. Diesen steht es natürlich frei, außer den bezeichneten Vorträgen auch andere Vorlesungen nach freier Wahl zu belegen. Um auch den an staatlichen Anstalten wirkenden Oberlehrern die Vorteile eines solchen Studiensemesters zu ermöglichen, soll ihnen, wie wir hören, für den Fall der Beurlaubung erforderlichenfalls eine Beihilfe zur Deckung der Vertretungskosten bewilligt werden.

Professor Dr. Hugo Schramm-Macdonald, der bekannte Dresdener Schriftsteller, ist im 77. Lebensjahre gestorben. Seine schriftstellerische Tätigkeit — Dr. Schramm hat in Leipzig Jura und Nationalökonomie studiert — bewegte sich vornehmlich auf volkswirtschaftlichem Gebiete. Er ist Verfasser verschiedener Fachwerke auf diesem Gebiete, namentlich auch in volkstümlichem Gewande.

Vermischtes.

Der mecklenburgische Thormann.

Die Untersuchung in der Angelegenheit des am Tage vor Pfingsten verhafteten Direktors des städtischen Elektrizitätswerkes in Schwerin hat bisher folgendes ergeben: Schröder, der sich als Diplomingenieur und alter Burschenschafter ausgegeben hatte, ist nicht einmal im Besitze des Einjährigenscheines. Er hat in den 2½ Jahren seiner Schweriner Tätigkeit mehrfach die Hilfe auswärtiger Fachleute bei der Verwaltung des Elektrizitätswerkes in Anspruch nehmen müssen. Eine Reihe Geschäftsleute hat er um mehrere tausend Mark geschädigt. Klagen und Pfändungen waren bei ihm an der Tagesordnung. Trotzdem hat sich der Magistrat nicht veranlaßt gesehen, zu einer Nachprüfung seiner Personalien zu schreiten. Inzwischen hatte Schröder durch Anläufe von Maschinen, die sich als gänzlich unbrauchbar erwiesen, weiteren Schaden angerichtet. Er spielte auch in der Gesellschaft eine große Rolle. Vor kurzem erst kam man dahinter, daß er kein Burschenschafter ist. Damit kam der Stein ins Rollen. Immerhin steht man noch vor einem Rätsel, denn man weiß bis jetzt nicht, ob Schröder der richtige Name des Verhafteten ist. Seine Personalien konnte man bisher nicht feststellen. In der Voruntersuchung hat er zugegeben, das Diplomzeugnis gefälscht zu haben. Offenbar sind aber auch das Reifezeugnis und der Einjährigenschein von ihm selber geschrieben. Er ist im Landgerichtsgefängnis untergebracht. Die Erregung in der Stadt darüber, daß der Schwindel so lange fortgesetzt werden konnte ist allgemein.

Deutscher Philologentag.

Die offizielle Eröffnung des 16. deutschen Philologentages in Bremen erfolgte durch den Vorsitzenden Professor Dr. Gärtner-Bremen, der die große Zahl der Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands und aus dem Auslande, Frankreich, England, Schweiz, Rußland, Holland, Amerika, willkommen hieß. Er gab einen Überblick über die Tätigkeit des Vorstandes seit der letzten Tagung in Frankfurt am Main. Die Leitung übernahm sodann der Ehrenvorsitzende, Herr Geheimrat Professor Dr. Hoops-Heidelberg. Nach Eintritt in die Tagesordnung sprach zunächst Claudesley Brereton, M. A. Divisional-Inspector of the London County Council, über: „English Education an its problems in 1914". Als nächster Redner behandelte Henri Lichtenberger von der Sorbonne in Paris die gegenwärtige Entwicklung des Studiums der deutschen Sprache und Literatur auf den Universitäten in Frankreich. Geheimrat Hoops-Heidelberg behandelte in seiner Begrüßungsrede den Anteil Bremens an der neuphilologischen Forschung. Professor Dr. Deutschbein-Holland sprach über Shakespeare und die Renaissance. Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Luick-Wien fanden Dienstag nachmittag folgende Vorträge statt: Prof. O. Jespersen-Kopenhagen über die Energetik der Sprache, Prof. Dr. Förster-Leipzig: Prinzipielles über die Aussprache von Eigennamen im Englischen, Prof. Dr. F. Strohmeyer: Zur stilistischen Vorbildung für die freien Arbeiten im Französischen, die alle mit großem Beifall aufgenommen wurden. Abends vereinte ein Festmahl im Künstlerverein die meisten Teilnehmer, wobei zahlreiche Tischreden der Bedeutung des 16. Neuphilologentages gerecht wurden.

Die Pfingsttaten der Suffragetten.

Die Suffragetten setzen ihre Frevel fort. In den Pfingsttagen setzten sie die alte Kirche bei Henley in Brand und zerstörten sie vollständig. Gerettet wurden nur einige Kunstgegenstände und die Akten. Die Kirche hatte einen großen kunsthistorischen Wert; sie war von den Normannen erbaut und im Jahre 1538 restauriert worden. Die vierhundert Jahre alten Glocken schmolzen in der Hitze. Wahrscheinlich von Suffragetten wurde auch ein großes Wohnhaus in der Nähe von Windsor eingeäschert, das sich jetzt im Besitz der Gräfin Bubna befindet.

Eine kleine Lebensretterin.

Das fünfjährige Töchterlein des Schloßdieners Bernbeck in Hohlenmner bei München rettete aus der hochgehenden Glonn eine gleichalterige Gespielin dadurch, daß sie ihr eine Stange reichte und sie mit größter Anstrengung das steile Ufer hinaufzog.

Dynamitanschlag?

Im Ackerbaubureau zu Washington entdeckte ein Beamter unter dem Zimmer des Staatssekretärs Houston 5 anscheinend mit Dynamit gefüllte Röhren mit brennenden Lunten, die er jedoch noch rechtzeitig löschte.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Villa,
hochherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schöner, freier und gesundester Lage von Elberfeld. 16031
Näheres Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus). Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Einfamilienhaus 2936
mit Toilettenturm, Hohenstaufenstr. 19, 12 Zimmer, herrschaftl. eingerichtet, per sof. oder später zu verm. Näheres: Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. 11. Tel. 4446.

Verkaufshalle
zu verm. Elberfeld, Hochstr. 93.

Ladenlokal
für Friseur-Geschäft zu verm. Merkurhaus, Barmen. 2914a

Laden
mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten in Barmen, an d. Werther Straße, geeignet f. Käse-, Butter-, Eierverkauf, mit Brotniederlage oder Metzgereifiliale. Wurstküche vorhanden. Offerten unter B 1474 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. 2092a

Eckladen f. j. Gesch. mit oder ohne Wohnung sof. od. sp. zu verm. Off. u. E 5194 Exp.

Ladenlokal
m. Wohng. u. gr. Lagerr., an verkehrsr. Str. in M.-B., sofort od. sp. zu vm. Off. u. B 1477 Exp. B., Neuerweg 57. 3006a

5 u. mehr Zimmer

8-Zimmer-Wohnung,
bestehend aus Part. u. 1. Etg., im Hause Gewerbeschulstr. 54 p. sofort zu vermieten. Näheres Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. Nr. 11. Telephon 4446. 251b

5 Zimmer abgeschl. Etg. Näh. E., Humboldtstr. 58, III. 16049

Abgeschlossene Etage, 5 Räume, per 1. Juli zu verm. Elberfeld, Eichenstraße 30.

Herrschaftliche Wohnung 2230
in U.-Barmen Unionstr. 6, parterre und 1. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche, Bad u. 3 Mansarden, mit Garten per sofort oder später zu vermiet. Näh. Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. 11. Tel. 4446.

2. Etage,
abgeschl., 8 Räume, per 1. Juli zu verm. Elektr. Licht vorhanden. Elberfeld, Eichenstraße 30.

Moderne 3. Etage,
7 Räume, sofort oder später zu vm. E., Wirmhof 8, II. 15977

Ubg. 2. Et. (7 R.), vollst. ren., R. Hauptb. u. Post, zu vm. B., Schafbrückenstr. 10, 1. 251b

In meinem Neubau 2972a
moderne 1. Etage,
6 Räume, mit allen Bequemlichkeiten, Badezimmer mit Badeeinrichtung, Speicherz., sof. od. später zu verm. G. Röllinghoff, Barmen, Wertherstraße Nr. 51.

5 Z. abg. Etg. mit all. Bequ. Nh. E., Straßburgerstr. 23, p. 16036

Juliusstr. 20, 3. Etg., prächtige 5 Z.-Wohn. mit Badez., Speisek., Winterg., elektr. Licht, 2 Keller, Bleichgl. usw. p. 1. 7. zu vm.

Nr. 20a, Parterre u. 1. Etg., schöne Kontor- u. Geschäftsräume, sof. oder später zu verm. G. Spelmann, Elb., Jülicherstraße 8. Tel. 4197. 16132

Versetzungshalber
schöne 1. Etage, 5 **Zimmer,** billig zu vermieten. Elberfeld, Mittelstraße Nr. 16.

Wohnung, abgeschl. 1. Etage, 5 Zimmer, auch mit Mansarde, per 1. Okt. 1914 zu v. Barmen, Oberdörnerstraße 52.

4 Zimmer

4 Z. abg. Etg. mit allen Bequ. Nh. E., Straßburgerstr. 23, p. 16038

Hofane 76: 16053
1. Et., 4 R., mit 2 Speicherz. u. 1 Mans. sof. zu verm. Näh. Elberfeld, Wasserstr. 18, part., 2× sch., v. 9—12 u. 3—7 Uhr.

Abgeschl. 4 Zimmer 1. Etg. per 1. Juli. E., Kölnerstr. 54, I.

4 sch. Zimmer, Mittelp. d. St., sehr geeign. f. Geschäftszw. (Maßgesch., Bureauräume), sof. oder später. E., Mühlenstr. 15, II.

4 abgeschl. Mans.-Z. an k. Fam. E., Straßburgerstr. 23, p. 16123

3 Zimmer

3 große Zimmer 16117
2. Etage per sofort zu vermiet. Näh. Elbf., Distelbeckerstr. 10.

3 schöne Zimmer 3. Etage an r. L. sofort od. 1. Juli zu verm. Elbf., Kölnerstr. 25, I.

Lager- u. Fabrikräume,
ca. 300 qm mit herrsch. Wohnhaus, 12 Zimm., beid. m. elektr. Licht, Kraft u. Zentralheiz., in schön. Garten, zu verm. od. zu verkaufen. Schäfer, Elb.-Uellendahl. Neukamp.

Pferdestall
für 2—4 Pferde und
Lagerraum
zu vermieten. Benns, Elberfeld, Berlinerstraße 17. 13867

Schöne große Lagerkeller mit Einfahrt. E., Uellendahlerstr. 6.

Mietgesuche.

Pass. Bäckereilokal in gut. Geschäftslage per Oktober gesucht. Off. unt. E 5147 an die Exp.

In guter Geschäftslage Elberfelds, Klotzbahn bevorzugt,
Laden mit Wohnung,
evtl. ganzes Haus zu mieten, sp. aber dann zu kaufen ges. Off. u. E 5270 an die Exp. ds. Bl.

Z. 1. 15 **Wohng. 7 Z.** m. Bequemt. u. **Geschäftsr. ca. 300 qm m. Toreinf.** auf lange Z. evtl. m. Vorkaufsr. z. m. geeign. Nähe Post u. Bahn, evtl. Neub. usf. Agb. m. äußerst. Pr. u. E 5198.

Brautpaar sucht zum 1. Okt. od. Nov. in Elb. zwischen Döppersberg u. Hasselerbrücke sch.
Etage von 5 Zimmern und Badezimmer.
Off. unter E 5197 an die Exp.

Wohng. v. 4 R. u. Werkstatt Talsohle der Stadt gesucht. Off. mit Preisangabe unter E 5227 an die Expedition dss. Bl.

Schneidermstr. sucht z. 1. Okt. **4 Zimmer od. 3 Z. u. 1 Mans.** Off. unt. E 5255 an die Exp.

4 Zimmer per bald, spät. 1. 10. 1914 Nähe Rathaus, Hofk., ges. Off. nur m. Preis E 5256 Exp.

4 od. 5 Zimmer mit oder ohne Mansarde per 1. 8. oder früher im Zentrum der Stadt ges. Off. E 867 an Exp. o. Tel. 5421. 13917

Alleinst. Dame sucht sof. o. sp. **geräumige 3-Z.-Wohnung** in freier Lage, auch außerhalb, mit Gas u. Veranda. Off. mit Preis u. E 5266 an die Exp.

Suche **2-Z.-Wohn.** in Elb. Nähe Kluse p. 1. 7. Off. u. S 20 an Fil. d. Bl. in Wohwinkel. g182

2 od. 3 Zimmer von einz. Herrn in bess. Hause ges. Offerten u. G 613 Exp. Elb., Burgstr. 7.

Möbl. Zimmer

In Barmen:

Barmen, Allee 150, I: Möbl. Wohn- u. Schlafz. in b. H.

B., Loherstraße 16, I.: Bess. Privat-Mittagstisch zu haben.

In Elberfeld:

Alfenstr. 30: Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Bachstr. 29, II: Sch. gut möbl. Zimmer in bess., neu. Hause.

Baustr. 45, II: Bes. möbliert. Zimmer an Frl. zu verm.

Bergstr. 5, I.: 1 oder 2 schön möbl., ruh. Z. m. Schrbt. sof.

Bergstr. 48, II, neb. d. Jugendhaus: Hübsch m. Z. a. Herrn od. Dame.

Berlinerstr. 72, II.: Sch. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Blumenstr. 23, III: Fein möbl. Zimmer zu vermieten.

Blumenstr. 29: Freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension.

Breitestraße 32, II. Etg.: Einf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Carnapstr. 15, I: Für 1 oder 2 anst. L. Kost u. Log. Schön. Z.

Deweerthstr. 86: Einf. möbl. Z. m. Pens. f. j. Kfm. M. 12 M.

Deweerthstraße 86: Schön möbl. Zimmer mit Pension zu vm.

Deweerthstr. 115: Schön möbl. Speicherzimmer zu verm.

Distelbeckerstraße 14a, I.: Möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm.

Distelbeckerstr. 41, pt.: Möbl. Speicherzimmer zu verm.

Döppersberg 13, II., r.: Frdl. möbl. Z. an H. od. D. billig.

Ernststr. 7, I.: Möbl. Speicherzimmer u. bess. möbl. Zimmer

Ernststr. 10a, Tareing.: Sch. möbl. Z., gut. Essen, für Handw.

Feldstraße Nr. 9a: Gute Kost und Logis zu haben.

Feldstr. 17a, pt.: Bess. möbl. Z. mit oder ohne Pension zu v.

Friedrichstr. 18: Gute Kost und Logis zu haben. Woche 12 Mk.

Friedrichstr. 80, II, Mittelpunkt: Gr., gut möbl. Z. m. 1 o. 2 B.

Friedrichstr. 82, II.: Groß., schön möbl. Z. m. Schreibtisch. b5027

Neue Fuhrstr. 11, III,

2 Min. v. Bahnh. Döppersb.: Einfach möbl. Zimmer. 16119

Neue Fuhrstr. 33: Hübsch möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Klavier an bess. H. o. Dame. Alleinm.

Gartenstr. 29, II.: 1 od. 2 gut möbl. Z. mit oder ohne Pens.

Gesenbergstr. 15, II., r.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Gesundheitstr. 58, 1. Et.: Schön möbl. Z. mit od. ohne Pens. sofort oder a. 1. 7. zu verm.

Grabenstr. 8, Mittelp. d. Stadt: M. W.- u. Schlafz. an 1 o. 2 B.

Grünstr. 5, III: Propres möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Hardtstr. 28, I: Freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn.

Hardtstr. 28, II.:

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. Schreibtisch, Bücherschrank usw. zu vermieten.

Hermannstr. 2: Möbl. Parterrez. mit voller Pension billig.

Heubruch 5, II.: Gut. Logis m. voll. Pens. p. Woche 13 Mk.

Hochstraße Nr. 98: Möbliertes Zimmer zu vermieten.

Holsteinerstr. 29: Einf. möbl. Zimmer an anst. Frau m.

Hopfenstr. 15, I: Bess. mod. Z. m. v. g. Pf. in r. Lage sof.

Island 10, 2 Etg.: Gut möbl. Mansardenzimmer zu verm.

Kipdorf 24, Eg. Harmoniestr.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Kipdorf 75, II.: Schön möbl. Z. an Herrn od. Dame sof. o. sp.

Kipdorf 75, I: Frdl. möbl. Z. an Herrn od. Dame mit od. ohne Frühst. jetzt od. später.

Kleeblatt 6, 2. Etg.: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Kölnerstr. 17, II: 1 gr., fein möbl. Z. mit od. ohne P. sof.

Kölnerstr. 21, II: Möbl. Znam. an 1 od. 2 Personen zu vm.

Kölnerstr. 54, I: Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm.

Küperstr. 19, Nähe Stadthalle: Möbl. Part.-Zimmer zu vm.

Lagerstr. 6, I: Bess. möbl. Wohn- u. Schlafz. Alleinm. Flur-Eg.

Langestr. 18: Partz., Flureing., gut möbl., billig zu verm.

Laurentiusstr. 25: Möbl. Zimm. mit voller Pension zu verm.

Ludwigstr. 73, 3. Etg.: Schlafstelle für Mädchen frei.

Luisenstr. 10, II.: Schön möbl. Zimmer in ruh. Hause sofort.

Luisenstr. 20, II.: Schön möbl. Zimmer mit guter Pension.

Luisenstr. 102, I, am Königspl.: Fein möbl. Zimmer zu vm.

Malzstr. 16, II.: Bess. möbl. Z. mit guter Pens. sof. o. sp. b.

Marienstr. 50 (bei Schmidt): Frdl. möbl. Manz. billig.

Männerchen 6, II.: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. Tel. i. H.

Männerchen 88, I.: Sch. möbl. Z. mit gut. Pens. in feinem H.

Mittelstr. 18, II: Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.

Mittelstr. 19, I: Einfach möbl. Zimmer sofort billig zu vm.

Nordstr. 37: Kost u. Logis od. Mittagessen 50, Abendbr. 40 P.

Nützenbergerstr. 2, b. Bahnhof: Sch. möbl. Z. m. gut. Kost.

Parabestr. 12, part.: Einfach möbl. Zimmer mit Kaffee.

Patentstr. 22, p.: Gut möbl. Partz. an 2 H. o. D. m. oder o. P.

Prinzenstr. 21, II: Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer in ruh., besserem Hause m. Badestück zu vermieten.

Prinzenstr. 45: Frdl. möbl. m. Pt.-Z., ev. mit Kla., bill. z. v.

Reichsbahnstr. 28, 2 Min. v. Simonsmarkt: Sch. möbl. Parterrez.

Rommelspütt 1, I, Gr.: Möbl. Zimmer sofort zu vm.

Schwanenstr. 7, II.: Gute gute Pens. f. ruh. j. Mann, M. 18.50.

Schwanenstr. 26, 2. Etg.: Gut möbl. Mansarde zu verm.

Seilerstr. 25, I.: Gr. helles möbl. Zimmer in ruh. Hause.

Untergrünewalderstr. 34: Hell möbl. Z. m. Kaffee, mon. 25 M.

Wall 27, bei Reinhardt: Gut möbl. Z. mit voller Pension.

Wasserstr. 16, pt.: Einf. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

An Schwbd. (Westende) 33, II.: Prop. Schlafst. z. vm., an anst. Mann.

Wiesenstraße 35, 1. Etg.: Eleg. möbl. Zimmer sofort zu vm.

Wiesenstraße 64, p.: Fein möbl. Parterrezimmer zu vermieten.

Möbliertes Zimmer

mit Pension sofort zu verm.
Wilhelmstr. 29, im Sod.

Wilhelmstr. 33a, 1. Etg.: Möbl. Zimmer mit guter Pension.

Wuppertr. 16a, Tareing.: Gut möbl. Speiz. f. Handw. M. 2.50.

Wülfratherstr. 38, im Sodan: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Zietenstr. 25, 2. Etg.: Schöne Schlafstelle frei.

Fein möbl., gräfl. Frontzimmer, 1 Etg., mit Frühstück an bess. Herrn zu v. m. Königstr., Elb. Näheres in der Exp. 4299

Pension Stein,

E., Wall. Eingang Wirmhof 8a.
Mittagtisch, 85 Pfg.
mit Kaffee 1 Mk. 1 u. 2 Gänge.
Elegant, modern möbliert
1 und 2 Zimmer frei

Pens. Coers, Hofane 28
Telephon 1491.
vorzügl. Mittag- u. Abendtisch für bessere Herren.

Gesuche.

Anst. Dame sucht zum 15. Juni gut möbl. Zimmer. Offerten mit Preis unt. E 5192 an die Exp.

Bäder und Sommerfrischen etc.

Herrliche Ferienreisen nach dem

Mittelmeer

von Rotterdam nach Marseille über Insel Wight, Lissabon, Tanger, Gibraltar am 13., 27. Juni, 11., 25. Juli, 8., 22. Aug., 5., 19. September

für nur 153 Mk.

einschließlich erstklass. Verpflegung.

Reisebureau Sehnert & Hartmann, Elberfeld, Hotel Kaiserhof, Tel. 5423.

k3994

Nordseebad Schiermonnikoog

Strand-Hotel (Holland)

Direkt am Strand gelegen. Zimmer mit voll. Pension von Fl. 4.– pro Tag an. Dir. Schiffsverbinde. von Groningen nach der Insel. – Illustr. Führer sendet gratis die Badeverwaltung.

3996

Sanatorium Lindenbrunn

bei Coppenbrügge im Hügel. (Weserged.) 1 Stunde von Hannover. Linien: Köln—Berlin, Leipzig—Holland.

Physikalisch-diätetische **Kuranstalt.** Vorzügliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Darm-, Frauenleiden etc. Schwefelbäder eig. Quellen. Ideal. Aufenth. f. Nervöse, Blutarme u. Erholungsbedürftige. Herrliche Wald- u. Gebirgslage. Luft- u. Sonnenbäder. Zentralheiz. M. 5.50–8 inkl. voller Pension u. Kur. Prospekt frei. **Dr. Netten.**

---

u851 **Sommerfrische Oerlinghausen!**

Idyllisch im Teutoburger Walde gelegen. Bahnstr. Bielefeld-Lage

Hotel u. Pension Stadt Bremen

Familien-Pension ersten Ranges. Volle Pension **3.75—5.00** Mk. Prosp. grat. Gr. Saal f. Vereine u. Schulen. Bes.: **Hartwig Brenker.**

Bernkastel die Moselperle. u881 Herrliche Lage. **Hotel „Römischer Kaiser"** an der Brücke. Hübsche Zimm. Vorzügl. Küche u. Weine. Terrasse zur Mosel. Mäß. Preise. Pension.

Bad Nauheim

Knocke-sur-mer, Belgien
Grand Hotel „Germania"
Haus 1. Ranges.
Man verlange Prospekte. u344
Deutscher Besitzer: Leop. Hoffstadt.

Scharzfeld, Südharz
Ruine, Steinkirche, Einhornshöhle.
Angenehm. Landaufenthalt. Gute luftige Zimmer mit Blick aufs Gebirge. Elektr. Licht. Volle Pension Tag 3 Mk. bei **Fr. Lindner, Pensionshaus z. Tanne.** Fernsprecher Nr. 79. u340

Linz am Rhein.
Winzerhaus a. Kaiserberg **Hotel u. Pension** mit 7 Morgen gross. Gartenanlagen. Herrl. am Berge gelegen mit prachtvoll. Aussicht auf Rhein u. Nhr. u351 Zentralheiz., elektr. Licht, Bad. Weine erster Häuser und anerkannt gute Küche. Telephon 55.

Luftkurort Drabenderhöhe. 350 m ü. d. M. Waldige Gegend, herrl. Sommeraufenthalt. **Gasthof Müllenbach,** altrenomm. bestbek. Haus. Pensionspr. 3.50 Mk. u337

Raffelberg Solbad
Mülheim-(Ruhr)-Speldorf
(Zwischen Mülheim a. d. Ruhr u. Duisburg).

Sommerkur vom 1. Mai bis 1. November.

Badezeiten: 7 bis 12 Uhr vormittags, 1/3 bis 7 Uhr nachmittags, Sonntags 8 bis 11 Uhr vormittags. Kassenschluß jedesmal eine halbe Stunde vor Schluß des Bades.

Große Konzerte: Jeden Dienstag, Freitag u. Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab. Mittwochs nachmittags **Unterhaltungsmusik,** Samstags 5 Uhr: **Tee** mit **Tanz.**

Hervorragende Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Skrofulose, Nerven-, Frauen- u. besonders Herzkrankheiten. Stärkste Sole. — Mustergültige Badeeinrichtungen. Anfragen und Prospekte durch den Vorstand zu Mülheim an der Ruhr. Fernruf: Direktion Mülheim-Ruhr 1530, Badehaus Mülheim-R. 257, Kurhaus Mülheim-R. 200 und Duisburg 4108. d3613

Hotel Augusta Victoria

Einziges Hotel allerersten Ranges direkt gegenüber den Badehäusern, Sprudeln, Kurpark u. Salinen. Zentralheizung. 2 Lift. Abgeschlossene Appartements u. Zimmer mit Privatbädern u. W.-C. Fließend. k. u. w. Wasser. Gr. Marmorhalle. Eleg. Gesellschaftsräume. **J. P. Aletter,** Bes.

Wiesbaden Siegfrieds Naturheilanstalt und Erholungsheim. Kurabwandlungen nach Pastor Felke, Kneipp u. Schroth. Mäßige Preise. Diät. Küche. Kurtaxe frei. u358

Heimbach Eifel Tel. Nr. 8. **Hotel Schönblick.**

Schönstes Hotel der Eifel, herrliche Lage. Das **ganze** Jahr geöffn. 6 km eig. **Forellenfischerei.** Wintersport. Carl Uehlein. b408

Villa Emmy Unkel a. Rhein

Schönste Privatpension am Platze. Anerkannt prima Verpfleg. Pens.-Preis 3.50 M u. 4.00 M. Prospekt.

Unkel a. Rh.

Hotel-Restaurant Chr. Stuch

Gut bürgerliches Haus. u360 **Pension von 3.50 Mk. an.**

Königswinter!

In ruhiger Lage schöne luftige Zimmer mit Frühstück à 1.60 M Wwe. Franz Lemmerz, Grabenstr. 11. u335

Horchheim am Rh. Bezirk Coblenz

Hotel Killian

Inh.: **Martin Killian.** u362 Günst. Geleg. zu Ausflug. i. Rhein-, Mosel- u. Lahntal. Säle f. kleinere u. größ. Gesellsch. Beq. Verb. m. Coblenz durch elektr. Bahn und feste Straße. Fahrz. Umg. Pensionspreise mäßig.

Pension Waldheim Ehlscheid bei Rengsdorf.

1913 neuerbaut, mit allen Bequemlichkeiten eingericht., direkt am Walde gelegen. Anerkannt gute Pension mäßige Preise. u340

Kleiner Führer nach Müngsten, Küppelstein, Schloß Burg, Strandbad, Remscheider, Solinger, Ronsdorfer Talsperre, Altenberg Itter- und Neandertal, mit 9 Abbildungen, 2 Wegekarten und Wanderliedern. Preis 10 Pfg. 6072

Niem's Postkarten-Verlag Elberfeld, Bachstr. 90.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Thalia-Theater

Stürmischer Erfolg des Hamburger Carl Schultze-Theaters mit dem Possenschlager:

Der Jux-Baron

Anfang 8 Uhr. i16

Hopfenblüte
Elbf., Friedrichstr. 43. pmo
Schicke Damenbedienung.

Im **Salamander**

Léong's Operetten-Ensemble.
Täglich 8¼ Uhr:

Lady Excentrique

Operette in einem Akt von Alex. Zingler u. Stefan Royer. Musik von Bela Laszky.

Hierauf:

Die Vertreibung aus dem Paradies.

Posse mit Gesang und Tanz in einem Akt. — Musik und Text von Paul Maier. i335

Im **Salamander**

Billettsteuer halber

müssen sämtliche gültige

Passepartouts umgetauscht

werden. i335

Schauspielhaus Düsseldorf. s813
Mittwoch: **Der Raub der Sabinerinnen.**
Donnerstag (Serie IV): **Die Sippe.**

Stadthalle Johannisberg

i302 **Donnerstag den 4. Juni 1914, abends 8 Uhr:**

Abonnements-Konzert des Städtischen Orchesters.

Einlaß 7½ Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. u. 3 Pfg. Billettsteuer.

Bergisches Haus · Hardtanlagen.

Telephon 82. Inhaber: **Otto Fischer.** Telephon 82.

Morgen, Donnerstag (4. Juni), abends 8 Uhr:

II. Hardt-Konzert

ausgeführt vom **Trompeterkorps des 2. Brandenburg. Ulanen-Regiments Graf Haeseler Nr. 11 aus Saarburg,** unter Leitung des Königl. Musikmeisters R. Kaiser.

Eintritt à Person 40 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. Stadthallen-Abonnements und Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Die

SARRASANI-SCHAU

Telephon 114

Nur noch 6 Tage!

Elberfeld-Sonnborn

bietet in jeder Vorstellung, deren täglich zwei stattfinden, eine Fülle von niegekannten Sehenswürdigkeiten, wie sie kein Unternehmen der Welt jemals vereint hat. Sarrasani bietet nicht einzelne artistische Nummern, sondern ganze Szenen, wie z. B. seine Wild-West-Schau, seine orientalische Phantasie, seine chinesischen und japanischen Akte, und an jedem dieser wunderbaren lebenden Bilder wirken große Massen an Tieren und Menschen mit.

Nachmittags gelangt ein vollkommen ungekürztes Abendprogramm zur Aufführung. Kinder zahlen nachmittags halbe Preise. Der Vorverkauf der Karten erfolgt in Elberfeld bei Leck & Lehmann, Wall Nr. 23/25 und am Hauptbahnhof, in Barmen bei J. Neumann, Rathausbrücke. Ein Vorverkaufsaufschlag wird nicht erhoben. Der Vorverkauf für die Sonntagsvorstellungen beginnt am Donnerstag. Am Montag endet unwiderruflich das Gastspiel in Elberfeld.

2 TÄGLICH VORSTELLUNGEN 2

3 Uhr und 7½ Uhr. d3871

Sonnborn. Restauration **Friedr. Schwaferts.**

Heute Mittwoch:

Konzert. — Kaffee-Restauration. i368

Zur Sarrasani-Schau. Direkt angrenzend an Saal u. Garten.

Täglich: Große Restauration.

Fahnen Elberfelder Fahnenfabrik **J. F. Longjaloux Söhne** Elberfeld, Haubahnstr. 8. **Renovieren von Fahnen und Schärpen wie neu.** 15911 **Diplome**

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

Münch. Künstler-Gastspiele
Direktion Otto Spannagl.
Zum 4. Male:
„Ihr Liebhaber"
Habu & Jita,
das rätselhafte Geisterkabinett.
Mlle Rose u. Partnerin, Luise Richard.
Friedel Steiger 2c. 2c.
Conference: **Norbert Stein.**
i344

Eisenbahn-Bauverein

e. G. m. b. H. in Elberfeld.

Einladung zur außerordentl. General-Versammlung

am Freitag den 12. Juni d. J., abends 6½ Uhr, im Sitzungssaal der Königl. Eisenbahn-Direktion Elberfeld. — **Tages-Ordnung: Aenderung der Satzungen.**

Elberfeld, den 3. Juni 1914.

Der Vorstand:
i3888 Schütz. Giwer.

Im Kleeblatt
Elbf. Kleeblatt 34.
Schicke Damenbedienung.

Zahl. Gäste

sind. freundl. Aufnahme, herrliche Lage, vis-à-vis v5042

Burg Lahneck.

Gelegenh. z. Angel- u. Rudersport, Flußbäder. Zimmer m. Frühst. 2.50, evtl. Abendbr. **Niederlahnstein a. Rhein, Haus Engelmann.**

Gossmann's Normalstiefel „Hostegos"

Naturgemäße breite Form mit besonderer Berücksichtigung d. Ballenbreite! Alle hygienischen Vorzüge! Auch als Flechtstiefel u. mit Gelenkstütze erhältlich. Für Damen und Herren. Allein-Verkauf

Reform-Haus Catwinkel
Barmen, Wertherstr. 30.

Westfäl. Schinken

eigene Hausräucherung, nur prima Ware, empfiehlt unter Garantie für Güte p. Pfd. 1.25 Mk.
Zervelatwurst „ „ 1.45 „
Blockwurst „ „ 1.35 „
Mettwurst „ „ 1.10 „
Versand an Unbek. unter Nachn.
Wilh. Koch, Rietberg i. W.

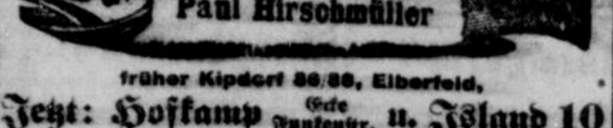
Gut Steinberg bei Aprath.

Schönster Gondelteich im Bergischen Lande.

Jeden Sonntag: **Konzert u. Tanzvergnügen.** Entree frei.

Bekannt durch gute Restauration. Prima Kaffee. Stets frische Milch.

Aquarienfische (Silberfische) à Stück 5 u. 10 Pfg. zu haben. Kleine Fischkugel 15 Pfg. a541



Rheinisch-Westf. Fisch-Importhaus
Paul Hirschmüller

früher Kipdorf 86/88, Elberfeld,

Jetzt: Hofkamp Ecke Funkenstr. **u. Island 10**

Telephon 5431. Heute u. morgen eintreffend: Telephon 5431.

Blutfrischer Seelachs, kopflos, Pfd. 20 ₰
Goldbarsch, Schollen, Dorsch.
Prachtvoller Schellfisch im Schnitt.
Cabonadenfisch Pfd. 55 ₰ Fischfilet Pfd. 60 ₰
ff. Kabeljau, Ia Seehecht.
Besonders preiswert: **Steinbutt** Pfd. 90 ₰
Aus eigener Räucherei:
Forellenstör ohne Gräten . . . Pfd. 1.— Mk.
Seeaal Pfd 60 ₰ Rauchschellfisch Pfd. 50 ₰
Catfisch, Flundern, Seelachs.
ff. neue engl. Rohesbückinge.

Butter-Abschlag

(Garantiert reine Naturbutter.)

Frische Oldenb. Bauernbutter mit u. ohne Salz per Pfd. . . . . 1.10 u. 1.19
Frische Süßrahmbutter mit und ohne Salz per Pfd. 1.30
Feinste Oldenb. und Soester Eier täglich frisch.
Echtes Paderbornerbrot täglich frisch aus Paderborn, das feinste Brot hier am Platze.
Tägl. frisches Hannoverbrot.
Auf alle Waren Rabatt.

Elberfelder Butterhaus
Inhaber **Carl Nottberg.**
Telephon 2948. Kölnerstraße 71.

---

575 **Miet-Pianos**

in großer Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe.

Rud. Ibach Sohn
Barmen, Neuerweg 40/42

Mitesser

Pickel im Gesicht und am Körper beseitigt rasch und zuverlässig **Zuckers Patent-Medizinal-Seife** (in drei Stärken à 50 Pf., Mk. 1.— und Mk. 1.50. Nach jeder Waschung mit **Zuckooh-Creme** (Tube 50 Pfg., 75 Pfg. etc.) nachbehandeln. Frappante Wirkung, von Tausenden bestätigt. In allen **Apotheken, Drogerien** u. **Parfümerien** erhältlich. a359

Von der Reise zurückgekehrt

Augenarzt Dr. Koll,

Elberfeld, Aue Nr. 5a. i3906

Zurückgekehrt.

Dr. Reinhard,

Spezialarzt f. Nerv.- u. innere Krankheiten, Elb., Königstr. 62.*

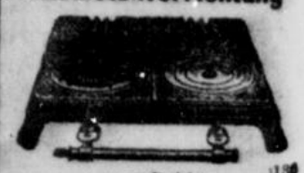
Von der Reise zurück.

Dr. Vobis

Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt.
Barmen, Unterdörnen 110. 2813

Hallers Gaskocher

mit neuesten Doppel-Sparbrennern und Kleinstellvorrichtung



empfiehlt zu billigsten Preisen

Riegermann's Lampenfabrik,

Elberfeld, Königstrasse 175, Haltestelle Schifflerstraße.
Telephon Nr 290.

Frauenlob

bestes **Reform-Korsett!** Besonders für Damen, welche ein fest. Korsett nicht tragen dürfen. **Frauenlob** entspricht allen hygienischen Anforderungen Preis: **2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 8.50** Mk. **Alleinverkauf für Elberfeld:**

i3880 **Korsett Imperial Josefa Schmitz,**

Elberfeld, Herzogstraße 44, Ecke Kaiserstr. — Fernspr. 2387.

Eingegangene Bücher.

„Die Wochenschau" behandelt in ihrem neuesten Hefte die letzten Ereignisse in ausführlicher Weise. Hervorzuheben sind u. a.: Der neue Sportplatz der Berliner Hochschulen. — Die Sieger im Prinz-Heinrich-Flug. — Die Bodensee-Motorboot- und Wasserflugzeug-Woche. — Stimmrechtlerinnen-Skandal in London. — Der Kaiser bei den Gardeschützen. — „Heitere Kirchenkunst", ein interessanter Aufsatz über Kirchen-Architektur. — Die in Kupferdruck erscheinende Zeitschrift kostet 15 Pfg. Sie ist in allen Buchhandlungen und auf Bahnhöfen zu haben.

Richard Wagners Gesammelte Schriften und Dichtungen. Herausgegeben, mit einer Biographie, Einleitungen, Anmerkungen und Registern versehen von Wolfgang Golther. (Goldene Klassiker-Bibliothek.) Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin und Leipzig. Zehn Bände in sechs Leinenbänden 15 Mark. — Die Ausgabe legt Wagners Werke genau in der Fassung, Auswahl und Anordnung vor, die Wagner selbst ihnen gegeben hat. Unter des bekannten Wagner-Forschers Geheimrats Prof. Dr. Golther in Rostock Leitung ist der Wagnersche Text unter philologische Kontrolle gestellt und von den nicht seltenen Druckfehlern der Originalausgaben gereinigt worden. Damit die gesamte bisherige Wagner-Literatur mit ihren Zitaten auch für diese Ausgabe paßt und unmittelbar danach benutzt werden kann, ist das Satzbild so eingerichtet, daß der vorliegende Neudruck nach Seiten und Zeilen genau mit der zweiten bis sechsten Auflage der Originalausgabe übereinstimmt und daß die Seitenzahlen der ersten Auflage außerdem am Rande angegeben sind. Der Herausgeber hat das Leben und Schaffen des Meisters in einer großen Gesamteinleitung unter Verwertung aller bis jetzt vorliegenden Forschungsergebnisse eindrucksvoll dargestellt und in reichlichen Anmerkungen eine ausführliche Erläuterung der Wagnerschen Schriften durchgeführt. Verschiedene Register erhöhen die Brauchbarkeit, 24 Bilderbeilagen in Kunstdruck nebst 2 Faksimilezugaben bieten eine erwünschte Ergänzung. Das Werk ist eine mustergültige Ausgabe.

Sommertage. Skizzen, Bilder, Schilderungen vom Bodensee von Wilhelm von Scholz, mit acht photographischen Aufnahmen vom Verfasser. Reuß & Itta, Verlagsanstalt, Konstanz. 1,50 Mark.

Neues praktisches Gartenbuch. Anleitung zur Erziehung der gangbarsten Küchengewächse, Obstsorten und Zierpflanzen, von Hofgärtner G. Matthias. Verlag L. Schwarz & Comp., Berlin S. 14, Dresdenerstraße 80. 1.25 Mark.

„Wie erhalte ich meine Herzkraft?" Von Dr. med. Rettberg. Verlag Lebenskunst — Heilkunst, Berlin SW. 11. 0.50 Mark.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

28. Mai. Fritz Olberts, 8 Mon., Johannesstr. 3. — Emil [illegible]ens, Elektrotechniker, 38 J., Hügelstr. 47. — Alex Tomczak, [illegible] 4 Mon., Eintrachtstr. 66.

29. Mai. Witwe Eduard Rau, Helene geb. Howahrde, [illegible] Sandstr. 6. — Hermann Nießen, Fabrikant, 49 J., Geschwister-Scholl-Straße 82. — Karl Wöger, 66 J., Schönebeckerstr. 4. — Frau Adele Schwelmbach, 15 J., Schleswigerstr. 27. — Wilhelm [illegible], 3 Mon., Kleine Hakenstr. 8. — Peter Biebersteiu, 53 J., [illegible]andstr. 16. — Karl Ellinghaus, Fabrikarbeiter, 34 J., Seilerstr. 5.

30. Mai. Karl Kortenhoff, Reisender, 38 J., Oberdörnerstr. [illegible] 62. — Ehefrau Robert Schmidt, Anna geb. Möller, 62 J., [illegible]estr. 48. — Witwe Heinrich Lepper, Laura geb. Pennekamp, [illegible] J., Grotestr. 9. — Ehefrau Karl Kremling, Georgine geb. [illegible]ath, 53 J., Schönenstr. 5. — Juliane Koenig, 74 J., Lenneperstraße 20. — Ehefrau Hermann Subau, Hedwig geb. Stelzer, Hebamme, 37 J., Kleiner Werth 1. — Kurt Dres, 11 Tage, Bruderstr. 45.

31. Mai. Wilhelm Bremer, 79 J., Wilhelmstr. 23/27. — August Wilhelm Heu, 14 J. 4 Mon., Carnaperstr. 115. — Gustav Alfred Thill, 3 Wochen, Klingelhollstr. 121. — Ehefrau Rudolf Schnelmann, Hulda geb. Flüß, 54 J., Zeughausstr. 10. — Otto [illegible]mund Schöler, Kommis, 22 J., Zeughausstr. 49.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

1. Juni. Emil Klein, 57 J., Juliusstr. 13. — Hans Ed, 3 Wochen, Dorisstr. 7a. — Oskar Lange, 2 Tage, Carnapstr. 30. — Elisabeth Heuser, 12 Tage, Goethestr. 10. — Peter Moormann, Gymnasiallehrer, 63 J., Prinzenstr. 31. — Dr. Joseph Eichhoff, Geheimer Sanitätsrat, 59 J., In der Hoffnung 9. — Karl Reuter, Postunterbeamter a. D., 76 J., Steinbeckerstr. 66. — Gertrud Langen, Fabrikarbeiterin, 16 J., Baumstr. 10. — Meta Krauskopf, 1 J. 1 Mon., Grünewalderberg 35. — Wilhelm Hendriks, Kegelöhner, 60 J., Gerberstr. 27.

2. Juni. Adele geb. Berg, 34 J., Ehefrau des Schlossermeisters Wilhelm Lerch, Barmen. — Heinrich Rost, Webermeister, 65 J., Schreinerstr. 20. — Berta geb. Rübenstrunk, Rentnerin, [illegible] J., Witwe von Rentner Jakob Bröcker, Quellenstr. 36. — Peter Wilhelm Krommes, Rentner, 75 J., Augustastr. 60. — Werner Herweg, 4 J. 11 Mon., Grünewalderberg 35. — Kurt Beyer, 7 Mon., Engelnbergstr. 28. — Hilde Schinnenburg, 4 Mon., Nevigesstr. — Adolf Schönneis, Architekt, 66 J., Alexanderstr. 7. — Frau Paula geb. Uellenberg, 27 J., Ehefrau des Eisenbahnarbeiters Otto Terstegen, Wülfratherstr. 36. — Emma geb. Pfannkuchen, [illegible] J., Witwe von Karl Hufschmidt, Am Ringelbusch 1. — Auguste geb. Becker, 68 J., Witwe von Wirt Hermann Schlenz, Neviandtstraße 85/87. — Otto Marpe, 2 Tage, Bohwinkel. — Wilhelm Reuther, Invalide, 78 J., Am Thurn 71. — Karl Heller, Bureaugehilfe, 23 J., Gesenbergstr. 22.

Geboren:

Knabe: Hermann Raudenbusch, Duisburg.

Mädchen: Willy Seldis, Köln. — Julius Steinkamm, Essen a. d. Ruhr.

Verlobte:

Anne Langel u. Guido Kühn, Köln a. Rh. — Paula Krosch u. Richard Klaus, Köln.

Vermählte:

Karl Reuß u. Mathilde geb. Tück, Mörs.

Gestorben:

Otto Quante, Haus Rodenbeck bei Minden i. W. — Werner Frentrop, Bocholt. — Carl Herzogenrath, M.-Gladbach. — Carl Rocholl, Bonn.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn.

Statt besonderer Anzeige.

Am 1. Juni, nachmittags 5½ Uhr, verschied nach langem Leiden, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, meine liebe gute Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Otto Terstegen
Paula geb. **Üllenberg**

im Alter von 27 Jahren. — Um stille Teilnahme bitten
Der trauernde Vater und Kinder.

Elberfeld, Düsseldorf, Wald, den 1. Juni 1914.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofskapelle Varresbeck **aus statt.**

Bei Bedarf von:

Erststelligen Hypotheken
Prolongationen
bedient man sich in „vorteilhaftester" Weise d. renommierten
Hypothekengeschäfts v. Hermann Friedrich
Cöln, Blaubach 44. a155

Heiraten Sie nicht!

bevor Sie nicht eine ausführliche
Privat-Auskunft über **Geburt, Vorleben,**
Ruf, Charakter, Lebenswandel, Vermögen und Mitgift (zahlenmäßig) etc. eingezogen haben. Unsere Recherchen beginnen mit der Geburt des Angefragten nach eigenem, in jeder Beziehung zuverlässigem System, und werden dadurch Enttäuschungen, wie bei dem kürzlich verhafteten
falschen Dr. jur. Alexander alias Heinrich Thormann
auf alle Fälle vermieden.
An allen Plätzen der Welt.
Internat. Detektiv- u. Auskunftsbüro „UNION"
Wall 15 **ELBERFELD** Wall 15
Direktor **Adolf Schmidt,** handelsgerichtlich eingetr. Firma.
Tages-Fernsprecher 4518. • Nacht-Fernsprecher 4516.

Nerven-
u. Blutkrankheiten, Rheumatismus, Ischias, Kopf- u. Gemütsleiden, **Epilepsie** (Fallsucht), **Veitstanz,** Sprachfehler, Schlaflosigkeit, Schlagfluß, Kinderkrankh., Bettnäss., Schwächezustände, beruflüberanstr. Pers., bes. auch überarb. Schüler behand. spez. **H. Krebs,** Magnetopath, **U.-Barmen,** Haspelerstr. 2, a. Landger. Sprst.: 9-10, 3-5. Mont. u. Donnerst. nur vorm. 9-11. Tel. 4889.

* Leiden Sie an

Haarausfall, Schuppenbildung od. schwach. Haarwuchs? Dann lassen Sie kostenlos Ihren Haarboden untersuchen. Ich garantiere für vollen Erfolg, selbst in den verzweifeltsten Fällen. Tausende Anerkennungen auch aus ärztlichen Kreisen.
J. August Tripp, Institut für Haar- u. Hautpflege, Elb., Sophienstr. 18. Fernspr. 1756

Photogr. Apparate!

für Amateure, gewerbliche und wissenschaftliche Zwecke, in allen Preislagen.
Bequeme Zahlungsweise.
Bitte besichtigen Sie mein reichhaltig. Lager.
Emil Jansen
Barmen, Wertherstraße 8.
I. Photo-Haus.

Konkurs-Nachrichten des Amtsgerichts Elberfeld.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Uhrmachers **Raimund Schumacher** in Elberfeld wird **eingestellt,** da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist. 1432

Elberfeld, den 28. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Zigarrenhändlers **Eugen Rahn** in Elberfeld wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch **aufgehoben.** 1432

Elberfeld, den 28. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht.

Geld-Angebote

Größere 1. Hypothekenkapitalien auf Ia Wohn- u. Geschäftshäus. zu günst. Beding. auszuleihen. Off. u. E 677 an die Exp. 16093

Kapital
zu zeitgemäß. Bedingungen
für Hyp., Bau- u. Betriebsgeld, Beleihungen u. Umbeleihungen. J. Klaus, E., Bleichstr. 10a. Pers. Sprechz. 3—7, Sonnt. 11—12. •

Hypotheken-Kapitalien
zu sehr günstigen Beding. — volle 60% d. Taxe — zu haben. Größere Objekte bevorz. Termin beliebig. C. A. Korthaus (H. Bramesfeld Nachf.), Elbf., Kasinogartenstr. 12. Tel. 3900. •

Hypothekengeld
für gute I. u. II. Stellen w. flüssig. Off. u. B 1483 an Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3022a

Geld-Gesuche

29—32 000 Mk. 1. Hyp. auf pr. Obj. ges. Off. u. E 5253 Exp. •

Mark 15 000
an 2. Stelle, hinter Sparkasse, innerhalb 60 Proz. der Taxe auf eine große Besitzung mit Fabrikgebäude usw. gesucht. Die Besitzung liegt in unmittelbarer Nähe eines neu zu errichtenden Bahnhofes. Bauplätze haben allein einen Wert von 50—60 000 Mark. Offerten u. E 2193 an die Exp. 149

10—15 000 Mark
an 2. Stelle hinter 34 000 Mk. Spark.-Hyp. ges. Wert der Besitzung 78 000 Mark. Off. unter E 2214 an die Exp. v5039

Städtischer Beamter sucht •
6—8000 Mark 2. Hypothek
auf gut. Obj. Off. u. H 494 an die Fil. ds. Bl. Elbf.-Mirke.

Zur Ablösung einer 2. Hyp. von 14 000 Mk. w. zum 1. 8. 14 **5—6000 Mk. auf 2. Hypothek** hinter 9000 Mk. ges. Brandkassenwert 30 000, Gesamtwert 50 000 Mark. Off. unter E 2203 an die Exp. ds. Bl. v5017

5000 Mark •
auf g. 1. Hyp. von Selbstgeb. z. 1. Oktober ges. Schriftl. Off. u. E 5199 an die Exp. ds. Blattes

Tücht. Geschäftsm., v. Zinss., s. sof. v. Selbstg. 3000 Mk. geg. hohe Zinsen. Off. u. B 8123 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

2500 Mark
gegen dreif. Sicherstell. zu 6% Zinsen u. jährl. Amortis. ges. Off. u. E 2213 an Exp. v5040

B. Selbstgeber **1000 Mk.** gegen gute Sicherh. u. wöchentl. 50 Mk. Abzahl. nebst Zinsen ges. Off. unt. E 863 an die Exp. •

J. Geschäftsm. (Fabrikationsg.) f. z. Vergröß. einige 1000 Mk. od. still. Teilhaber. G. Sicherg. vorh. Off. u. E 5245 an Exp. •

Auf tadelloses, geschl. Auto sof. bei hoh. Prov. **500—1000 Mark** auf 2 Mon. zu leihen gesucht. Off. unter B 8121 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

200 Mark
von Beamten gegen Sicherheit auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Off. unter E 5241 an d. Exp. •

150 Mk. gegen Bürgschaft und hohe Zinsen v. Selbstgeber ges. Off. unt. E 5145 an die Exp. •

100 Mark
ges. Off. u. E 5236 an Exp. •

100 Mark zu leihen ges. Rückg. n. Übereink. Off. u. B 8120 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Verschiedene

Zinshäuser
für die erste Hypothek u. Zinsrückstände zu übertragen. Off. u. E 868 an die Exp. ds. Blattes.

Unterricht

Englisch. 15944
Wer wünscht Englisch b. Engländer (Berufslehrer) zu lernen? Off. unter E 3156 an die Exp.

Schnellfördernder Einzel-Unterricht in Buchführung
Stenogr., Maschinenschr., all. Kontorarb. u. Sprachen.
Tages- u. Abendstunden nach Belieben von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abds. Unterr. nur durch tücht. Fachlehrer, nicht als Nebenbeschäftigung. —
Beratung
in **Steuer- u. Bilanz-Angelegenheiten**
für unsere Schüler und deren Eltern
kostenlos.
Man verlange ihr eigen. Interesse aufklär. Prosp. und Auskunft. 131b
C. J. Hilgers'
Private Handels-Schule
Barmen Stennertst. 5
Telephon 1397

Français.
Französe (Berufslehrer) erteilt Unterricht. Offerten u. E 3220 an die Expedition. 15945

Staatl. gepr. Sprachlehrerin ert. grdl. Unterricht in d. franz. u. engl. Sprache. Offerten unt. G 614 an Exp. E., Burgstr. 7. •

K. P. F.
Ueberall
spricht man von den großen
Erfolgen,
welche die
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
in der Ausbildung von
Kontoristinnen und
Kaufmannslehrlingen
erzielt.
Gründlicher Unterricht in:
Stenographie
Maschinenschreiben
Buchführung
Korrespondenz
Wechsellehre
Kaufm. Rechnen
Schönschrift
Rundschrift, Lackschrift
u. s. w. 315
Alle Lehrbücher umsonst. — Ratenzahlung. Beginn jederzeit.
Robert Flockenhaus
beeidigter Bücherrevisor,
Barmen, Altermarkt 4,
Eing. Gemarker Ufer.

Rheinische Kochschule Köln
Berlich 18. — Gegr. 1883.
Lehrkursus 3 Monate
für gute bürgerliche herrschaftliche Küche, Backen. Vorzügl. Refer. Vers. im Hause.
Man verlange Prospekte.
a251 **Schumacher-Bandau.**

Kunstgesang
Vollständige Ausbildung für Theater, Konzert, Gesellschaft.
Anton Stelzmann,
Elberfeld. Inland 5.

Kursus im Krawatten-Nähen!
Damen, welche das Krawatten-Nähen perfekt erlernen wollen, bietet sich hierzu Gelegenheit. Dauer der Lehrzeit 1 Monat. Preis 20 Mk. inkl. Lehrmittel. •
Frau Aug. Picard, Elberfeld. Flensburgerstraße 62.

Förster's Klischee seit 1879

Das **35**jährige Bestehen der
Försterschen
Privathandelsschule,
Alexanderbrücke, Nordsternhaus, Elberfeld
verbürgt ihren Schülern
tadellose Ausbildung, Leistungsfähigkeit u. gutes Fortkommen in den bess. kaufmänn. Berufen.
Handelskurse
Stenotypistenkurse
Spezial-Ausbildung
in einzelnen Lehrfächern während der Tages- und Abendstunden.
Maschinenschreiben
nach dem Original SP-Tastsystem im Berg. Lande nur in obiger Handelsschule.
Anmeldung tägl. Tel. 1512.

Verloren — gefunden etc.

Die Fr., v. Mann u. Kind begl., w. in der Erlenstraße das Port. aufh., dab. beobacht. u. erk. w., wird ersucht, dasl. E., Erlenstr. 16, pt. abzugeb. •

*Der Herr m. kl. Mädch. kann das am Pfingstmorg. i. Ohligs vergess. Paket E., Obergrünerwaldstr. 17 a, II, abh.

Pfingstmont. morg. im Frühlokal d. B. Stadthalle Hrn.-Portem. m. Inh. verl. Wdbr. Bel. Abg. Barm., Berlinerstr. 26, Kunze. †

Pfingsten **Portemonn. mit Geld u. 2 Monatskarten verloren.** — Geg. gute Belohnung abzugeb. † Näheres in der Exped. [139

Gold. Brosche 2. Pfingst. morg. zw. 6 u. 7 Friedrich-, Poststr. u. Altermarkt b. H.-Bhf. verl. Geg. Belohn. abzug. E., Karlstr. 39.•

Gold. Brille verl. v. Preßburg. Treppe b. Flensburgerstr. 2. •

Samst. Trauring verl. Inschrift August Denner. Abz. Ww. Wester, Elbf., Brunnenstraße 12, I.

Silberne Damenuhr
von Elbf., Hauptbahnhof, bis Küllenhahn Sonntag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Elberfeld, Oststraße 19, part. •

In den Anlagen auf d. Querweg v. Friedenshain n. Friedenshöhe e. sch. Handtäschch. m. Jh. auf e. Bank liegg. lass. G. B. abzug. E., Rondorferstr. 37.•

1. Pfingsten Stofftasche mit Perlen verl. E., Schwanenstr. 26, II.•

2. Pfingstab. **Perlentasche** Hansa-Café-Wall verl. E., Schillerstr. 5, p.•

Verloren! Auf dem Wege Rondorfer Chaussee, Bendahl, Haspelerstr. am 1. Feiertag abends ein **gold. Armband (matt)** verloren. — Wiederbringer erhält hohe Belohnung. — Barmen, Ludwigstraße 15, part. †

2. Pfingstabend Brosche (Schleife) Samt m. Stahlbes., verl. Wdbr. Bel. Friseur, E., Genügsamkeit. 15•

Großer, braunroter
Schäferhund
entlaufen. Wiederbringer erhält Belohn. E., Sadowastr. 80. 15915

Am Samstag g93
weißer Spitz
entlaufen. Wiederbr. Belohng. Karl Knoche, Elbf.-Sonnborn, Hauptstraße 120.

Deutsche Schäferhündin, dunkelwolfsfarben, entl. Wdbr. gute Belohnung. E., Frankenstr. 7. •

Die **Anzeigen-** und **Abonn.-Annahmestelle** für
B.-Wupperfeld
befindet sich bei **W. Kuntze Nachf., Berlinerstr. 26.** Teleph. 1369.
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 12½ Uhr entschlief nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Karl Theodor Müggenburg

im Alter von 63½ Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wwe. Karl Theodor Müggenburg
geb. **Kätchen Betz.**

Barmen (Stennertstr. 1), Düsseldorf, Duisburg, den 2. Juni 1914.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten lutherischen Friedhofes an der Schillerstraße. — Es wird höfl. gebeten, von Kondolenzbesuchen Abstand zu nehmen. 3031a

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute mittag 2 Uhr sanft und unerwartet, nach einem mühevollen, arbeitsreichen Leben, mein innigstgeliebter Mann, unser unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Moritz Alberts

im Alter von beinahe 54 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 1. Juni 1914. •

Bad Teinach Mineralbad und Luftkurort
Württ. Schwarzwald. 400 m ü. M.
Reizendes Waldtal mit herrlicher Umgebung. — Natürlich kohlensaure Bäder für **Herzkrankheiten** und **Frauenleiden.**
Trinkkuren für **Katarrhe, Blutarmut** und **Nierenleiden.**
Hotel zum Hirsch
Altrenommiertes, modern eingerichtetes Haus. Anerkannt gute Verpflegung inkl. Zimmer von Mk. 5.50 an. Elektr. Licht. Forellenfischerei. Milch eigener Oekonomie. Prospekte und Referenzen. • b409

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 4. Juni, nachmittags 2 Uhr, sollen im Hause Hofkamp Nr. 30 zu Elberfeld:

ca. 60 Oelgemälde

älterer und moderner Meister, wie Professor von Gebhardt, de Ridder, Sturani, Korbão usw., durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Verkauf bestimmt. f3923

Düpper, Gerichtsvollzieher.

K. 20/14. 2

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung **Langerfeld** liegenden, im Grundbuche von Langerfeld, Band V, Blatt Nr. 346, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Stationsgehilfen **August Jäger** zu **Langerfeld** eingetragenen Grundstücke:

1. Flur 8 Nr. 1427/187, Bebauter Hofraum, Höhenweg 38, Größe 3 Ar 42 □Meter, Nutzungswert 550 Mark, Grundsteuermutterrolle 767, Gebäudesteuerrolle Nr. 848a,
2. Flur 8 Nr. 1428/187, Bebauter Hofraum, Höhenweg 40, Größe 3 Ar 36 □Meter, Nutzungswert 550 Mk., Gebäudesteuerrolle Nr. 850a, g17

am 30. Juli 1914, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Mai 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Schwelm, 27. Mai 1914. **Kgl. Amtsgericht, K. 20/14**

Verkäufe

Immobilien

Kleines Gütchen,
wo 2 Kühe geh. werden können, ¼ Std. v. der elektr. Bahn, wegen Altersschwäche zu verk. Off. u. S 30 an die Filiale ds. Bl. in Haan. f64

Baugrundstücke im Beudahl,
Größe nach Belieb., sehr günst. billig zu verkauf. Näh. **Ibach,** Elberf., Wolkenburg 56. b6025

Villa
in Honnef am Rhein
mit Baumwert zu verk. Schöne, geräum. Zimm., Zentralheizg., ges. Lage, ca. 12 Ar groß. Ziergarten u. Gemüsegarten, trägt Obstbäume, im Mittp. d. Stadt. Anfragen an **W. Buy, Honnef, Lohmarstraße 12.** b4836

Bevor Sie kaufen
od. pachten, lassen Sie sich völlig kostenlos uns. Spezial-Offertenblatt, enthaltend reichhaltigste Auswahl in Grundstücken u. Geschäften jeder Art u. an jedem Platze senden. „Vermiet- u. Verkaufs-Centrale", Köln, Hansahaus. b5361

Lennep.
Großes
Doppelhaus
mit Eingang an zwei Straßen und Bauplatz, dazu in der Umgebung der Stadt 20 und 12½ Morgen Land ist zu verkaufen. Offerten unter ⅛ an die Filiale ds. Bl. in Lennep. f122

Einige
Wohn- u. Geschäftshäuser
in bester Lage der Stadt unter besond. günst. Bed. zu verk. Anfragen v. Selbstreflektanten werden unter Ausschluß v. Vermittlern erledigt. Offerten unt. E 5141 an die Exp. ds. Blattes.

Geschäftshaus
in bester Lage von Elberfeld zu verkaufen. Schuldenfreies Einfamilienhaus wird ev. in Zahlung genommen. Gefl. Offerten unter E 5180 an die Exped. *

Düsseldorf. Zu verkaufen!
Ein im Mittelpunkt der Stadt in günstiger Lage gelegenes
grosses Haus
mit Anbau ist zu verkaufen. Unterhaus, 1. Etage und Anbau eignen sich für gross. Geschäfte, Ausstellzwecke, Bureaus etc., der Anbau evtl. auch für feinere gewerbl. Unternehmungen etc. Die Wohnetagen sind gediegen ausgestattet und mit Zentralheizung, elekte. Licht u. Gas versehen. Off. u. E 1753 an die Exp. erb. s22

Einfamilienhäuser
Herrl. Lage, Südstadt Elberfeld, Haltest., 10 Räume, Winterg., Loggia, Heizung, Bad, Elektr., Gas, Linoleum, Vor- u. Hintergarten. Häuser sind mit Mk. 26 000 auß. preiswert zu verk., evtl. langj. Miete. Off. unter B 8024 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Fabrik.
Im Kreis Lennep ist Fabrik mit 22 PS Wasserkraft, Dampfmaschine, 700 qm Arbeitsfläche, Hochbau, billig zu verkaufen oder zu vermieten. Billige Löhne, kein Arbeitermangel. Off. unter E 2153 a. d. Exp. d. Bl. v4962

Für tüchtige Fachleute mit wenig Kapital günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit.
Kleine, neu eingerichtete Werkzeugfabrik, betriebsfertig, zu verkaufen oder zu vermieten. Nähe Remscheid. Beteiligung nicht ausgeschlossen. — Billige und gelernte Arbeitskräfte am Platze. Offerten unter E 2215 an die Exped. ds. Blattes. v5058

Größeres 1845
Wohn- u. Geschäftshaus
im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Restaurant, ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Off. unter B 2889 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Zweifamilienhaus
mit schön. Obst- u. Gemüsegarten, zus. ca. 15 Ar, Wasserleit. u. Kanalanschluß, Haltestelle der elektr. Bahn, Ecke Jägerhof- u. Remscheiderstr., Umst. halber preiswert zu verkaufen. Näh. Jägerhofstraße Nr. 89. *

Zwei herrschaftliche g181
Einfamilienhäuser
m. Gärten, Moltkestr. 21 u. 21a, billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Gust. Liebert, Bohwinkel-Hammerst.** Tel. 3079.

Oberkassel b. Bonn.
Schönste Lage am Rhein und Siebengebirge, mehr. Häuser u. Villen mit obstreichen Gärten wegen vorgerückten Alters des Besitzers billig zu verkaufen. Anfrag. an Jac. Breden, Oberkassel bei Bonn. u216

Zigarrenfabrik
mit guter Kundsch. in vollem Betriebe, ist krankh. sof. oder später billig zu verkaufen. Off. u. E 5271 an die Exp. d. Bl. *

Kl. Gesch. mit Damenschneiderei (Mittelgenre), gr. Kundenkreis, Umst. halber günstig zu verk. * U.-Barmen, Haspelerstraße 13.

Maschinen

8pferd. Gasmotor,
nur 8 Wochen gebraucht, Neuwert 2500 Mk., für 1200 Mk. zu verkaufen. Joh. Vieper, Barmen, Jungstr. 10. 2990a

Vorzüglich erhaltene
Shapingmaschine,
600 mm Hub, Fabrikat Löwe, mit Friktionsantrieb, sehr billig abzugeben. Gefl. schriftl. Anfr. unter B 1315 an die Exped. B., Neuerweg 57. 2637a

2pf. Gasmotor, n. i. Betr. zu k., einf. Schreibpult u. Gräbinhuslampe bill. B., Albertstr. 10. †

Komb. Hobelmaschine
enthalt. Abrichte, Dicke, Fräse, Kreissäge u. Bohrmasch. inkl. Vorgelege u. Werkzeuge, wenig gebr., wie neu, spottbillig. Bohwinkel, Solingerstr. 74a. g182

Alte Violine,
Gitarre und Münzen zu verk. Elb.-Sonnborn, Hauptstr. 120.

Autos.

Zwei gebrauchte, sehr gut erhaltene offene Autos, 6/14 und 14/26 PS., unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. — Die Autos eignen sich für Mietszwecke, auch als Lastauto. — Offerten unter **R. 523** an die Filial-Expedition in Remscheid, Bismarckstraße 40. f251

1 komb. 3035a
Holz-bearbeitungs-Maschine
bestehend aus: Abricht-, Dicken- u. Kehlmasch., Kreissäge, Bandsäge, Langlochbohr- und Fräsmaschine, je 1 Elektromotor, 3 und 4 PS, 1 Radmaschine billig zu verkaufen. Barmen, Albertstraße Nr. 18.

Fast neuer Schweißapparat,
neuest. Syst., automatisch arb., Umst. h. billig zu verkauf. od. geg. Motorrad zu vertauschen. † Näh. Barmen, Herzogstr. 34, II.

Infolge Verschmelzung m. einem Konkurrenzbetriebe werden demnächst, weil überzählig, verkauft folgende tadellose 2796a
Maschinen
Horizontal-Fräsmaschinen Tisch 800×260, 740×300, 1100×260, 780×250, 580×360, Rudersche Universal-Schnellfräsmaschinen, horizontale Planfräsmaschinen, Schlagschere, 1200 mm, Tafelscheren, Fallhämmer, 50 u. 75 Kg. Bär, 2 Blechbiegemaschin. 1000 und 1500 mm, Exzenterpressen 3000 Kg., 1000 und 800 Kg. schwer, 1 schräge Kurbelpresse, mehrere Spindelpressen, ferner 4 amerikan. Drehbänke, 5 Bohrmaschinen, Schmiede-Einrichtung, Transmissionen, 5 Elektromotore, Werkbänke, Schraubstöcke usw. Reflektanten wollen sich schriftlich melden unter B 1399 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

D. Eing.-Kühn., nicht geb., Mech. Bohne, E., Marienstr. 31. *

Transmissions-Lager, Wellen Riemscheiben Lederriemen
neu — gebraucht
verkauft
Epstein & Co., Barmen-Rott.
Telegr. 4175 Telephon 4175

Rähmasch., Ging., mit Gar. z. bill. Kleinbahn 12a, I. Etg. (Sonnb.) *

Hochf. Rähmasch. 35 M. u. Gar. **Mechaniker Dicke,** E., Langerf. *

Gutes Tourenrad
mit Doppeltorpedofreilauf billig. Obligs. Weyer Nr. 10. b5024

Gebrauchtes Damenrad * zu verk. E., Hochstr. 34a. Zippen.

Faß neues Fahrrad m. Frl. b. E., Marienstr. 31, pt. Hdl. *

Musikinstrumente

Piano aus Miete zurück, sehr billig zu verkauf. oder zu vermieten. *
C. v. Kothen, Musikwerke, Elberfeld, Kölnerstraße 58.

Elektr. Piano Hupfeld
3 Monate gebraucht, sehr billig,
Orchestrions
für Konzert und Tanz,
unter bequemer Zahlungsweise sehr billig zu verkaufen. *
Carl v. Kothen, Musikwerke, Elb., Kölnerstr. 58, Tel. 3383.

Piano-Gelegenheitskäufe.
1 Ibach-Piano 225 Mk., 1 gut erh. Piano 300 Mk., 1 Eich.-Piano, sehr stabil, 3 Mt. verm., Neuw. 725, jetzt 485, 1 Eiche-Piano, 6 Mt. verm., pass. f. Wirte, Neuw. 850, jetzt 625, 1 Ibach-Salonflügel, wie neu, 900 Mk., 1 Harmonium, Eich., 12 Reg., Aeolus-Harfe, Neuw. 450, jetzt 275 Mk., 1 Harmonium, einmal i. Konzert gebr., 17 Reg., Aeol.-Harfe, 16', Bourdon 16', Violon-Cello, Neuw. 600, jetzt 425 Mk. Paul Verkemeyer, Elberfeld, Alle 60, Telephon 1851. f6101

Piano, fast neu, für 320 Mark zu verk. E., Burgstr. 5. Opel. *

Weg. Sterbefall gut erh. kreuzs. **Piano** billig zu verk. Elberfeld, Neue Nordstraße 1, part. *

Harmonium - Verkauf.
1 Harm., 1 Reg. M. 55, 2 Reg. M. 80.
1 „ 2 Spiele „ 160, 10 „ „ 180.
1 „ 16Rg., Marke, 280, 17 „ „ 300.
Karl Bongardt, B. Alles 131. 17d

Mobiliar

Kolonialw.-Einrichtg.
vollst. neu angestrichen, billig zu verk. Neuhoff, Schwelm, Ostenstraße Nr. 15. g17

Regale und Schränke sowie Schaukästen und Theken billig zu verk. E., Kgrstr. 37a.

Konditorschr., Schiebetürschränke, Theken m. u. ohne Glasaufs. spottbill. Gebr. Schumann, E., Klopb. 5a

Bank-Geldschrank,
fast neu, wegen größ. Anlage billig abzugeben. August Bredert & Co., Barmen. 3019a

Mittelgr. Eisschrank * billig. Elbf., Neuenteich 63, I.

Schnittchenschränkchen sof. billig. E., Hombüchelerstr. 46, Hth. b5025

Kompl. schw. Eich.-Herrenz. verhh. b. E., Döppersberg 10, II. *

Gebr. Eßzimmer, Eich., best. a. **Büfett, 180 br., Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühlen,** bill. zu vk. Möbelh., E., **Bergstr. 23.** b3939

Schwere **Stür. Küche 185 Mark.** E., **Friedrichstr. 82,** Möbll. 16067

Eichen-Schlafzimmer
mit 3türigem Spiegelschrank für 375 Mark zu verkaufen. Bachmann & Co., Möbelhdlg., Barmen, Karlstr. 31/33, direkt neben der Ruhmeshalle. 17ab

Kompl. 3 tür. Eich.-Schlafz.
mit Pat.- u. Stell., Auff.-Matr., 1 g. gebr., verhh. bill. zu verk. Elbf., Stockgasse 3, 2. Etage. *

* G. erh. Schlafz. m. gr. Spiegelschr. 250, Küche, Karol.-pine, 150, Schrbt. m. Aufs. 60, Büf. 125, Bücherschr. m. Vergl. 60, E., Prinzenstr. 32, Schr.

Braut-Couch, Interessenten.
Salon- und Schlaf- u. Küche, Garnituren, Chaiselongues, Plüsch-, Diwan-, Bett-, Bettstellen usw., Gerüste, Matr., Betten usw., zu Handwerkspreisen, Portièren u. b. Gard.-Stangen, Kilimaks, 11. Lager. *

Fast neue, sehr gute **Möbel-Lieferwagen,** erst einige Monate gebr., umsth. spottbillig. Off. u. B 8126 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57.

1 offener, 2Räd. Holzschuppen nebst Pferdestall u. Wagenremise, für Baugesch. u. Fuhrunternehm. sehr geeignet, auf Abbruch billig abzugeben. F. Bickenbach, Solingen, Kullerstraße Nr. 12. g55

Pfandschein
über mattgoldenes Ketten-Armband mit 5 Brillanten (100 Mk. beliehen) billig zu verk. Off. u. B 8119 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

8 **Bomben Eichen,** 1—1,10 Met. hoch, 0,95—1 Met. breit, zu vk. Barmen, Oberdörnerstr. 62. †

* **Goerz-Glas,** Trieder-Binocle, 6×, extra leichtes Modell, wen. gebr., Preisl. 130, für Mk. 85. Off. u. G 615 Exp. E., Burgstr. 7.

Zu verkaufen
Färbereigeräte,
als: Barken, Lieferwagen, Appreturmaschinen etc. Off. u. E 2202 an die Exp. b3870

Gr. Post. Baj.-Automaten billig zu verkaufen. Off. unter E 5250 an die Exp. ds. Bl. *

Schweinefutter * abzugeben. E., **Altenmarkt** 20.

Tiere

Wegen Anschaffung von Auto stehen 2 gute f48
Lieferwagenpferde
nebst Wagen und Geschirren billig zum Verkauf. R. b. **D. Huffels & Sohn, Gevelsberg** i. W.

Wagenpferd * billig. E., Albrechtstr. 38, I.

Mittelschweres Pferd * billig. Elb., Johannisstr. 15, I. Wegen Arbeitsmangel 1 zuverl.

Pferd
billig zu verk. Rich. Wasserfuhr, Remscheid, Kölnerstr. 70. f251

Pferd u. ält. Flachw. sehr bill. B. Bestlotterstr. 78, 7—9 abds. †

Brauner Wallach,
6jährig, etwas gelitten, zu vk. R. Zimmermann, Barmen-B., Lothringerstraße 75. †

6jähr. Rappe,
1,72 hoch, zu verk. Barmen, Wichlinghausenstr. 21. 3026a

Fehlerfreie 6jährige braune
Stute,
mittelschwer, für Lieferweg., sehr geeignet, **erstklassiger Gaul,** ist wegen Arbeitsmangel zu **verkaufen. Wilh. Fischer, Höhscheid** bei Solingen, Kohlsbergerhöhe. Fernruf: 1335. a352

Schwerer Belgier,
älteres Pferd, weil überzählig, zu verkaufen. Borberg & Nobel, Solingen. g55

Leichter, zuverlässiger, brauner **Münsterländer Wallach** billig zu verk. Näh. Gräfrath, Kaiserstraße 69. f34

Donnerstag den 4. Juni 1914, stelle eine große Auswahl tragender **Kühe** zum Verkauf u. melker aus. 251b
Hugo Rosenthal, Barmen-Ritt., Lennepertraße 6.

Stelle **Donnerstag** eine große Auswahl tragender u. frischmilchgebender **Kühe** zum Verkauf aus.
H. Neddermann, Elberfeld-Sonnborn. g93

Wachsam. deutscher Schäferhund billig. E., Marienstr. 89, I. *

Airedale-Terriers, wachs., ausgebildet. E., Fouriersgasse 11. *

1 Wurf fein lud. gelbe Boxer mit schwarz. Maske billig zu vk. Barmen, Wilhelmstr. 14a. †

Deutsche Dogge, Rüde
filb. gestr., Ia Gebäude u. Tugenden, Umstände halber billig zu verkaufen. Tausche auch auf kl. Hund. — Adolf Lohmann, Restaurateur, U.-Barmen, Haspelerschulstr. 20a. Tel. 3254. g1870

Prachtv. Bulldogge * spottb. E., Schleswigerstr. 40, p., l.

Sofa u. kleiner Ofen billig zu verk. Eth., Kölnerstr. 67, pt. *

Prachtv. Goldspiegel, 145 br., 120 h., Mah.-Spiegel m. Konf., Tisch, Nähtisch u. Tournay-Teppich, 3—4 m, wenig gebr., bill. zu vk. Möbelh., E., Bergstr. 23. f3929

* Weiß emaill. Kochherd, Gasheizofen, Bücherregale, Stühle zu verk. Elbf., Gartenstr. 14.

Diverses

2 geschl. Bäcker-Reklamewagen, 1 geschl. Milchwagen, 1 Dogcart, 1 gut erh. 4sitz. Break und ein **4sitz. Sandschn.** m. Dach, **1 Segeltuchlieferw., 2 Rakenw.** bill. z. v. Kommel, B., Kleinenwerth 18.

Fast neuer, sehr guter † **Möbel-Lieferwagen,** erst einige Monate gebr., umsth. spottbillig. Off. u. B 8126 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57.

1 offener, 2Räd. Holzschuppen nebst Pferdestall u. Wagenremise, für Baugesch. u. Fuhrunternehm. sehr geeignet, auf Abbruch billig abzugeben. F. Bickenbach, Solingen, Kullerstraße Nr. 12. g55

Pfandschein
über mattgoldenes Ketten-Armband mit 5 Brillanten (100 Mk. beliehen) billig zu verk. Off. u. B 8119 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

8 **Bomben Eichen,** 1—1,10 Met. hoch, 0,95—1 Met. breit, zu vk. Barmen, Oberdörnerstr. 62. †

* **Goerz-Glas,** Trieder-Binocle, 6×, extra leichtes Modell, wen. gebr., Preisl. 130, für Mk. 85. Off. u. G 615 Exp. E., Burgstr. 7.

Zu verkaufen
Färbereigeräte,
als: Barken, Lieferwagen, Appreturmaschinen etc. Off. u. E 2202 an die Exp. b3870

Gr. Post. Baj.-Automaten billig zu verkaufen. Off. unter E 5250 an die Exp. ds. Bl. *

Schweinefutter * abzugeben. E., **Altenmarkt** 20.

Tiere

Wegen Anschaffung von Auto stehen 2 gute f48
Lieferwagenpferde
nebst Wagen und Geschirren billig zum Verkauf. R. b. **D. Huffels & Sohn, Gevelsberg** i. W.

Wagenpferd * billig. E., Albrechtstr. 38, I.

Mittelschweres Pferd * billig. Elb., Johannisstr. 15, I. Wegen Arbeitsmangel 1 zuverl.

Pferd
billig zu verk. Rich. Wasserfuhr, Remscheid, Kölnerstr. 70. f251

Pferd u. ält. Flachw. sehr bill. B. Bestlotterstr. 78, 7—9 abds. †

Brauner Wallach,
6jährig, etwas gelitten, zu vk. R. Zimmermann, Barmen-B., Lothringerstraße 75. †

6jähr. Rappe,
1,72 hoch, zu verk. Barmen, Wichlinghausenstr. 21. 3026a

Fehlerfreie 6jährige braune
Stute,
mittelschwer, für Lieferweg., sehr geeignet, **erstklassiger Gaul,** ist wegen Arbeitsmangel zu **verkaufen. Wilh. Fischer, Höhscheid** bei Solingen, Kohlsbergerhöhe. Fernruf: 1335. a352

Schwerer Belgier,
älteres Pferd, weil überzählig, zu verkaufen. Borberg & Nobel, Solingen. g55

Leichter, zuverlässiger, brauner **Münsterländer Wallach** billig zu verk. Näh. Gräfrath, Kaiserstraße 69. f34

Donnerstag den 4. Juni 1914, stelle eine große Auswahl tragender **Kühe** zum Verkauf u. melker aus. 251b
Hugo Rosenthal, Barmen-Ritt., Lennepertraße 6.

Stelle **Donnerstag** eine große Auswahl tragender u. frischmilchgebender **Kühe** zum Verkauf aus.
H. Neddermann, Elberfeld-Sonnborn. g93

Wachsam. deutscher Schäferhund billig. E., Marienstr. 89, I. *

Airedale-Terriers, wachs., ausgebildet. E., Fouriersgasse 11. *

1 Wurf fein lud. gelbe Boxer mit schwarz. Maske billig zu vk. Barmen, Wilhelmstr. 14a. †

Deutsche Dogge, Rüde
filb. gestr., Ia Gebäude u. Tugenden, Umstände halber billig zu verkaufen. Tausche auch auf kl. Hund. — Adolf Lohmann, Restaurateur, U.-Barmen, Haspelerschulstr. 20a. Tel. 3254. g1870

Prachtv. Bulldogge * spottb. E., Schleswigerstr. 40, p., l.

Brauner Zwergpudel, 4 Mon., spottb. E., Schleswigerstr. 40, p. *

Reiner Dobermann (Rüde) billig zu verkaufen. Elberfeld, Weberstraße 22, part., rechts. *

Langhaar-Teckel, 6 Mon., mit **Stammbaum,** zu verk. Barmen, Heckingbauserstraße 128, II. †

Dobermann-Hündin
mit Ia Stammbaum billig zu verkaufen. D. Halbach, Linde bei Lüttringhausen. †

1,1 weiße Riesen, 1,1 belg. Riesen, * geb. Silb.-Häsinnen, 1 w. R.-Jungtier, 1 geb. belg. Hasn, **1 Posten Felle b. ob. Rassen.** * **Eben Ezer, Gut Eigen b. Aprath.**

Kaufgesuche

Welcher Besitzer wünscht verschwieg. und günstig seine Besitzung zu verk.? Ort gleich. Off. a. Postlagerkarte Nr. 84, Elbf. *

Zigarrengeschäft
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 5273 an die Exp. ds. Bl. *

Nachw. gutgehendes Geschäft der Lebensmittelbranche in Elberfeld geg. bar zu kaufen ges. Off. u. E 5200 an Exp. *

Gebrauchte, gut erh.
Shapingmaschine
zu kaufen gesucht mit 35—40 cm Hub. Off. u. B 1488 an Exp. B., Neuerweg 57. 3033a

Pianino f. 100—200 M. g. Kasse ges. Off. u. E 4591 a. d. Exp. *

Backstub.-Einrichtung
für Bäckerei zu kaufen ges. Off. u. E 2206 an die Exp. g17

* **Gebr. Kleiderschr.** zu k. ges. Vogt, U.-B., Ritterstr. 46, II.

Gebr., gut erh. 2t. Kleiderschr., echt Nußb., zu kf. ges. Off. m. Preis u. E 5224 an die Exp.

Gebr. Doppelpult zu kaufen gesucht. Offert. unter E 3713 an die **Ann.-Exped. Ed. Elven, Solingen.** a352

1 alter, gut erh., 2löch. Ofen,
Fornaise,
zu kaufen ges. W. Dahlmann, Steinbruchbesitzer, Beyde bei Langerfeld. 3033a

Suche v. **Herrschaften Luxuswagen u. Geschirre** zum kommissionsweisen Verkauf. Schöne Wagenremise vorhanden. Erste Referenzen zu Diensten. Off. u. E 864 an die Exp. f3905

* **Kaufe jed. Posten Schreibw., Bücher, Tinten, div. Postkarten, Kurzw., Zigarren, Tabak,** Zigaretten usw. Off. E 693 an Exped.

Für getr. Kleider aller Art **zahlt hohe Preise**
Karl Köllmann, Elberfeld, Wilhelmstr. 1.
Karte genügt. Komme u. auswärts.
Telephon 4854. *

Für getr. Kleider
aller Art, Schuhe, Wäsche, Möbel, altes Gold u. Zahngebisse **zahlt hohe, reelle Preise**
Frau Rud. Köllmann,
Elberfeld, Wilhelmstr. 35.
Komme auch nach auswärts.

Wie bekannt
zahle ich für getragene Kleider, Wäsche, Schuhe, Möbel, Zahngebisse * **hohe Preise.**
Zander, Elbf., Wilhelmstraße 8. Telephon 4251.

Zahle sehr hohe Preise für getr. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Wäsche. †
Frl. Engelberg, Barm., Wilhelmst. 4. Komm. pünktl. a. n. ausw.

Weil ich als Anfängerin * Kundsch. gewinnen will, zahle d. höchsten Preise f. getr. Garderoben all. Art, Schuhe, Wäsche. **Frau Hochberg, E., Bachstr. 65.** Karte gen. Komme nach ausw.

Altes Gold u. Silber kauft zum **höchsten** Preise **Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hofkamp 50, eine Treppe hoch,** 50 **direkt am Neumarkt.**

Bronzestatue
mit Konsole für Sprechzimmer zu kaufen gesucht. Offerten u. E 2211 an die Exp. f122

Bärenfell
mit Kopf, Braun- od. Eisbär, prächtiges Exemplar, geg. monatl. Abschlagszahlung von 50 Mark zu kaufen ges. Off. unter E 2210 an die Exp. f122

Linoleum,
gebraucht, zu kaufen gesucht * Off. unter E 5233 an die Exp.

Bauholz.
Altes, gut erh. Bauholz, wie Fachwerkholz, Sparren, Fußboden, Dachschalung usw., sofort zu kaufen ges. Off. u. W B 75 an Ztl. d. Bl. Velbert. g129

Cocker-Spaniel, Rüde, ges. Off. u. E 871 an die Exp. g182

Man staunt
über die enorme Auswahl
Kontor-Artikel
aller Art.
Beste Bezugsquelle:
Rob. Girardet
Elberfeld Burgstr. 7.

Tafelherde

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Gaskocher, Gasschränke und Tische
in jeder Ausführung.

Gebr. Thorn, Elberfeld, Lucasstr. 5.
Telephon 3257.

Lager in Haus- u. Küchengeräten.
Blaue Rabattmarken. 16101

Neue Matjes-Heringe
in hochfeiner fetter Qualität
à Stück **10, 12, 15, 20 u. 25 ₰**

Lebendfrischer Seehecht . . . . Pfund **35 ₰**
Große Nordsee-Rotzungen . . . Pfund **45 ₰**

Lebendfr. Nordsee-Schellfisch u. Kabeljau

Hochroter Fluß-Salm im Schnitt Pfund Mk. **1.60**
Brefem, Schollen und **Heilbutt.**
Bratschellfisch . . Pfund **15 ₰** f272

Stellen-Anzeiger

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rücksendung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Annahme der Stellenangebote für Stellensuchende täglich in Elberfeld um 1½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Stellung a. 2—3 mon. Kurs. a. Buchh., landw. Rechnungsfuhr. Sekret.-pp. A. heff. o. Berufsst. Prosp. u. **August Stein, Leipzig-Go. 199 Aus. Hallischest. 22.**

Expeditient!
Größere auswärtige Metallwarenfabrik für kleinere Metallwaren sucht einen d3833
tüchtigen Expeditionen.
Branchekundige bevorzugt. Annahme, dauernde Stellung zugesichert. Offerten unter Angabe des Alters, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen unt. E 2131 an die Expedition dss. Blattes.

Für die Versandabteilung einer größeren Hosenträgerfabr. wird zum baldigen Eintritt ein mit der Branche vertrauter
junger Mann
gesucht. Off. mit Angabe v. Referenzen u. Gehaltsanspr. unter B 1463 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2977a

Manufakturw. en gros.
Eine Muster-Abteilung jg. Mann per 1. August ges. Offerten mit Gehaltsanspr., Referenzen und Angabe der bish. Tätigkeit unt. B 850 an die Exp. f3873

Für das Lohn- und Versandbureau einer Maschinenfabrik in Barmen wird ein erfahrener
Bureaugehilfe
gesucht. Off. u. B 1457 an Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2988a

Manufaktur-Konfektion.
Junger Mann für Lager u. Reise ges., welcher bereits fl. Touren gemacht. Off. mit Ang. d. bisherige Tätigkeit u. Erfolg u. E 753 an die Exp. f6312

Junger Gehilfe,
15—17 Jahre alt, ges. Schulze, Gerichtsvollzieher, Elb., Marienstraße Nr. 75. f3919

20-30 M. Tagesverdienst.
In Wiederkreisen eingef. Leute sofort gegen hohe Provision ges. Off. unt. E 5244 an die Exp.

Strebs. Mann,
evtl. auch Eheleute, zur Führung einer
Filiale
ges. Bewerber mit 1000 bis 1500 Mk. Barmitteln wollen sich melden u. E 5272 an die Exp.

Tüchtiger 3027a
Zeichner
für graph. Zwecke, auch als Nebenbeschäftigung, für dauernde Arbeit ges. Off. u. B 1486 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Für eine rheinische Tapetenfabrik tüchtiger d3873
Oeldrucker und Präger
gegen guten Lohn und dauernde Stellung gesucht. Offerten u. E 2207 an die Exp. ds. Blattes.

Perfekten g55
Schachtel-Zuschneider
sucht C. Aschener, Solingen.

Kontrollführer
für eine gröss. Celluloidknopffabrik sofort gesucht.
Pfenning-Schumacherwerke
Barmen, Flötenstraße 18.

Spritzmeister
gesucht, welcher selbständig der Spritzerei in einer Berliner Celluloidknopffabrik vorstehen k. Es wird nur auf eine 1a Kraft reflektiert. Off. u. O M 4 an die Filiale Barmen, Alles 171.†

Nach Ungarn.
Eine Textilfabrik in Ungarn sucht einen tüchtigen, jungen
Bandwirker
zum baldigen Eintritt. Offerten sind unter E 841 an die Exped. ds. Blattes zu richten. f3860

Erfahrener f137
Musterwirker
für Seidenband, welcher auch einen kleinen Betrieb mit beaufsichtigen kann, sofort ges. Off. m. Zeugnisabschriften u. E 2212 an die Exp. ds. Blattes.

Ein gewandter und fleißiger a254
Reisender
wird von einer größeren chemischen Firma Süddeutschlands für den Bezirk Barmen, Elberfeld und Solingen bei sofortigem Eintritt
gesucht.
Reflektiert wird nur auf einen Herrn, welcher eine längere Reisetätigkeit hinter sich hat und welcher mit guten Zeugnissen ausgestattet ist. — Ausführliche Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und Einsendung der Photographie zu richten unter J. 4423 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Alte, deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft mit modernen, konkurrenzfähigen Einrichtungen sucht
zur Bearbeitung des Bergischen Landes
unter günstigen Bedingungen einen a304
● Außenbeamten ●
mit Wohnsitz in Elberfeld-Barmen. — Ausführliche Offerten nebst Bild unter E 2158 an die Exped. ds. Bl.

Vakanz.
Gröss. Unternehmen bankverwandt. Branche sucht für seine auswärt. Niederlassung einen im Verkehr mit dem Publikum gewandten zuverlässigen
Herrn
und erbitt. Angebote u. **K V 4767** an **Rudolf Mosse Köln** unter Beifügung von Zeugniskop., Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche. a156

Karriere!
Strebsamer, intelligenter Herr, der sich mit Fleiß und Energie **emporarbeiten** will und Befähigung besitzt, sich eine **selbständige** Position zu erwerben, findet bei allerster Aktiengesellschaft mit konkurrenzlosen Branchen **Anstellung mit 200—800 Mark Monatsfixum, Provision und Spesen extra.** Bei **Organisationsbefähigung** schnell steigendes Einkommen. — Offerten unter **J. P. 14 231** an **Rudolf Mosse, Köln a. Rhein,** erbeten. a156

Schneider 1614
auf Großstücke für nur **bessere Arbeit** stellen für dauernd ein
Ganz & Sternberg, Elbf., Hofaue 73.

Solide Maler- u. Anstr.-Gehilfen
sofort gesucht. f251
Friedr. Junker, Remscheid, Karlstr. 12.

Dauernde, lohnende Arbeit in
Seidenband
12—24 Zm. breit, an Meister außer Verband auszugeben. — Schriftl. Anm. unter E 5226 an die Expedition ds. Blattes.

Tüchtige f3913
Bandwirkergesellen
ges. Hermann Kuhbier Nachf., Kurt Cosman, Elberf., Kluserstraße Nr. 17.

Junger Mann, 16—17 Jahre, bei Bandstühl. sofort gesucht. Näh. Langerfeld, Wiesenstr. 29.

Für 181er Gänge sofort
Arbeit auszugeben.
Off. u. B 1485 an die Exp. B., Neuerweg 57. f3916

Friseurgehilfe
ges. E. Engemann, U.-Barmen, Moltkestraße Nr. 2a.

J. Friseurgeh. sucht sof. od. sp. Jos. Wolff, Gevelsberg, Haßlinghauserstraße 20. f19

Junger Friseurgehilfe
gegen guten Lohn sof. ges. P. Biesgen, Elbf., Friedrichstr. 44.

Tücht. jg. Friseurgehilfe
sof. ges. Näh. Carl Brehm, E., Ost- u. Kleeblattstraßen-Ecke.

Tüchtiger g55
Friseur-Gehilfe
sofort ges. E. Lungenstraß, Solingen, Brühlerstraße Nr. 91.

Damenschneider
I. Kraft, für unser umfangreiches Änderungs-Atelier für Damenkonfektion per 1. Juli ges. — Hohes Gehalt. —
Basse & Verpmann, Iserlohn.

Tücht. jung. Schneider
sucht bei Tariflohn
Maßgeschäft Dorfegger,
Elberfeld, Spichernstr. Nr. 15.

Tüchtiger f106
Schneidergeselle
auf Rock u. Weste gesucht. Wilh. Schrammen, Schneidermeister, Leichlingen, Marktstraße.

Schneidergehilfe
für dauernd sof. ges. H. Iburg, Schneidermeister, Remscheid, Christianstraße 1. f251

Selbständige Polsterer und Dekorateure
suchen sof. R. & C. Woltmann, Elberfeld, Auerschulstraße 7.

Erfahrener Nähmaschinen-Mechaniker
gesucht. — Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften sind unter E. 1198 an A. Crisand, Ann.-Exped., Dortmund, einzureichen. u159

Die **Sarrasani-Schau**
z. Z. Elberfeld-Sonnborn, Ruthenbeckerweg,
sucht tüchtigen und zuverlässigen
CHAUFFEUR
der kleinere Reparaturen selbst ausführt und mit auf Reisen geht. Bewerber wollen sich unter Vorlegung von Zeugnissen melden bei der Betriebsinspektion im Wagen 17, in der Zeit von 10—12 Uhr vormittags und von 3—6 Uhr nachmittags. a175

1 Holzdrechsler ges. Krämwinkel, Elberfeld, Vereinstraße 17a.

Tüchtige Tischlergehilfen
u. 1 **Polierer** auf bess. Möbelarbeit z. sof. Eintritt gesucht. **Hugo Becker, Möbelfabrik in Hagen in Westf.** a411

Aelt. Schreiner
zum Leimen sofort gesucht. A. Becker, Elbf., Rosenstr. 19a.

Erfahrener f3827
Maschinenschreiner
für Schlitzmaschine für dauernde u. angenehme Stellung gesucht, sowie ein jüngerer
Schreinergeselle
für Bauarbeit. Elb., Südstr. 20

Zuverlässige f731
Maler- u. Anstreichergeh.
sof. gesucht. E. Diebschlag jr., Lüttringhausen, Poststraße 5.

Tücht. Anstreichergehilfe
findet Jahresstellung bei G. Hönes, Altenvoerde. v5033

Solide Anstreichergehilfen
für dauernde Beschäftig. sofort gesucht. Gebrüder Heider, Lüttringhausen. f137

Tüchtige, zuverlässige
Wagenlackierer
in dauernde Stellung sof. ges. **E. Windrath,** Elberfeld, Carnapstraße Nr. 7.

Tücht. Lackiererg ehilfen
sofort gesucht. Hessening Nachf., Wagen- u. Karosseriebau, Elb., Spichernstraße 16/18. f3925

Dachdeckergehilfen
finden dauernde Beschäftigung bei **G. Lauterbach,** Elberfeld, Wiesenstraße 12. f3909

Durchaus erfahrener 3005a
Metalldrücker
findet dauernde und lohnende Beschäftigung.
Schmahl & Schulz, Barmen.

Junger, tüchtiger f3933
Maschinenbauer
sofort gesucht. Daselbst wird auch **Lehrling** mit guter Schulbildung eingestellt. — Näheres: **Barenholt & Hasbausen,** Elberfeld, Simonsstr. 57, Maschinenfabrik und Automobil-Reparatur-Werkstätte.

Werkzeugschlosser!
Einige selbständige Werkzeugschlosser, welche mit der Herstellung von kombinierten Massenschnitten etc. vollständig vertr. sind, von einer größeren auswärtigen Metallwarenfabrik gesucht. Lohn: 36—45 Mk. Anfangsgehalt. Off. nebst Angabe des Alters u. Zeugnisabschrift. u. E 2132 an die Exp. b3834

Waagenschlosser
für Tafelwaagen ges. Derselbe muß selbst. arbeiten und justieren können. Ang. mit Angabe des Alters, der bish. Tätigk. sow. d. Lohnanspr. erb.
Th. Prümm, Köln. a157

Gesucht
tücht. Reparaturschlosser.
Schlieper & Baum, Elberfeld.

Kernmacher
ges. Ronsdorfer Eisengießerei W. Thöing, Ronsdorf. f286

Feuerschmied.
Pers., tücht., zuverl. Schmied, der Bankarb. mit ausf., sof. in dauernde St. ges. E. Windrath, Elbf., Carnapstr. 7. v5003

Ein Heizer
ges. Karl Neuhaus, G. m. b. H., chemische Fabrik, Elberfeld, Königstraße Nr. 365. f3910

Unverheirateter Heizer
für leichten Betrieb nach **Remscheid** ges. Off. mit Zeugnis-Abschriften u. Lohnansprüchen u. R 523 an Fil. ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f251

Tücht. Konditorgehilfe
sofort ges. Barmen-Wichlinghs., Herzogstraße Nr. 31.

Jung. Konditorgeh.
oder Volontär
sof. ges. Elbf., Moriansstraße 6.

Suche per sofort einen tüchtigen
Bäcker- u. Konditorgehilfen.
Aug. Rüsing jr., Schwelm, Prinzenstraße Nr. 71. g17

Durchaus zuverlässiger
Bäckergeselle
sofort gesucht. Wilh. Voß, Velbert. v5004

Ordentl. Bäckergehilfe
sof. ges. Barmen, Ziegelstr. 17.

Tüchtiger, geschickter
Bäcker- u. Konditorgehilfe
gesucht. Barmen-Wichlinghausen, Hermannstraße 38. 3037a

Bäckergehilfe ges. Fritz Funccius, Elberfeld, Klotzbahn Nr. 17.

Junger Gehilfe
für Bürgerbrezeln und Büchsengebäck gesucht. Otto Althaus, Iserlohn. v5035

Tüchtiger g129
Bäcker- u. Konditorgehilfe
sofort ges. Emil Meidwinkel, Wilberg.

Jung. propr. Bäckergehilfe
welcher einige Male in d. Woche mit ausfahren muß, bis zum 13. Juni ges. H. Glebe, Vohwinkel, Hammerstein.

Junger Bäckergeselle
sof. ges. Adolf Stodt, Ronsdorf, Holtheuserstraße. f288

Bäckergehilfe
sofort gesucht. Remscheid, Rosenhügelerstraße 41. f251

Ordentl. Bäckergeselle
gesucht. Barmen, Höchstraße 58.

Junger Bäckergeselle
ges. Barmen, Rödigerstraße 80.

Ordtl. Bäckergehilfe sofort ges. Elberfeld, Steinbeckerstr. 78.

Suche bis zum 15. Juni für meine **Ochsen- und Schweinemetzgerei** einen selbständigen, in der Wurstmacherei durchaus erf.
Altgesellen.
Gute Zeugnisse verl. — **Otto Thielenhaus,** Barmen, Eschenstraße 139. 2951a

Gärtner
zur Aushilfe gesucht. Kurhaus Waldesruh. g93

Jüngerer Packer
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Vinkenbach & Holzhauser,** mech. Weberei, Unter-Barmen, Schloßstraße. z1874

Tüchtiger Packer,
wenn möglich gedient, per sofort ges. Elb., Wirmhof 18. f3928

Jüngerer Packer
verlangt. **Otto Schweitzer,** Elberfeld, Hofaue 89.

Proprer junger Mann als
Kutscher
bei einem Pferd gesucht. Derselbe hat die Stadtkundschaft zu besorgen.
Paul Knappen, Schweinemetzgerei, **Langenberg (Rheinland).**

Solider, tüchtiger f19
Fuhrmann
gegen hohen Lohn gesucht.
Koch & Vopvach, Cronenberg, Frucht- u. Mehlhandl. en gros.

17—18jähriger f3935
Arbeiter
gesucht. Friedr. Bauer, Schokoladenfabrik, Elberfeld, Uellendahlerstraße 410.

Jugendl. Arbeiter
gesucht. Elberf., Felsenstr. 14.

Gebüte Fensterputzer sucht Quer junior, Elbf., Klotzbahn 15.

Ord. j. Mann z. Fensterputzen gesucht. Elb., Herzogstr. 28.

Suche einen tüchtigen
Ackerknecht.
Aug. Heinrichs, Peters-Katernberg bei Ayrath.

Junger Mann
gesucht für die Spülmaschine. Gehalt 40 Mk. p. Monat. Kost und Logis. f3926
Wieneke, Stadthalle, Elberfeld.

Jg. Arbeiter
ges. Leimkühler, E., Kipdorf 12.

Kräftig., fleiß. Junge
von 14 J. für leichte Arbeit dauernd ges. E., Spichernstr. 6, vormittags 10—12 Uhr. f3920

Nr. Junge, m. Räbte gebügelt hat, ges. E., Kleine Bandstr. 6a.

Jungen für leichte Arbeit ges. (14—16 Jahre alt). Näh. Elbf., Neue Friedrichstr. 5a.

Kräft. Laufbursche
gesucht. E. Spiecker, Elberfeld, Königstraße 6. f3908

Laufbursche
nach d. Schule ges. Lebensheim, Elbf., Kaiserstr. 29. f3936

Zum baldigen Eintritt wird für das Kontor einer größeren Fabrik ein fähiger 2976a
junger Mann
mit guter Handschrift zur Erledigung allgemeiner Bureauarbeiten u. der franz. u. engl. Korrespondenz gesucht. Angeb. mit Angabe von Referenzen u. Gehaltsanspr. u. B 1464 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Sohn ordl. Eltern
sofort in kaufmännische Lehre (Textilbranche) gesucht. Selbstgeschriebene Angebote persönlich abzugeben. E., Grünstr. 5, p.

Lehrling
mit guter Schulbildung u. guter Handschrift für größeres Fabrikkontor per sofort gesucht. Off. u. E 872 an die Exp. f3934

Suche sofort für meine **Buch- u. Zeitungs-Druckerei** einen
Lehrling. g1874
Bell jr., Halver.

Lehrling. Sohn brav. Elt., v. Segeltuchfabr. u. Markisenfabr. f. die Näherei u. günst. Bed. ges. Gebr. Eller, E., Langestr 22.

Für unsere Abteilungen
Schuhwaren, Weißwaren, Wäsche
suchen wir per sofort oder 1. Juli mehrere
Tüchtige Verkäuferinnen
Persönliche Vorstellung vorm. 11—1 Uhr, abds. 7—8 Uhr. **Personal-Büro, IV. Etg.**
Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld
a 61

Erste Verkäuferin für Schuhwaren
Erste Verkäuferin für Galanterie
Erste Verkäuferin für Parfümerie
— Spezialistinnen der Branche —
werden gegen hohes Gehalt gesucht. g191
Ausführl. Angebote mit Photogr., Zeugnis-Abschr. und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Warenhaus Theodor Althoff, Dortmund.

Wir suchen zum Einpacken und Kontrollieren der Waren ein gewandtes zuverlässiges f354
junges Mädchen.
Michel & Comp., Elberfeld, Wall.

Sohn achtb. Eltern findet als
Konditorlehrling
sof. Stellung bei Caspar Belt, Barmen, Mühlenweg 48. 2937a

Sohn achtbarer Eltern als
Kellnerlehrling
sofort gesucht. **W. Baumann,** Bürgerhaus, Velbert (Rhld.).

Weibliche.

Für das Kontor eines Fabrikgeschäfts wird zum baldigen Eintritt eine perfekte
Buchhalterin
mit schöner Handschrift gesucht. Flottes Maschinenschreiben und Stenographie Bedingung. Bewerberinnen, die bereits Kontorpraxis nachweisen können, wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter E 861 an die Exp. ds. Bl. melden.

Zum Beischreiben d. Bücher u. Ausschreiben der Rechnungen sucht Arzt eine zuverl. ältere
Kontoristin
Off. u. E 873 an Exp. f3937

Gesucht wird eine
Handlungs-Gehilfin,
welche die Kurzschrift u. Schreibmaschine beherrscht und gute Kenntnisse im Französischen u. Englischen hat. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehalts-Ansprüchen u. Angabe des Zeitpunktes, wann Antritt d. Stelle erfolgen kann, unter B 1427 an die Exp. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 3034a

Wir suchen zum Eintritt per 1. Juli zum Einpacken der Waren eine j311
tüchtige Kassenkontrolleurin
Junge Mädchen, welche derartige Posten schon bekleidet haben, erhalten den Vorzug. Persönl. Vorstellung erbitten
Gebrüder Alsberg, Elberfeld.

Für mein Mode-, Manufaktur- u. Kolonialwaren-Geschäft suche zum 1. Juli ds. Js. eine tüchtige v5011
Verkäuferin.
Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. bei freier Station erb. Heinrich Blohm, Vollmerhausen, Bez. Köln.

Suche für mein Kolonial-, Farbwaren-Geschäft per sof. oder 1. Juli eine durchaus treue, propre
Verkäuferin.
Offerten unter B 8089 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.†

Proper, fixe f181
Verkäuferin
ges. Metzgerei E. Rosenthal Elberfeld.

Branchekundige f159
Verkäuferin
gesucht. Herm. Altenhein, Konditorei und Café, Oligs, Teichbahn 47.

Bess. Fräulein
zur Stütze i. Laden in Konditorei u. Café ges. Offerten unt. R 1063 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f251

Für meinen elektrischen Betrieb suche per sofort für dauernde Stellung f3907
geübte Zuschneiderin
auf Weißwäsche.
Hugo Haas, Elberfeld, Wüllingstraße 22—26.

Masch.-Näh. auf bess. Hosen ges. E., Grüne Walderberg 50, pt.

Tüchtige
Büglerin
ges. Hasper Waschanstalt, Hasbe i. W., Kölnerstr. 13. m5005

Eine geübte f3924
Einlegerin
ges. Hastenrath & Schürp m. b. H., Elberfeld, Neuenteich 91.

Geübte Mädchen
z. Aufnähen von Knopflöchern zur Aushilfe per sofort gesucht. Lindemeyer, Hobbie & Co., Elberfeld, Hofaue Nr. 51.

Tüchtige Plätterin
eiligst gesucht. Ludw. Schulze, Hagen i. W., Wittekindstr. 12.

Perfekte 3013a
Kettenschererin
für Seide auf Hand- u. mechan. Haspel ges. Müller & Eydelkamp, Barmen, Paulstraße 16.

Kettenschererin
für Bandstühle ges. U.-Barmen, Rittershausstraße 72. 3011c

Baumwollspulerin
gesucht. Elbf., Moritzstr. 12a.

Tüchtige 3021c
Eisengarn-Weberinnen
ges. Elberfeld, Marienstr. 3a.

14—16jährige M. dchen
für leichte Arbeit gegen hohen Lohn ges. U.-Barmen, Allee 82, Toreingang. 3030a

14—16jähr. Mädchen für leichte Arbeit ges. Wochenlohn. W. Wetzel, E., Treppenstr. 6. f3891

Proper Laufmädchen
für ganze Tage sof. ges. Elb., Zollstraße 2, 1. Etg. f3931

Kräftiges f395
Laufmädchen
für morgens gesucht. Elberfeld, Königstraße 48.

Laufmädchen nach der Schule gesucht. Elbf., Bahnhofstr. 58.

Kochlehrmädchen
sof. ges. Vib Poststr. 16, II.

Schuhhaus Friedr. Voss
sucht ein besseres **junges Mädchen** mit guter Schulbildung **in die Lehre** gegen sofortige Vergütung.

Ein besseres f3903
Lehrmädchen
für ein feines Spezialgeschäft sof. ges. Off. u. E 865 an Exp.

Für mein Ladengeschäft †
Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht. W. Giebel, Juwelier, B.-Wuppertal, Berlinerstraße Nr. 23.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung f. Kontor gesucht. j40
M. Bär, Elberfeld, Ball.

Lehrmädchen
bei sofortiger Vergütung ges. *
Hanemann, Schuhwaren,
Elberfeld, Bachstraße 99/101.

Besseres Mädchen
zur Erlernung des Haushalts ohne gegens. Vergütung in Villa n. Godesberg gesucht. Offerten unter E 5222 an die Exped. *

Gute Existenz
findet **Fräulein, junge Frau od. Witwe** in einem feinen Gesellschaftshaus in Elberfeld zum Servieren am Abend. Off. unt. E 866 an die Exp. f3912

Kindermädchen z. 5. Jungen f. einige Stunden des Tages ges. Marx, Elb., Ane 60. f3911

Suche zum 15. Juni ein bess., sauberes Kindermädchen, nicht unt. 20 J., welch. auch etwas Hausarb. übernimmt. Ferner zum 15. Juli ein tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit. Vorzustell. mittags zwischen 12 u. 2 u. abends nach 8 Uhr. Frau Max Meyer, G., Oststr. 2, pt.

Suche zum 15. Juni ein einfaches M66a
Kinderfräulein
bei gutem Gehalt. Gute Zeugnisse erforderl. Frau Cramer, Barmen, Große Flurstraße 5. I

Kindermädchen, das zu Hause schläft, für 2 Kinder sof. ges. Meyer, E., Neustr. 4. Vorstellg. 4—7 Uhr nachmittags. *

Ord. Mädchen f. nachm. z. Kindern ges. R. C. Roelsstr. 28, III. *

Für Elberfeld, für kleine Villa, ein einfaches p35
Fräulein
welches alle Hausarbeit, kochen beim Mädchen, selbständig.
Frau Professor Mauser, Solingen, Wallerfangerstr. 191/192.

Fräulein
zur Besorgung der weibl. Handarb. sof. ges., welches in der Küche z. m. Servieren gründl. erf. ist. Off. unter E 5236 an die Exp. *

Junge ehrl. Haushälterin
für mittelgr. Haushalt (Witwer mit 2 Kind., 9 u. 12 Jahre) per sofort gesucht. — Barmen, Wertherstraße 19, 2. Etg. †

Haushälterin,
propre, evgl., für bürgerlichen Haushalt u. zu Kindern sofort ges. Nur mit guten Zeugnissen versehene Bewerberinnen wollen sich unter Angabe der Lohnansprüche melden unter E 2109 an die Exp. ds. Bl. f34

Suche zum 1. Juli gesundes, tüchtiges, gut empfohlenes *
Küchenmädchen
oder einfaches Fräulein
gegen guten Lohn.
Frau Walther Springmann, Elberfeld, Mozartstraße Nr. 19.

Zum baldigen Eintritt wird in kinderloses Haus ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen als h
Zweitmädchen,
gesucht, das auch etwas nähen kann. Frau W. Sixt, Burscheid bei Köln.

Besseres Mädchen,
d. etwas nähen kann, für Hausgut u. Restaurant ges. Off. u. E 869 an die Exp. f3918

Besseres Mädchen
oder einfaches Fräulein,
im Haushalt u. Nähen erfahren, zum 15. Juni ges. Dienstmädch. vorh. Frau M. Schartmann, Barmen, Wertherbrücke 2b. †

Ordentliches, treues Mädchen von 16—17 J. für kinderlosen Geschäftshaush. (Kolonialwar.) ges. Demselben wäre Gelegenh. gegeben, sich im Geschäft mit auszub. Frau H. Krapidel jr., Barmen, Fürstenstraße 1. *

Fleißiges, saub. Mädchen od. einf. Frl. für kl. Haushalt (3 erw. Pers.) sof. ges., evtl. für 1/2 Tage. Frau Max Meyer, Elberfeld, Bischleßstraße 10, II. *

Best. Mädchen od. einf. Fräul. für alle Arbeit in Villa n. Godesberg gesucht. Offert. unt. E 5221 an die Exp. ds. Bl. *

Durchaus tüchtiges, in a. Hausarbeiten erfahrenes 2929a
Mädchen
mit prima Zeugn. sof. gesucht. Barmen, Cleferstr. 49, 1. Etg.

Anständ. Mädchen in kl. Haushalt ges. Elb., Albrechtstr. 3, I. Nachmittags von 4—6 Uhr. *

Wegen Erkrankung des jetzigen **junges, fleißiges Mädchen** für Haushalt von 2 Personen gesucht. — Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden: Elbf., Wortmannstr. 12a, I. *

Frau Aug. Eckardt jr., Elberfeld, Kasanienstraße 18,
sucht per 1. Juli ein tüchtiges, zuverlässiges *
Mädchen.
Anmeldung von 1—3 und nach 7 Uhr abends bei Frau Paul Judicker, Augustastraße 49.

Ju., tücht. Mädchen f. kl. Haushalt ges. E., Südstr. 36, pt. *

Wegen Erkrankung d. jetzigen per sofort oder bald ein in all. Hausarbeiten erf., fl. †
Mädchen
für kl. Haushalt (2 Pers.) ges. Frau Walter Kellermann, Barmen-R., Leuneperstr. 74

Ordentl., pr. Mädchen * ges. Elbf., Reitbahnstraße 9.

1. Juli für bess. Haushalt (2 Erwachsene) tüchtiges Mädchen
ges. Jeden Sonntag Ausgang. Stöcker, E., Viehhofstraße 9. *

Bess. Mädch., in Küche u. Hausarb. erf., findet gute Stelle bei hoh. Lohn per 15. Juni od. sp. Elberfeld, Karlstr. 4, 1. Etg. *

Tücht., selbst. Mädchen
für Haus und Küche ges. Frau Raffert, Elbf., Königstr. 38. *

Saub. junges Mädchen
für meinen Haushalt gesucht. — Frau Rd. Ehrhardt, Elb., Kipdorf Nr. 42. *

Kräft. evgl. Mädchen
für Küche u. Hausarb. sof. ges. Zweites Mädch. vorh. Gute Behandl. zugef. Frau C. König, Barmen-Rittsh., Berlinerstraße 118. †

Besseres evangel. 3028a
Mädchen
ges., welches kochen, bügeln und etwas Nähen kann. Gute Zeugn. erforderl. Barmen, Seifenstr. 6.

Ende August zu einer Dame in fein. Hause 351d
evgl. Mädchen
für alle Handarb. (nicht kochen) geg. hohen Lohn ges. Sehr g. Zeugn. erf. Off. u. 17 984 an d. R.-Exp. Barmengarten, Barmen.

Mädchen
für halbe Tage ges. Elberfeld, Hospitalstraße 17, 1. Etg. *

Tücht., saub., selbst. Mädch. f. Küche u. Hausarb. sof. ges. Sonnt. Ausgang. Elbf., Hofkamp 20.

Auf sofort ein fleißiges
Mädchen
mit guten Zeugn. ges. Jeden Sonntag Ausgang.
Frau Dentist Förster,
Solingen, Kölnerstraße Nr. 97.

Braves Mädchen
mit g. Zeugn. für Kaffeetuche u. Hausb. ges. Lohn 300 Mark. Elberfeld, Kölnerstraße 38, II.

Besseres
Mädchen
mit guten Zeugnissen über Charakter u. Erfahrung in Küche u. Hausarbeit, für kl. Haushalt als Stütze gesucht. Lohn 30 Mark. Näh. Barmen, Bitterstraße 12.

2 tücht. Mädchen
für kleine Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen Wolfsbrunnenweg 15, Barmen. b3672

Mädchen
für besseren mittl. und kleinen Haushalt z. 1. Juli z. Anzug. gesucht. Gefl. Anmeldungen vorzuhören: Elberfeld, Kölnerstraße 54.

Kl. j. Mädch. vorm. 8—12 f. Handarb. ges. E. Neviandt 23, I. Sauberes G29
Morgenmädchen
oder Frau in bürgerlichen Haushalt baldigst gesucht. Vorstellung abends nach 7 Uhr. Barmen-Wupperfeld, Schillerstraße 8.

Sauberes Mädchen
für den Morgen gesucht. Frau Fritz Kraus, Barmen, Mittelstraße Nr. 20. †

Mädchen o. Frau a. balde Tage gesucht. Elb., Paradestr. 41, I. *

Saub. Mädchen f. vormitt. ges. Elberfeld, Fürstraße 4, 3. Etg. *

Beg. Extrauf. d. jed. suche sof. od. später ein ält. erf. **Dienstmädchen** geg. hohen Lohn. Elb., Wülfingstraße 24, 2. Etage. *

Tüchtiges, selbständiges
Dienstmädchen
in jüngeren, herrschaftl. Haushalt (Villenvorort) für sof. ges. Angebote mit Photographie und Zeugnissen unter X 1691 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld. a541

Ordentl. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen per sofort oder spät. für kinderl. Haushalt gesucht. — Elberfeld, Bahnhofstraße 20B. *

Ord. Dienstmädchen auswärts sof. a. Keine Wäsche. Kraus, E., Hofkamp 10. *

Tüchtiges, nicht zu junges **evangelisches** a541
Dienstmädchen
für besseren Haushalt (4 erwachsene Pers.) per 1. Juli ges. **Frau Carl de Haas, Elberfeld,** Carnapstraße 3/5.

Saubere junge f3914
Putzfrau
ges. Elb., Königstr. 68, 2. Etg.

Stellengesuche
Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Junger Kommis,
mit sämtl. Kontor- u. Buchhaltungsarbeiten durchaus vertr., sucht bei besch. Anspr. Stellung. Off. unt. E 5274 an die Exp. *

Strebs. Mann, 34 Jahre, langjähr. Soldat, mehrere Jahre Werkführer der Kartonnagen-B., d. Konkurs stellungslos, viel gereist, sucht Stellung in d. Branche oder als Verwalter, Kassierer etc. Einige 100 Mark Kaution können gestellt werden. Prima Zeugnisse. Off. u. B 8196 an die Exped. Barm., Neuerweg 57. †

Kaufmann,
30er, evgl., verh., routinierte, geschäftsgewandte Persönlichkeit, bilanzsich. Buchhalter, Korrespond., Kassierer in größ. Fabrikgeschäften der Textil-Br., zur Vertretung u. Stütze des Chefs konditionjert, sucht per sof. oder 1. Juli pass. Engagement. — Ia Zeugn. u. Empf. zu Diensten. — Evtl. wird auch Reisetätigkeit übernomm. Off. u. E 5228 an Exp. *

Werkzeugbranche.
Jg. Mann, 20 J. alt, mit gediegenen ital., franz., englischen Sprachkenntnissen u. Auslandspraxis, branchekundig, mit sämtlichen vork. Arbeiten bestens vertraut, sucht pass. Engagement. Off. u. E 2150 an Exp. b4954

Junger Mann,
der das **Kolonialwaren-Geschäft** erlernt hat sowie der **Buchführung, Schreibmaschine u. Stenographie** kundig ist, sucht sofort Stellung. Off. u. R 525 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40

Strebs. junger Mann,
24 J. alt, militärfrei, perfekt in allen einschlägigen Kontorarb. sowie Maschinenschreiben, mit einigen Kenntnissen in der engl. u. franz. Sprache, sow. Branchekenntn. in Stoffen und Garnen, sucht, gestützt auf gute Zeugn., pass. Stellung i. Tuchversand en gros od. Textilunternehmen. Off. u. E 5195 an die Exp. erb. *

Junger Mann,
ges. Spediteur, 19 Jahre, in all. Arb. erf., sucht Stelle a. Kontor, Lager od. Versand, a. z. Aushilfe. Off. u. E 5267 Exp. *

Kolonialwaren.
Junger, selbständ. Kaufmann, gut eingeführt, sucht Reisepostenguter, eingef. Firma zu übernehmen. Gefl. Offerten unter E 5263 an die Exp. erbeten. *

Kaufmänn. Mann sucht St. als Filialleiter od. sonst. Beschäftigung. Off. u. E 5260 an Exp. *

Militärfreier jung. Mann
sucht Stellung als Lagerist oder Expedient. Gefl. Offerten unt. E 2208 an die Exp. b5032

Friseurgehilfe
sucht Stelle auf sof. geg. Wochenlohn u. freie Wäsche. Remscheid, Bahnhofstr. 88. f251

Sattlermeister
sucht Stelle als Fabriksattler od. sonst. Posten. Kann auch schriftliche Arbeiten übernehmen. Off. u. E 2206 an die Exp. d. Bl. *

Tüchtiger
Sattler- und Polsterergehilfe
sucht sof. Stell. Off. u. B 8118 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57.

Gelernter Schlosser,
24 Jahre, welcher mit sämtlichen Reparaturen vertraut ist, sucht Stellung als Heizer oder Maschinist. — Gefl. Offerten unt. E 5223 an die Exp. ds. Bl. *

Konditor
sucht Stell. zur weiteren Ausbildung gegen kleine Verg., ev. auch ohne. Off. E 5265 Exp. *

Solider, junger, verheirateter
Bäckergeselle
sucht Stellung bis zum 20. 6., am liebsten in Brotfabrik. Off. unter E 5230 an die Exped. *

Ordentl. Mann
sucht Stellg. als Portier, Nachtwächter od. Kassenbote. Kaution kann gest. werden. Off. unter W 100 Fil. Barmen, Allee 171 †

Junger Mann sucht Stelle a. Büfett, wo er sich als b5034
Zapfer
ausbilden kann. R. Kreutzkamp Dortmund, Kuhstraße 27.

Tücht. Bäckergehilfe, der auch Konditorei versteht, sucht sof. od. sp. Stelle. Off. u. E 5254 Exp.

Junger, verh. Mann, geb. Jäger, sucht bis zum 20. 6. Stellung als *
Brotkutscher.
Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Kaution kann evtl. gestellt werden. Bewerber beliebe auch Fahrschein BB. — Gefl. Offert. unter E 5231 an die Exped.

Junger Mann,
militärfrei, **spricht Deutsch und perfekt Französisch,** bis jetzt als 1. Hoteldiener und Nachtportier tätig, sucht Stellung als *
Packer oder Expedient.
Off. unter E 862 an die Exp.

Jg. Mann sucht n. 6 Uhr abds. Beschäft. Off. u. E 5246 Exp. *

Suche für meinen 16 Jahre alten Sohn, sehr kräftig, Stelle als *
Maschinenschlosser-Lehrling.
Off. unter E 2172 an die Exp.

Weibliche

Fräulein,
19 Jahre, schon seit 5 Jahren auf Bureau tätig, mit guten Zeugn., sucht Stellung. Off. u. J K 80 an die Fil. ds. Bl. in Wiesdorf, Hauptstr. 153. g271

Suche für meine Tochter, welche die Städt. Handelsschule besucht hat, Anfangs-Stelle auf einem Bureau. Gefl. Angebote u. B 8125 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Jüng. tücht. Verkäuferin
(Kolonialwarenbranche) sucht p. sofort od. bald Stellung bei freier Station. Näh.: Wetter-Ruhr, Königstr. 24, 1. Etg. *

Fräulein, angenehmes Aeußere, sucht Stellung als
Verkäuferin
in bess. Konfitüren-Geschäft. — Off. unter E 5242 an die Exp.

Besseres Mädchen
sucht Stelle am Büfett i. Café oder Restauration. Offerten u. E 5234 an die Exp. ds. Bl. *

Suche für m. Tochter, 17 J. alt, Stelle als g17
Kochlehrfräulein
ohne gegens. Verg. Off. an H. Gerz, Schwelm, Kaiserstraße 58

Suche für m. 17jähr. Tochter, welche i. Nähen u. Handarbeit gut angelernt ist, per bald Stell. zur Erlernung der Küche u. des Haushalts in kl. Fam. ohne gegens. Verg. b. Fam.-Anschluß. Aug. an Herrn Rich. Seifferit, Elberfeld-Sonnborn. g33

14j. Mädchen f. St. zu Kindern. **Elb.,** Bergstr. 2, 1. Etg., links. *

Suche f. m. Tochter, 19 J., Stelle per 15. d. M. oder 1. Juli als **Kindergärtnerin 2. Klasse,** am liebsten auswärts. — Gefl. Off. unter B 8124 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Fräulein sucht Stelle als **Haushälterin** bei alleinst. Herrn od. in frauenlos. Haush., würde auch im Geschäft mit tätig sein. Off. B 8115 an Exp. d. Bl., Neuerweg 57. †

Gebildetes Fräulein, 28 Jahre, evgl., **sucht Stelle** z. Führung d. Haush. Off. u. Nr. 1635 an G. A. Hager, Remscheid. b5030

Einfach. Fräulein
sucht Stelle als Stütze d. Hausfrau. Off. u. J H 12 an Fil. Wiesdorf, Hauptstr. 153. g271

Besseres ält. Mädchen
sucht Stelle zur Führung eines Haushalts. Gefl. Off. unt. 100 an die Filiale ds. Bl. in Ronsdorf. f288

Geb. kinderl. Witwe
ges. Alters, **erfahren** in Küche u. Haushalt, sucht St. in bess., frauenl. Haush. Off. u. B 8122 an Exp. d. Bl., Neuerweg 57. †

Mädchen mit gut. Empf., 24 J., sucht Stelle in herrschaft. Hause für Küche und Haushalt. Offert. unter B 8098 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Mädchen, 21 J., f. Stelle in f. bürg. Haush. E., Ernststr. 44. *

Mädchen aus Thüringen sucht sof. od. sp. Stelle in bess. Haushalt. Ausk. bei Langkeit, Elbf., Steinbeckerstraße 76a, 3. Etg. *

14jähriges Mädchen
sucht Stelle im Haush., am l. da, wo es das Geschäft mit erlernen kann. Barmen, ref. Kirchstraße Nr. 22, 1. Etage. †

Ord. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. — Elb., Gertrudenstr. 19, 4. Et. *

Junges Mädchen, das in bessern Häusern gedient, mit guten Empfehl., sucht Stelle für ganze oder halbe Tage. Off. u. E 5261 an die Exp. erbeten.

Tüchtiges Mädchen
sucht Stelle für nachmittags, ev. zu Kindern. Elberfeld, Paradestraße Nr. 59, parterre. *

Besseres Mädchen
sucht Stelle in bürgerl. Haush. bei Zum. Anschluß zum 1. Juli. Gefl. Offerten erb. nach Elbf., Wiesenstraße 21, parterre. *

Dienstmädchen,
16 Jahre, sucht sofort od. später Stelle. Off. an Gust. Windgassen, Hiddinghausen-Haßlinghausen. †

Tücht. Mädchen sucht zum 15. 6. ganze oder Halbtagsstelle. Off. u. E 5237 an die Exp. erbeten. *

Tücht. Mädch. v. ausw. f. W. u. Putz. E. Marienstr. 8b, III. *

Tücht. Mädch. f. St. f. nachm. zu Kindern. E., Steinstr. 12, III. *

Mädchen sucht Putzst. für morgens. Elbf., Bandstraße 38. *

Junge Frau
sucht Stelle für nachmittags. Off. unt. E 5268 an die Exp. *

J., pr., unabh. Frau f. St. f. d. Nachm. E., Karlstr. 88, 3. Et. *

Saub. j. Frau f. St. z. Waschu. Putz E., Stuttbergstr. 35, III. r.

Welt., unabh. Frau sucht tagsüber einige Std. Beschäftigung. Elbf., Gesundheitstr. 55, part. *

Ord. Mädch. f. St. f. Vorm., Wasch e. Putz. u. e. Plätterei. Milch-Handelsgsch. *

J. Frau sucht noch Stück- u. Fam.-Wäsche z. waschen. Bleiche vorh. E., Gertrudenstr. 11, I.

Saub. Fr. m. gut. Empf. n. n. W.-u. Putzst. an. E., Klotzbahn 30, IV. *

Tücht. j. Fr. f. St. z. W.-Putzen u. Hausp. E., Blumenstr. 28, Hausp.

Br. Mädch. f. Wasch- u. Putzst. E., Friedrichschulstr. 5, II., r. *

Besseres Mädchen
sucht Stelle in bürgerl. Haush. bei Zum.-Anschluß zum 1. Juli. Gefl. Offerten erb. nach Elbf., Wiesenstraße 21, parterre. *

Dienstmädchen,
16 Jahre, sucht sofort od. später Stelle. Off. an Gust. Windgassen, Hiddinghausen-Haßlinghausen. †

Junger, verh. Mann, geb. Jäger, sucht bis zum 20. 6. Stellung als *
Brotkutscher.
Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Kaution kann evtl. gestellt werden. Bewerber beliebe auch Fahrschein BB. — Gefl. Offert. unter E 5231 an die Exped.

Junger Mann,
militärfrei, **spricht Deutsch und perfekt Französisch,** bis jetzt als 1. Hoteldiener und Nachtportier tätig, sucht Stellung als *
Packer oder Expedient.
Off. unter E 862 an die Exp.

Jg. Mann sucht n. 6 Uhr abds. Beschäft. Off. u. E 5246 Exp. *

Suche für meinen 16 Jahre alten Sohn, sehr kräftig, Stelle als *
Maschinenschlosser-Lehrling.
Off. unter E 2172 an die Exp.

Weibliche

Fräulein,
19 Jahre, schon seit 5 Jahren auf Bureau tätig, mit guten Zeugn., sucht Stellung. Off. u. J K 80 an die Fil. ds. Bl. in Wiesdorf, Hauptstr. 153. g271

Suche für meine Tochter, welche die Städt. Handelsschule besucht hat, Anfangs-Stelle auf einem Bureau. Gefl. Angebote u. B 8125 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Jüng. tücht. Verkäuferin
(Kolonialwarenbranche) sucht p. sofort od. bald Stellung bei freier Station. Näh.: Wetter-Ruhr, Königstr. 24, 1. Etg. *

Fräulein, angenehmes Aeußere, sucht Stellung als
Verkäuferin
in bess. Konfitüren-Geschäft. — Off. unter E 5242 an die Exp.

Besseres Mädchen
sucht Stelle am Büfett i. Café oder Restauration. Offerten u. E 5234 an die Exp. ds. Bl. *

Suche für m. Tochter, 17 J. alt, Stelle als g17
Kochlehrfräulein
ohne gegens. Verg. Off. an H. Gerz, Schwelm, Kaiserstraße 58

Suche für m. 17jähr. Tochter, welche i. Nähen u. Handarbeit gut angelernt ist, per bald Stell. zur Erlernung der Küche u. des Haushalts in kl. Fam. ohne gegens. Verg. b. Fam.-Anschluß. Aug. an Herrn Rich. Seifferit, Elberfeld-Sonnborn. g33

14j. Mädchen f. St. zu Kindern. **Elb.,** Bergstr. 2, 1. Etg., links. *

Suche f. m. Tochter, 19 J., Stelle per 15. d. M. oder 1. Juli als **Kindergärtnerin 2. Klasse,** am liebsten auswärts. — Gefl. Off. unter B 8124 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Fräulein sucht Stelle als **Haushälterin** bei alleinst. Herrn od. in frauenlos. Haush., würde auch im Geschäft mit tätig sein. Off. B 8115 an Exp. d. Bl., Neuerweg 57. †

Gebildetes Fräulein, 28 Jahre, evgl., **sucht Stelle** z. Führung d. Haush. Off. u. Nr. 1635 an G. A. Hager, Remscheid. b5030

Einfach. Fräulein
sucht Stelle als Stütze d. Hausfrau. Off. u. J H 12 an Fil. Wiesdorf, Hauptstr. 153. g271

Besseres ält. Mädchen
sucht Stelle zur Führung eines Haushalts. Gefl. Off. unt. 100 an die Filiale ds. Bl. in Ronsdorf. f288

Geb. kinderl. Witwe
ges. Alters, **erfahren** in Küche u. Haushalt, sucht St. in bess., frauenl. Haush. Off. u. B 8122 an Exp. d. Bl., Neuerweg 57. †

Mädchen mit gut. Empf., 24 J., sucht Stelle in herrschaft. Hause für Küche und Haushalt. Offert. unter B 8098 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Mädchen, 21 J., f. Stelle in f. bürg. Haush. E., Ernststr. 44. *

Mädchen aus Thüringen sucht sof. od. sp. Stelle in bess. Haushalt. Ausk. bei Langkeit, Elbf., Steinbeckerstraße 76a, 3. Etg. *

14jähriges Mädchen
sucht Stelle im Haush., am l. da, wo es das Geschäft mit erlernen kann. Barmen, ref. Kirchstraße Nr. 22, 1. Etage. †

Ord. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. — Elb., Gertrudenstr. 19, 4. Et. *

Junges Mädchen, das in bessern Häusern gedient, mit guten Empfehl., sucht Stelle für ganze oder halbe Tage. Off. u. E 5261 an die Exp. erbeten.

Tüchtiges Mädchen
sucht Stelle für nachmittags, ev. zu Kindern. Elberfeld, Paradestraße Nr. 59, parterre. *

Besseres Mädchen
sucht Stelle in bürgerl. Haush. bei Zum.-Anschluß zum 1. Juli. Gefl. Offerten erb. nach Elbf., Wiesenstraße 21, parterre. *

Dienstmädchen,
16 Jahre, sucht sofort od. später Stelle. Off. an Gust. Windgassen, Hiddinghausen-Haßlinghausen. †

Junger, verh. Mann, geb. Jäger, sucht bis zum 20. 6. Stellung als *
Brotkutscher.
Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Kaution kann evtl. gestellt werden. Bewerber beliebe auch Fahrschein BB. — Gefl. Offert. unter E 5231 an die Exped.

Junger Mann,
militärfrei, **spricht Deutsch und perfekt Französisch,** bis jetzt als 1. Hoteldiener und Nachtportier tätig, sucht Stellung als *
Packer oder Expedient.
Off. unter E 862 an die Exp.

Jg. Mann sucht n. 6 Uhr abds. Beschäft. Off. u. E 5246 Exp. *

Suche für meinen 16 Jahre alten Sohn, sehr kräftig, Stelle als *
Maschinenschlosser-Lehrling.
Off. unter E 2172 an die Exp.

Weibliche

Fräulein,
19 Jahre, schon seit 5 Jahren auf Bureau tätig, mit guten Zeugn., sucht Stellung. Off. u. J K 80 an die Fil. ds. Bl. in Wiesdorf, Hauptstr. 153. g271

Suche für meine Tochter, welche die Städt. Handelsschule besucht hat, Anfangs-Stelle auf einem Bureau. Gefl. Angebote u. B 8125 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Jüng. tücht. Verkäuferin
(Kolonialwarenbranche) sucht p. sofort od. bald Stellung bei freier Station. Näh.: Wetter-Ruhr, Königstr. 24, 1. Etg. *

Fräulein, angenehmes Aeußere, sucht Stellung als
Verkäuferin
in bess. Konfitüren-Geschäft. — Off. unter E 5242 an die Exp.

Besseres Mädchen
sucht Stelle am Büfett i. Café oder Restauration. Offerten u. E 5234 an die Exp. ds. Bl. *

Suche für m. Tochter, 17 J. alt, Stelle als g17
Kochlehrfräulein
ohne gegens. Verg. Off. an H. Gerz, Schwelm, Kaiserstraße 58

Suche für m. 17jähr. Tochter, welche i. Nähen u. Handarbeit gut angelernt ist, per bald Stell. zur Erlernung der Küche u. des Haushalts in kl. Fam. ohne gegens. Verg. b. Fam.-Anschluß. Aug. an Herrn Rich. Seifferit, Elberfeld-Sonnborn. g33

14j. Mädchen f. St. zu Kindern. **Elb.,** Bergstr. 2, 1. Etg., links. *

Suche f. m. Tochter, 19 J., Stelle per 15. d. M. oder 1. Juli als **Kindergärtnerin 2. Klasse,** am liebsten auswärts. — Gefl. Off. unter B 8124 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Fräulein sucht Stelle als **Haushälterin** bei alleinst. Herrn od. in frauenlos. Haush., würde auch im Geschäft mit tätig sein. Off. B 8115 an Exp. d. Bl., Neuerweg 57. †

Gebildetes Fräulein, 28 Jahre, evgl., **sucht Stelle** z. Führung d. Haush. Off. u. Nr. 1635 an G. A. Hager, Remscheid. b5030

Einfach. Fräulein
sucht Stelle als Stütze d. Hausfrau. Off. u. J H 12 an Fil. Wiesdorf, Hauptstr. 153. g271

Besseres ält. Mädchen
sucht Stelle zur Führung eines Haushalts. Gefl. Off. unt. 100 an die Filiale ds. Bl. in Ronsdorf. f288

Geb. kinderl. Witwe
ges. Alters, **erfahren** in Küche u. Haushalt, sucht St. in bess., frauenl. Haush. Off. u. B 8122 an Exp. d. Bl., Neuerweg 57. †

Mädchen mit gut. Empf., 24 J., sucht Stelle in herrschaft. Hause für Küche und Haushalt. Offert. unter B 8098 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Mädchen, 21 J., f. Stelle in f. bürg. Haush. E., Ernststr. 44. *

Mädchen aus Thüringen sucht sof. od. sp. Stelle in bess. Haushalt. Ausk. bei Langkeit, Elbf., Steinbeckerstraße 76a, 3. Etg. *

14jähriges Mädchen
sucht Stelle im Haush., am l. da, wo es das Geschäft mit erlernen kann. Barmen, ref. Kirchstraße Nr. 22, 1. Etage. †

Ord. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. — Elb., Gertrudenstr. 19, 4. Et. *

Junges Mädchen, das in bessern Häusern gedient, mit guten Empfehl., sucht Stelle für ganze oder halbe Tage. Off. u. E 5261 an die Exp. erbeten.

Tüchtiges Mädchen
sucht Stelle für nachmittags, ev. zu Kindern. Elberfeld, Paradestraße Nr. 59, parterre. *

2 Herren, Beamte, Anf. 24er, w. a. d. Wege d. Bekanntsch. zweier hübsch. u. lebensfr. Damen im entspr. Alter, mittl. Ersch., am liebst. Freund., zw. Heirat. — Ausf., nichtanonyme Zuschrift, mit Bild (wird zurückgesch.) unt. E 5232 an Exp. Diskr. selbstv. *

Jg. Mann, evgl., w. Bekanntsch. m. ordtl., einf. Frl. von 18—23 J. zw. späterer Heirat. Briefe unter E 5247 an die Exped. *

Heirat.
Geschäftsmann, 22 J., sucht Bekanntschaft mit geschäftstüchtig. Fräul. zw. Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Nichtanonyme Briefe u. E F 1000 postlagernd Kirchen (Sieg). b5037

30jähr., bess. Handw., in schön. Stellung, evgl., aus gut. bürg. Fam., wünscht mit hübsch. Frl. im Alter bis 27 J. zw. spät. Heirat bekannt zu werden. Erwünscht: Dunkles Haar u. nicht große Figur. Gut. Ruf u. Charakter Bedingung. Briefe unter R 1064 an die Fil. ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f251

Heirat.
J. Mann, 33 J. alt, evgl., mit Vermögen u. gut. Eink. sucht die Bek. eines tücht. ev. Dienstmädchens von gut. Gemüt, aus achtb. Fam., nicht unter 23 J., zwecks Heirat. Ausführl. Briefe u. B 10 an die Filiale ds. Bl. in Hagen erbeten. f72

Vermischte Anzeigen

Teilhaber-Vertreter
Angebote

Bezirksvertreter
für Elberfeld u. Barmen bei **festem Bureauzuschuß für m. „Vacuum-Wascher" sof. gesucht.** Hoh. Verd., leicht. Absatz nachweisbar. Zivil-Ing. Jordan, Köln-E., Siemensstr. 35. b5031

Bis 50 Mark täglich
verd. Leute jed. Standes (auch Damen). Alles staunt. Auskunft gratis. **Paul Mouritz, Krefeld.**

Bis 35 M. wöch. Nebenverd.
für Sie im eig. Heim durch Herstell. von Massenartikel für **unser Geschäft.** Probearbeit mit Anlektg. geg. Einsendg. v. 50 ₰. **Debue & Co.,** b5023 Goethacht 21, Bez. Hbg.

Die Elberfeld-Barmer
Arbeitsstelle für Arbeitslose
Barmen, Düppelstraße 63, schafft für Tage u. Stund. Arbeiter zu
Gelegenheitsarbeiten
ins Haus u. Garten (Teppichklopfen, Wäsche-maschine-Drehen, Holzhacken u. dergl. Arbeiten); sie liefert zerkleinertes Brennholz frei Haus den Sack = 40 Pfund zu 1 Mk. Näheres durch Fernsprecher Barmen 2466.

Zur Vergrößerung meines Umsatzes bin ich gern bereit, die Fabrikate meiner eigenen Möbelfabrik sowie komplette
Wohnungs-Einrichtungen
und Einzelmöbel gegen Zinsvergütung ohne sonstige Preiserhöhung zu erleichterten Zahlungsbedingungen abzugeben. — Off. unter B 1422 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2886a

Welche Firma, gleichv. m. Br., richtet einem kaufm. gebild. jg. Mann, 26 J. alt, Geschäft ein? Kaution kann gestellt werden. * Off. unt. E 5239 an die Exp.

Maler- u. Anstreicherarbeiten w. gut ausgeführt. à Rolle 35 ₰. Off. unt. E 4249 an die Exp. *

Beamte, Herren in fest. Stellg. usw. erh. **Maß-Garderobe** auf Teilzahl. Garantie f. gut. Sitz u. Verarbeit. Off. u. B 8116 an die Exp. d., Neuerweg 57. †

Chemiker,
über freie Zeit verfügend, w. mit Fabrikant. d. chem. Kleinindustrie in Verbind. zu treten zur Ausarb. v. Verfahren etc. Off. unt. E 5243 an die Exp. *

Verwaltungen.
Verwalter nimmt noch einige Häuser in Verwaltung. Ebenso empf. sich derselbe für Vermögensverwaltungen, Regelung v. Erbschaftssachen u. sonst. Rechtsgeschäften. Gefl. Off. wolle man richten u. E 5229 an die Exp. *

Regelklub,
5 od. 6 Herren, 30er, suchen Anschluß an bess. Kegelklub od. Gleichgef. zwecks Neugründung. Off. unt. E 5196 an die Exp. *

Tüchtige, ärztlich geprüfte
Masseuse,
bisher in der städt. Badeanstalt Elberfeld, empf. sich den geehrt. Damen, **auch vormittags.** — Frau Adele Weidner, Elberfeld, Untergrünewalderstr. 34. *

60 g. erh. Wirtschaftsstühle
zu leihen, evtl. zu kaufen ges. Ronsdorf, Postfach 1. f287

Sch.-br., jhr. Teckel i. g. H. zu verschenk. E., Cronenbergerstr. 254, I.

Privat-Detektiv
erf. diskr. jeden Auftrag. Off. mit Angabe der Besuchszeit u. E 2201 an die Exp. b5013

Damen, welche ihre eigene Garderobe anfertigen wollen, find. bei perfekter Schneiderin beste Gelegenheit. Elb., Südstr. 67, I. (früher Schloßbleiche). *

Humoristische Kapelle
frei. 3 od. 4 Herren, Prima Einlagen. E., Roberstr. 4, IV. *

Flotte Samstag, Sonntag frei Off. unt. A 100 postlag. Elberf. *

Geiger, Oblig. od. l., sucht Eng., auch f. Samst. o. Sonnt. Näheres in der Exped. f193

Vorz. Priv.-Mittag- u. Abendtisch b. zu haben. E., Weststr. 60, II. *

Anst. Fam. sucht Kind in liebev. Pflege. E., Deweerthstr. 3, II. r. *

Frau wünscht Kind in gute Pflege zu nehmen. — Offerten unter E 5193 an die Exped. *

Herz. Dank, geht nicht gut. **Freundl. Gruß Fr. Steinberg.**

Damen und Nebenverdienst bei **Frau Fettweis** Hebam., Hilden b. D'dorf, Schulstr. 21

Für Wirte
Neu. — Das hellste der selbsttätige Piano mit Federmusik f. 850.— M. mit Garantie gegen sehr bequeme Raten abzugeben.
Lenzen & Co., Crefeld
Tel